Als.
213
2r

Als. 213 w

7

Bayerische Staatsbibliothek
<36644320440014

Nbs 213

# FÜHRER-GUIDE

durch

# STRASSBURG i/E.

nebst Strassen-Verzeichniss u. Orientirungs-Plan.

DEUTSCH
FRANÇAIS
·ENGLISH·

DRUCK u. VERLAG
der ELSASS-LOTHR. DRUCKEREI & LITH. ANSTALT
STRASSBURG i/E.

Preis 60 Pfg.

# FABRIQUE DE PATÉS DE FOIES GRAS

## STRASBOURG

### GÄNSELEBER-PASTETEN-FABRIK

**30, Judengasse 30**

DÉTAIL GROS EXPORT

00.79

# Führer durch Strassburg i. E.

nebst

## Orientierungs-Plan und 34 Illustrationen.

Deutsch — Français — English.

Nachdruck verboten.

Druck und Verlag
der Elsass-Lothring. Druckerei u. Lithographie-Anstalt,
Strassburg i. E., Kinderspielgasse 20.

Erhältlich: in allen Hotels, Gasthöfen, Buchhandlungen, Kiosks und Papierhandlungen.

Ga 1875
Ga/72/889

Als 213 w

# Konditorei OLIVIER

gegründet im Jahre 1810

# E. HÉRAUCOURT

Nachfolger, **vorm. A. BAETZ**

## STRASSBURG I. E.

**25, An den Gewerbslauben 25** (Kleberplatz)

Bayerische Staatsbibliothek München

**Hoflieferant**
Sr. Maj. d. deutschen Kais. u. Königs v. Preussen, Kgl. Hoheit des Grossherzogs v. Baden, Sr. Kgl. Hoheit d. Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, Sr Durchlaucht d. Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg, Sr. Durchlaucht d. Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst

Bonbons — Torten
Dessertsachen — Eis

**Schokolade-Fabrik**

Weihnachts- und
Neujahrs-Geschenke

***Extra-Lokal***
*für*
***Eis — Schokolade***
***Kaffee und Tee***

Feinste französ. Konditorei

**Bonbons — Fondants**
**Caramels mous.**

Schokolade in Tafeln
**feinste Sorten**

**Schokolade Pralinés**

Trüffeln

Spezialität vom Hause:
**Crêmes, Café-Pistazien, Teegebäck**
**Kaffeekuchen, Torten, Kuchen, Tafeldessert**

**Eis und Crêmes aller Art.** 33

Bayerische
Staatsbibliothek
München

# Strassburg

(bei den Römern Argentoratum, im Mittelalter Strazeburg, im heutigen Volksmunde Strosburj genannt) ist die **Hauptstadt** des Reichslandes **Elsass-Lothringen.** Die Stadt liegt 143 Meter über dem Meeresspiegel, unterm 48° 35' nördlicher Breite und 25° 25' östlicher Länge von Ferro, an dem Zusammenflusse der Ill und Breusch und 3 Kilometer von dem östlich vorüberfliessenden Rheinstrome.

Ursprünglich eine keltische Niederlassung, im 1. Jahrhundert v. Chr. kurze Zeit im Besitze von Germanen, trat Strassburg unter dem Namen „Argentoratum" noch vor Christi Geburt als römische Militärstation auf. Mehr als 300 Jahre blieb das Land und die Hauptstadt in römischem Besitze, bis am Ende des 3. Jahrhunderts die Alemannen und Franken der römischen Herrschaft ein Ende machten. Mit dem fränkischen Volksstamme hielt unter dem Frankenkönig Chlodwig (496) das Christentum seinen Einzug.

Im Jahre 924 wurde Strassburg dem deutschen Ostreiche unter Heinrich I. einverleibt. In das 13. Jahrhundert fällt die erste Blütezeit der Stadt, welche damals an 50 000 Einwohner zählte; es ist dies auch die Zeit, wo der erste deutsche Dichter Gottfried von Strassburg Stadtschreiber von Strassburg war und Erwin von Steinbach, Deutschlands erster Baumeister, das Münster baute.

Im 16. Jahrhundert stand Strassburg, in welchem die Kämpfe der Bischöfe und der Bürger, der schwarze Tod (1348) und die grausamen Judenverfolgungen (1349) einen starken Niedergang herbeigeführt hatten, wieder in voller Blüte. Freie deutsche Reichsstadt blieb Strassburg bis zum 30. September 1681, an welchem Tage der Stadtmeister Johann Georg von Zedlitz, die Ammeister Dominik Dietrich und Bernhard Froereisen, sowie sonstige Vertreter der Stadt in Illkirch die Kapitulation unterzeichneten, durch welche die Stadt Strassburg den König Ludwig XIV. von Frankreich als ihren Souverän, Herrn und Beschützer anerkannten. Durch den Friedens-Präliminar-Vertrag vom 26. Februar 1871 verzichtete Frankreich zu gunsten des deutschen Reiches auf das Gebiet, welches jetzt Elsass-Lothringen umfasst, und fiel somit Strassburg wieder an das deutsche Reich zurück.

Nach dem Ergebnisse der Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung beträgt die Fläche der Gemarkung Strassburg 7828,95 ha, davon entfallen auf Acker- und Gartenländereien 2922,00 ha, auf Wiesen 665,00 ha, auf geringe Weiden und Gutungen 6,00 ha, auf Forsten und Holzungen 2279,00 ha, auf Haus- und Hofräume 577 ha, auf Wegeland und Gewässer 1378,95 ha.

Nach dem Ergebnisse der **Volkszählung** vom 1. Dezember 1900 beziffert sich die Bevölkerung auf **151041** Personen, wovon 106686 auf die innere Stadt und 44355 auf die Bannmeile entfallen.

Strassburg ist die Residenz des Kaiserlichen Statthalters in Elsass-Lothringen, der Sitz des Landesausschusses von Elsass-Lothringen, des Kaiserlichen Ministeriums, des Generalkommandos des XV. Armeekorps, der 30. und 31. Division, der Staatsdepositen-Verwaltung, der Landes-Hauptkasse, des Festungsgouvernements, des Bezirkspräsidiums des Unter-Elsass, des Bischofs der Diözese Strass-

burg (Ober- und Unter-Elsass), des Oberkonsistoriums, der Kaiser-Wilhelms-Universität nebst den verschiedenen Kliniken, der Direktion der Zölle und indirekten Steuern, der Direktion der direkten Steuern, der Verwaltung der Verkehrssteuern, der Landesversicherungs-Anstalt, eines Land-, Amts- und Gewerbegerichts, einer Polizeidirektion, eines Hauptsteueramts, des Landgestüts, der Kreisdirektion des Landkreises, der Oberpostdirektion für Elsass, der Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen, einer Reichsbank-Hauptstelle, einer Handelskammer, einer Handwerkskammer, ferner dreier Gymnasien, einer Ober-Realschule, zweier Realschulen, einer Kaiserlichen technischen Schule, einer Kunstgewerbeschule, eines Lehrer- und eines Lehrerinnenseminars und einer Präparandenanstalt.

Ferner besitzt Strassburg an gemeinnützigen Anstalten: eine städt. Wasserleitung, Schwemmkanalisation, Schlachthaus, Sparkasse, Leihhaus, Gaswerk, Elektrizitätswerk, Bürgerspital, städt. Waisenhaus, Bezirks-Findel- u. Waisenanstalt, eine städtische Arbeitsnachweisstelle usw.

Als Festung ersten Ranges besteht die Garnison aus dem Königlich Preussischen 1. Unter-Elsässischen Infanterie-Regiment Nr. 132, dem 3 Unter-Elsässischen Infanterie-Regiment Nr. 138, dem 4. Unter-Elsässischen Infanterie-Regiment Nr. 143, dem 3. Ober-Elsässischen Infanterie-Regiment Nr. 172, dem Königlich Sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, dem Königl. Württemberg. Infanterie-Regiment Nr. 126 „Grossherzog Friedrich von Baden“, dem 2. Rheinischen Husaren-Regiment Nr. 9, der Eskadron Jäger zu Pferd Nr. 15, der 1. Abteilung des 1. Ober-Elsässischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15, dem 2. Ober-Elsässischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 51, dem Nieder-Sächsischen Fuss-Artillerie-Regiment Nr. 10, dem Badischen Fuss-

Artillerie-Regiment Nr. 14, dem 1. Elsässischen Pionier-Bataillon Nr. 15, dem 2. Elsässischen Pionier-Bataillon Nr. 19 und dem Elsässischen Train-Bataillon Nr. 15, der Korpsbekleidungsstelle, einem Bezirkskommando usw.

Strassburg, von jeher reich an Handel und Gewerbe, ist im steten Aufblühen begriffen, namentlich seit die letzte Stadterweiterung die Neuanlage von Fabriken, Magazinen usw. nicht mehr in der Entwickelung behindert.

Die Hauptgewerbe bilden: Bierbrauereien, Tabakindustrie, Gerbereien, Verarbeitung von Fetten, Buchdruckereien, Metall-, Holz-, Leder- und Nahrungsmittel-Industrien. Unter den letzteren steht die Bereitung der Gänseleberpasteten obenan, eine Erfindung des Kochs Close, welcher in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Leibkoch des Stadtkommandanten Marquis de Contades hier lebte.

In den letzten Jahren hat namentlich auch der Getreidehandel sowie das Steinkohlengeschäft grossen Aufschwung genommen, der neuerbaute grosse Rheinhafen hat zur weiteren Hebung dieser und anderer Handelszweige wesentlich beigetragen Als Knotenpunkt zahlreicher Eisenbahnlinien, unter anderem die Linie Basel—Weissenburg—Mainz—Frankfurt oder über Lauterburg, ferner die Linie Paris—Avricourt—Strassburg—Appenweier—Stuttgart—München—Wien, ist und bleibt Strassburg ein wichtiger Mittelpunkt des Handels und Verkehrs.

**Restauration GEORGES VOGEL**

Gegründet 1867 **Elsässisches Weinhaus** Gegründet 1867

1, Weissturmstrasse 1

*Cuisine française — Vins de premier choix*

Bière réputée de la brasserie Freysz de Kœnigshofen

On parle français. 46

Zentralbahnhof — Gare centrale — The new Railway-Station

Stöber-Denkmal

Monument Stœber — Stœber Memorial

RESTAURANT

# KIEFER FREUDEL

Inh.: Ed. Flügel

## STRASSBURG i. E.

**24 Kinderspielgasse 24**

nächster Nähe des Variétéstheaters, gegenüber dem Stöber-Denkmal

TELEPHON 1309

Reichhaltige Speisekarte

**Diners à la Carte zu festen Preisen**

Gute französische Küche

SPEZIALITÄT:

**Matelottes und Krebse**

**Jeden Abend feinpräparierte Spezial-Platten nach bürgerlicher Art**

In- u. ausländische Weiss- u. Rotweine offen und in Flaschen

**Separate Speisesäle im I. Stock**

11

# J. L. ERLENBACH

## WÄSCHEFABRIK

Telephon 517 ✿ **Hoher Steg 3 u. 5** ✿ Telephon 517

21

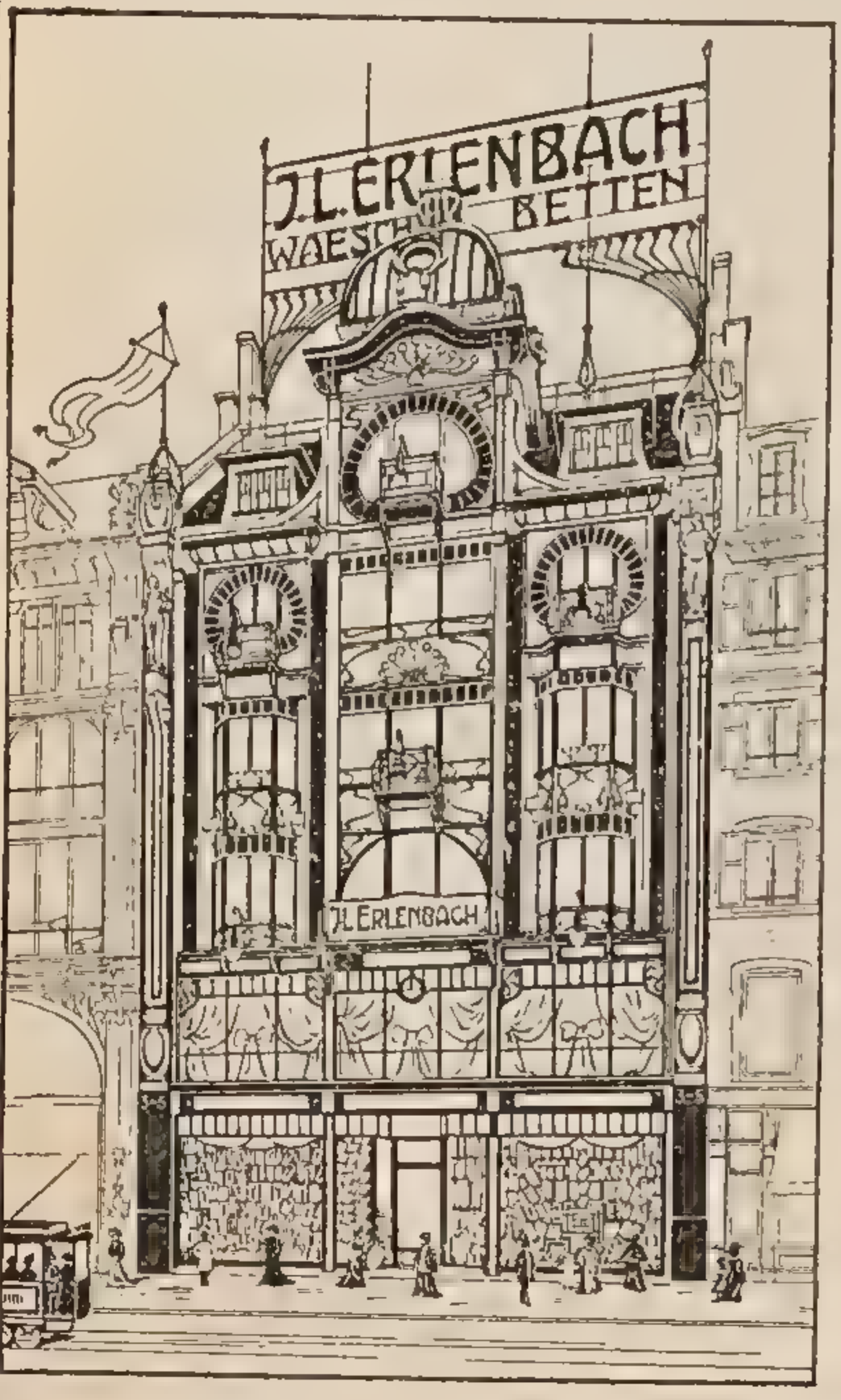
Grösstes Lager

in

**Herren-, Damen- u. Kinderwäsche**

*Damen-Blousen, Jupons, Corsets, Handschuhe*

Kinder-Hütchen und -Kleidchen




**Touristen-Hemden**

Sweaters

**Gürtel ✿ Strümpfe**

Cravatten

**= Badewäsche =**

Unterkleider

**Taschentücher**

**Schlaf- u. Reisedecken**

Bettstellen

Gardinen

komplette Betten

Hemden nach Mass

**Ausstattungen.**

# Kurzer Rundgang durch die Stadt.

Der Verkehr innerhalb der Stadt und mit den Vororten wird durch die in der Neuzeit beliebt gewordenen elektrischen Strassenbahnen lebhaft unterhalten. Der Elektrische durchzieht die Stadt nach allen Richtungen. Hauptstation am Kleberplatz.

Um das Innere der Stadt mit seinen Sehenswürdigkeiten und Kirchen in kürzester Zeit in Augenschein nehmen zu können, ist es jedoch am Zweckmässigsten, man besteige eine Droschke (Haltestellen siehe Seite 137), verlange vom Kutscher zuerst nach dem **Kleberplatz** geführt zu werden (Seite 22), dann die Gewerbslauben entlang nach dem **Gutenbergplatz** (Seite 23), alsdann durch die Schlossergasse nach der **Thomaskirche** (Seite 33), den Thomasstaden entlang, das alte Kaufhaus u. **Hohenlohe-(Kunstgewerbe-) Museum** berührend (Seite 45), den Alten Fischmarkt hinauf, rechts in die Krämergasse einbiegend, um vor dem imposanten Bauwerk, das **Münster**, Halt zu machen (Seite 29). Nach Besichtigung des prachtvollen Mittelportals, der astronomischen Uhr, des Innern der Kirche (das Chor, die Kanzel usw.) erblickt man beim Verlassen dieses architektonischen Kunstwerks das älteste Haus Strassburgs, das **Kammerzell'sche Haus** (Seite 47).

Dem Eingang zur astronomischen Uhr gegenüber befindet sich das **alte Schloss** (das städtische Kunstmuseum usw. enthaltend, Seite 40), einige Schritte nebenan das **Frauenhaus** (Seite 40); nun besteige man wieder die Droschke, fahre durch die Münstergasse nach dem **Broglieplatz** (Seite 23), von da nach dem Kaiserplatz, den **Kaiserpalast** (Seite 39), das **Landesausschussgebäude** und die **Landes-Bibliothek** (Seite 39) besichtigend, darauf durch die Hohenlohestrasse an der **neuen Post** (Seite 40) und am **Bezirkspräsidium** vorbei, über die Universitäts-

brücke mit der **evangel. Garnisonskirche** (Seite 36) und im Hintergrund die **Universität** (Seite 41). Nach Besichtigung des Lichthofes der Universität fahre man durch die Ruprechtsauer-Allee nach der **Orangerie** (Seite 24), alsdann über den Wacken durch den **Contades** (Seite 24) nach dem neuen **Justizgebäude,** dann über die Steinbrücke nach der **Jung-St.-Peterkirche** (Seite 35). Nach Besichtigung dieser imposanten Kirche befindet man sich im Zentrum. Dieser Rundgang berührt die meisten Sehenswürdigkeiten der Stadt und dauert ca. 2—3 Stunden.

## Empfehlenswerte Hotels, Restaurants, Weinstuben, Bierwirtschaften, Cafés.

**Hotels.** — Auf dem Bahnhofsplatz: Hotel Terminus, Hotel Christoph, Hotel National, Hotel Pfeiffer, Hotel Elsässer Hof, Hotel Rheinischer Hof, Hotel Diebold, Hotel St. Gotthard, Vogesen-Hotel. — In der Küssstrasse: Hotel Viktoria, Hotel Zur Post. — In der Kuhngasse: Hotel Romann, Hotel Schermuly, Hotel Zum Stern.

In der Stadt: Grand-Hotel Rotes Haus, Kleberplatz; Hotel Zur Stadt Paris, Meisengasse; Englischer Hof, Pariserstaden; Union-Hotel, Kellermannstaden; Hotel Zur Krone, Kronenburgerstrasse; Hotel Zum Rebstock, Ecke Gerbergraben und Langstrasse: Hôtel de France, Grosse Kirchgasse; Europäischer Hof, Blauwolkengasse; Hotel Continental, Alter Weinmarkt; Hotel Zur goldenen Krone, Alter Weinmarkt; Hotel Fr. Schmutz, Züricherstrasse; Hotel Zur Stadt Basel, Metzgerplatz usw.

**Restaurants.** — Bahnhofrestaurant, sowie sämtliche schon genannten Hotels, ferner Restaurant Valentin, Alter Weinmarkt; Café du Broglie, I. Stock; Edel, Küssstrasse; Kiefer, Freddel, Kinderspielgasse; Bilger, vorm. Kempf, Kinderspielgasse; Zur Meise, Meisengasse; Germania, Universitätsplatz; Stiftskeller, Domplatz; Dollmaetsch, Neukirchgasse; Bieber, Schlachthausstaden; Krokodil, Schlauchgasse; G. Wallrapp, Schlossergasse; Luxhof, Luxhofgasse; Bratwurstglöckle, Kleberplatz-Passage usw.

**Weinstuben.** — Zum Stiftskeller, Domplatz; Hubster, Spiessgasse; Zum Strauss, Grosse Metzig; Zum Rebstock, Ecke Gerbergraben-Langstrasse; Jean dit Carolis, Züricherstrasse; Serger's Bauernschenke (sehenswert) Korduangasse; Bieber, Schlachthausstaden; Graff, Finkweilerstaden; Dörfer's Weinstube, Alter Kornmarkt usw.

**Bierwirtschaften.** — *a*) Elsässische: Elsässer Taverne, Alter Kornmarkt; Adelshoffen, Studentenplatz; Terminus, Bahnhofsplatz; Stadt Paris, Bruderhofsgasse; Tannenfels, Nussbaumgasse; Zum Mohren, Alter Fischmarkt; Zum Römer, Alter Kornmarkt; Schneider, Langstrasse; Zum Fischer, Kinderspielgasse; Zum kleinen Fischer, sehenswertes modernes, nach Pariser System eingerichtetes Lokal, Rabenplatz; Stadt Wien, Metzgerplatz (täglich humoristisches Konzert); Brauerei Zum Tiger, Weissturmstrasse; Brauerei Prieur, Türkheimstaden; Brauerei Zur Kette, Langstrasse; Brauerei Zur Stadt Lyon (Freysz), Langstrasse usw. — *b*) Bayrische: Zum Fürstenberg, Alter Weinmarkt; Stadt München, Küfergasse; Löwenbräu, Langstrasse und Laternengasse; Zum Mönchshof, Ecke Alter Weinmarktplatz; Piton, Alter Kornmarkt; Germania, Universitätsplatz; Luxhof, Luxhofgasse am Broglieplatz; Union-Restaurant. Kellermannstaden, Ecke Blauwolkengasse; Münchener Kindl, Brandgasse; Europäischer Hof, Blauwolkengasse; Krokodil, Schlauchgasse;

Bratwurstglöckle, Kleberplatz; Zum tiefen Keller, Kinderspielgasse; Restaurant G. Wallrapp, Schlossergasse, in nächster Nähe des Münsters usw. — Stehbierhallen: Alter Fischmarkt und Ecke Kleberplatz. In beiden Ausschank von über 7 Sorten Bier. — Automaten-Restaurants, Hoher Steg und Metzgerplatz.

**Cafés.** — Café Zum Broglie, Brogliep'atz; Wiener Café, Broglieplatz; Café Zur Meise, Meisengasse; Café Zum Mohren, Alter Fischmarkt; Café Zum Ritter, Stephansplan; Café Hauswald, Nussbaumgasse 4; Café Rotes Haus, Kleberplatz; Café Zum Salmen, Neuer Markt; Café Continental, Alter Weinmarkt; Central Wiener Café, an der Rabenbrücke; Wiener-Café Impérial, Ecke Kleberplatz usw.

## Konzerte und Theater.

**Etablissement „Tivoli".** — Jeden Sonntag nachmittag grosses Militär-Konzert. Eintritt frei

**Hauptrestauration.** — Jeden Sonntag grosses Militär-Konzert im Sommer auf der prachtvollen Terrasse; im Winter im Saale. Ferner veranstaltet das städt. Orchester während der Monate Mai—Juli 3 mal wöchentlich ein Konzert. Eintritt 30 Pfg.

**Sängerhaus** (Eigentum des Strassb. Männergesangvereins). — Grosser prachtvoller Konzertsaal, elegante Restaurationsräume nebst Garten. Während der Wintermonate jeden Sonntag Konzerte von 4--7 u. 8—11 Uhr.

**Rheinlust** (an den Ufern des Rheins). — Jeden Sonntag nachmittag bei günstiger Witterung grosses Militär-Konzert.

**Aubette-Konzertsaal.** — In der Wintersaison finden öfters Konzerte auswärtiger und einheimischer Künstler statt, ferner finden noch täglich im Continental-Hotel und wöchentlich einmal im Löwenbräu Konzerte statt.

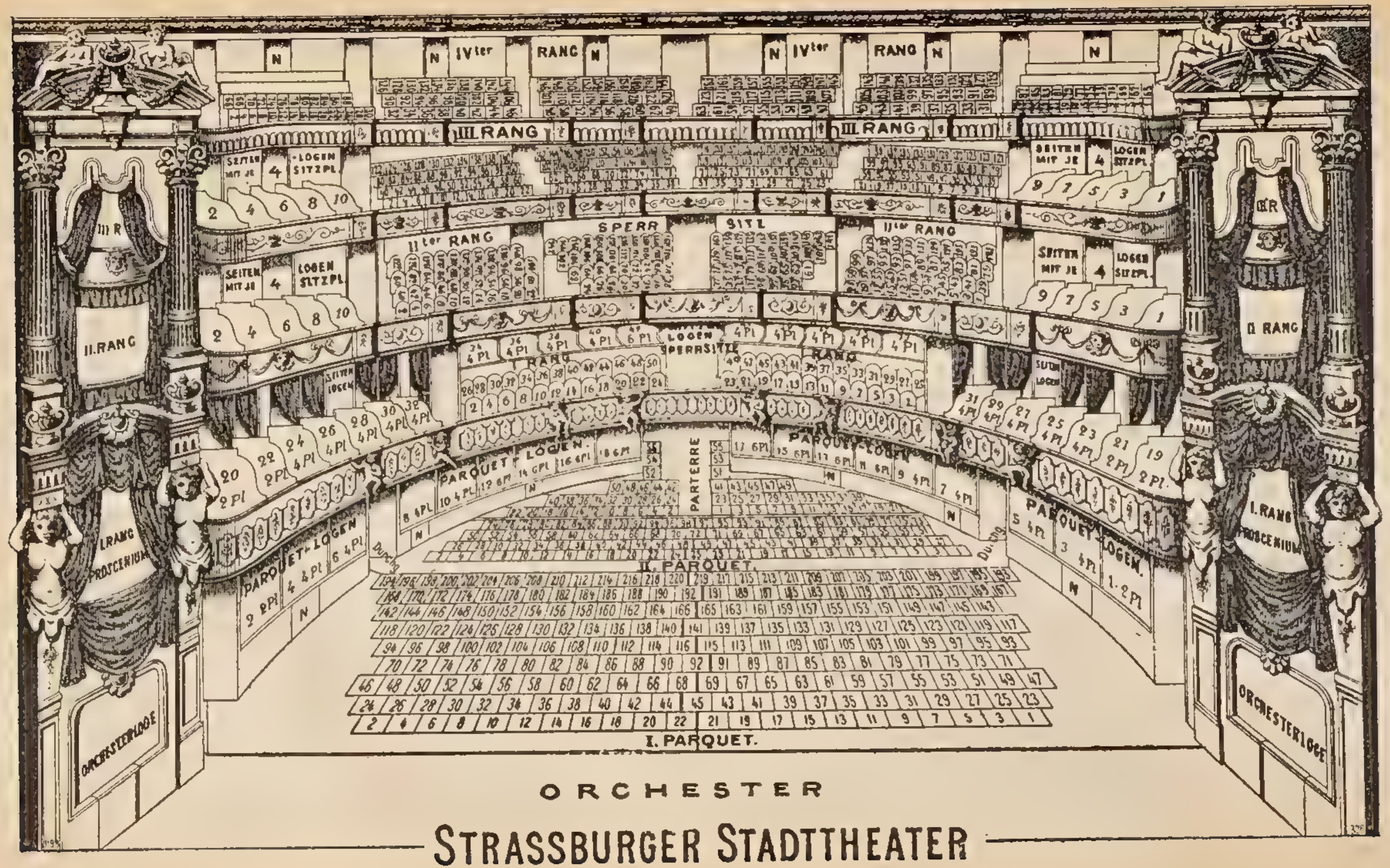
**Stadt-Theater.** — Während der vom September bis Mai dauernden Spielzeit kommen Opern, Schauspiele, Lustspiele, Dramen usw. zur Aufführung; auch finden öfters Gastspiele auswärtiger Künstler und französischer Truppen statt.

## Preise der Plätze.

| Plätze. | Ganz hohe Preise. | Hohe Preise. | Gewöhnl. Preise. | Mittel-Preise. | Kleine Preise. |
|---|---|---|---|---|---|
| | Mk. | Mk. | Mk. | Mk. | Mk. |
| I. Rang Proscenium . . . . . | 10.— | 8.— | 6.— | 4.— | 3.— |
| I. Rang Seitenloge . . . . . | 6.— | 5.50 | 4.50 | 3.50 | 2.50 |
| I. Rang Sperrsitz . . . . . | 5.50 | 5.— | 4.— | 3.— | 2.— |
| Orchesterloge . . . . . | — | — | — | — | — |
| Erstes Parquet . . . . . | 5.— | 4.50 | 3.50 | 2.50 | 1.80 |
| I. Rang Mittelloge. . . . . | 5.50 | 5.— | 4.— | 3.— | 2.— |
| Parquetloge . . . . . | 5.— | 4.50 | 3.50 | 2.50 | 1.80 |
| II. Rang Proscenium . . . . . | 5.— | 4.50 | 3.50 | 2.50 | 1.80 |
| Zweites Parquet . . . . . | 4.— | 3.50 | 2.75 | 2.— | 1.50 |
| III. Rang Proscenium . . . . . | 4.— | 3.50 | 2.50 | 1.70 | 1.30 |
| II. Rang Loge . . . . , . . . . | 3.50 | 3.— | 2.50 | 1.70 | 1.30 |
| II. Rang Mitte, 1. u. 2. Reihe | 3.50 | 3.— | 2.50 | 1.70 | 1.30 |
| II. Rang Mitte, 3. u. 4. Reihe | 3.— | 2.50 | 2.— | 1.40 | 1.— |
| Parterre . . . . . | 3.— | 2.50 | 2.— | 1.50 | 1.— |
| III. Rang Loge . . . . . | 2.50 | 2.— | 1.50 | 1.20 | —.80 |
| III. Rang Mitte, 1. Reihe. . . | 2.50 | 2.— | 1.50 | 1.— | —.80 |
| III. Rang Mitte, 2. bis 4. Reihe | 2.— | 1.50 | 1.— | —.80 | —.50 |
| IV. Rang . . . . , . . . . . | 1.50 | 1.— | —.50 | —.40 | —.30 |

Kasseneröffnung:

an den Wochentagen . . . . . um 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
„ „ Sonntagen . . . . . „ 6 1/2 „ „ 7 „
„ „ Sonntag-Nachmittagen . „ 2 1/2 „ „ 3 „



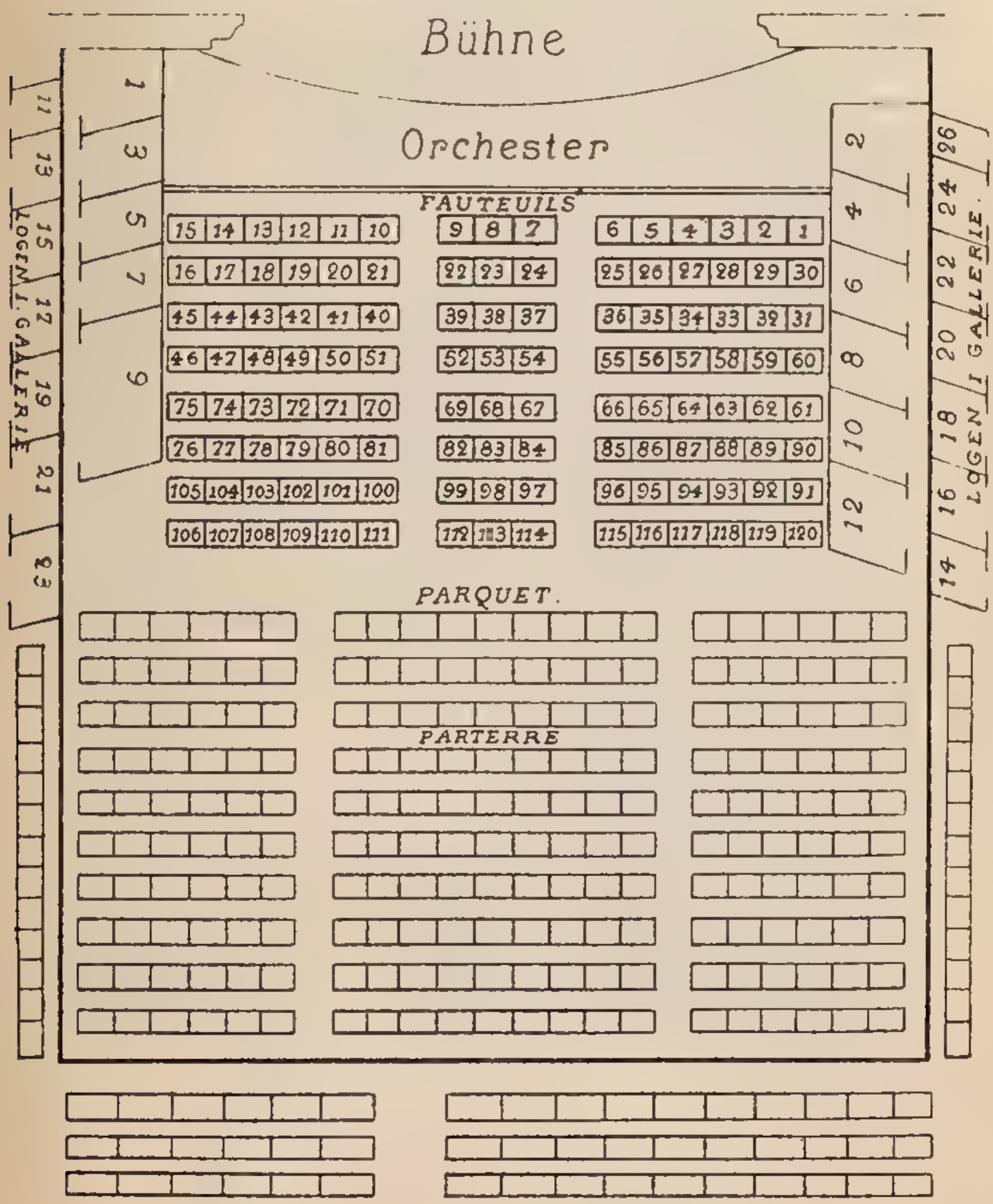

ORCHESTER

# STRASSBURGER STADTTHEATER

**Variétés-Theater**, Kinderspielgasse 14 (Direktion: Wwe. G. Brückmann). — Vom Oktober bis Mai täglich Spezialitäten-Vorstellung von Künstlern I. Ranges aus allen Ländern. Anfang abends 8 Uhr.

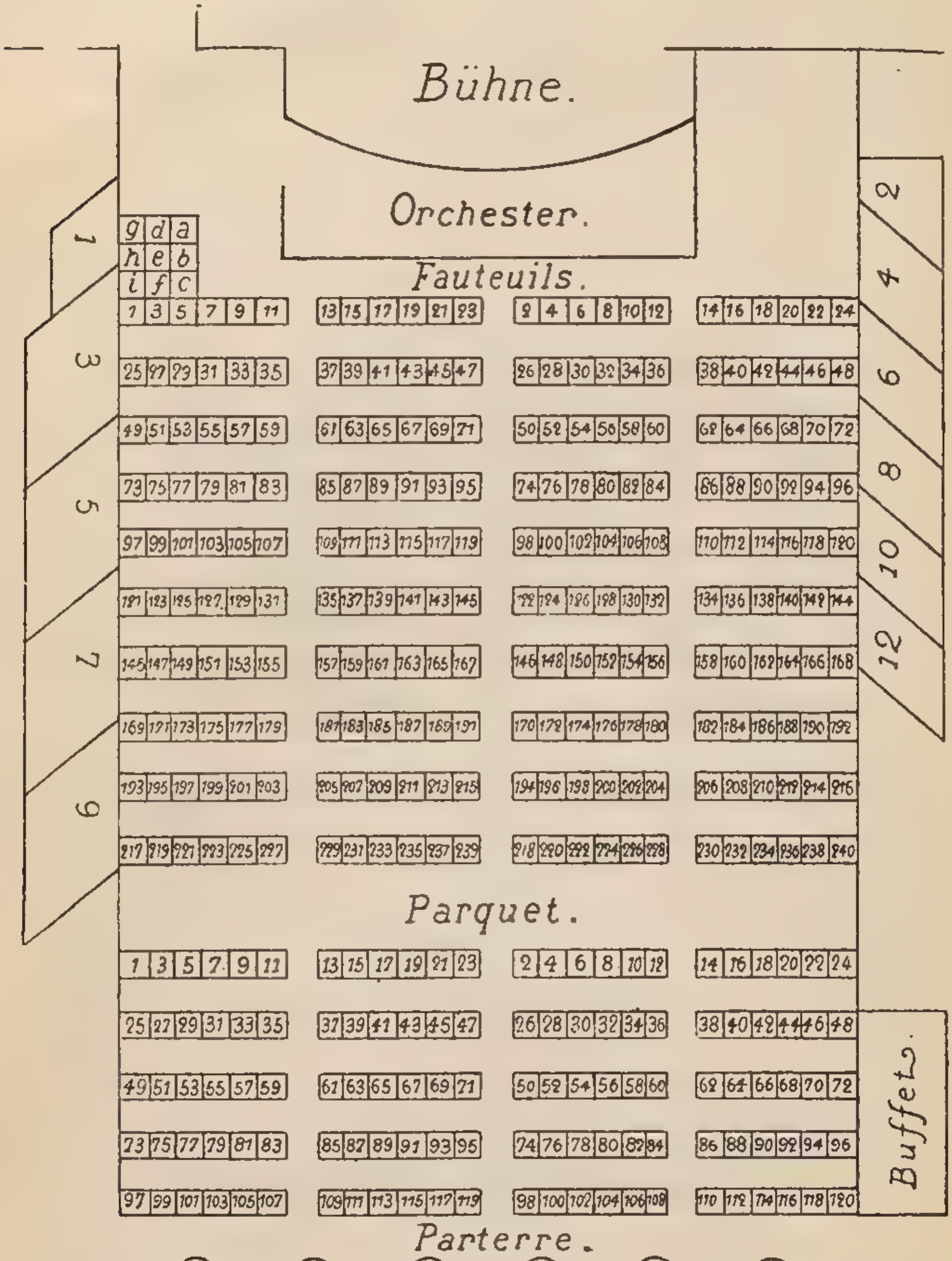
Jeden Samstag nach Schluss der Vorstellung Nachtfest mit Ball, auch während des Sommers.

Jeden Sonntag, nachmittags 3 Uhr. Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen.



**Eden-Theater,** Hotel Terminus, Bahnhofsplatz (Direkt. Wwe. G. Brückmann). — Von Mai bis September Operetten-Saison. Vorstellungen finden tägl. abends 8 Uhr statt.

Jeden Sonntag Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen.



Kleberplatz — Place Kléber — Kleber Square

Gutenbergplatz

Place Gutenberg — Gutenberg Place

# Restauration G. Wallrapp

Fashionables, centralgelegenes Lokal
in unmittelbarer Nähe des Münsters und der Thomaskirche

## Rendez-vous der Fremden

**STRASSBURG i. E., Schlossergasse 31**

**Telephon 2529**

**Spezial-Ausschank der Biere v. G. Sedlmayr**
**Brauerei zum Spaten, München**
hell und dunkel, direkt vom Fass

Vorzügliche französische und deutsche Küche
**Täglich reichhaltige Karte**
**in frischen, warmen und kalten Speisen**

Diner von Mk. 1.20, 1.50 u. höher
**Grosser freundl. Speisesaal im I. Stock**

Reich assortiertes Weinlager
garantiert echter in- u. ausländischer Marken

**Säle für titl. Vereine und Gesellschaften**
**Streng reelle und aufmerksame Bedienung**
Hochachtungsvoll?
*G. F. Wallrapp, Eigentümer.*

**Tivoli-Theater.** — Ensemble-Gastspiele von Mitgliedern des Stadttheaters. — Spielzeit während den Monaten Mai-September. — In Aufführung gelangen Lustspiele, Schwänke, Schauspiele usw.

**Elsässisches Theater,** Union-Saal. — Spielzeit während der Wintermonate wöchentlich 1—2 mal. Zur Aufführung gelangen Schauspiele, Dramen, Lustspiele usw. in elsässischer Mundart

Behördlich autorisiertes **Kunstinstitut Panorama international,** Judengasse 5, Strassburg. — Jede Woche neue Reisen durch alle Länder der Welt. Geöffnet jeden Tag, auch an Sonn- u. Festtagen, von morgens 9 bis abends 9 Uhr.

# Sehenswürdigkeiten.

## Öffentliche Plätze, Denkmäler pp.

Auf dem **Alten Weinmarktplatze** erhebt sich innerhalb gärtnerischer Anlagen das Stöber-Denkmal. Dasselbe stellt einen laufenden Brunnen dar, dessen Sockel an drei Seiten mit den Bronzemedaillons der elsässischen Dichter Ehrenfried, August und Adolf Stöber geschmückt ist.

Am **Eisernenmannsplatz** ist am ersten Stock eines Hauses — Apotheke — ein altes Wahrzeichen Strassburgs, der „ysere Mann“, angebracht.

Der **Kleberplatz**, früher Barfüsserplatz und auch Paradeplatz genannt, ist seit 1840 mit der Bronzestatue des aus Strassburg gebürtigen Generals Kleber geziert. Dieses schöne Denkmal wurde von Philipp Grass verfertigt und stellt den berühmten Krieger dar im Augenblick wo er vom englischen Admiral die Aufforderung erhielt, sich zu ergeben und seine Truppen mit folgenden berühmten Worten anfeuerte: (Soldaten! auf solche Unverschämtheit antwortet man nur durch Siege: bereitet euch

zum Kampf!) Die Überreste des Feldherrn ruhen in einer Gruft unter dem Standbild, dessen Basreliefs die Schlachten bei Altenkirchen und Heliopolis darstellen Auf diesem Platze fanden unter der französischen Herrschaft die grossen Musterungen der Garnisonstruppen statt. Links befindet sich ein langestrecktes Gebäude, die sogen. **Aubette**; worin im 1. Stock sich das städtische Konservatorium für Musik mit prachtvollem Konzertsaal; unten die Hauptwache befindet.

Auf dem **Gutenbergplatze**, früher Gärtnermarkt genannt, ist seit 1840 das von David d'Angers verfertigte Denkmal Gutenberg's errichtet. Der Erfinder der Buchdruckerkunst, an seine Presse gestützt, hält mit beiden Händen ein Blatt, auf welchem die Worte zu lesen sind: Et la lumière fut. Basreliefs stellen den Segen der Erfindung dar.

Der **Züricherbrunnen** an der Züricherstrasse wurde zur Erinnerung an die von Bürgern Zürichs im Jahre 1576 nach Strassburg unternommene Rheinfahrt errichtet, nach deren glücklicher Vollendung sie bei der an dieser Stelle bewirkten Landung den Strassburger Bundesgenossen den in Zürich gekochten Hirsebrei noch warm in einem Topfe übergaben, als Beweis, dass sie im Falle der Not sofort zur Stelle sein würden. Die Bronzebüste auf dem Brunnen stellt Johann Fischart dar, welcher die Geschichte des glückhaften Schiffes dichtete.

Der **Broglie**, nach dem Marschall dieses Namens genannt, war bis 1740 der städtische Rossmarkt, jetzt der besuchteste Platz der Stadt; er hat im Hintergrunde das **Stadttheater.** Auf der nordöstlichen Seite des Platzes ist zum Andenken an die Geburt Ludwigs I. von Bayern, im Zweibrücker Hof daselbst, jetzt **Generalkommando,** eine Bronzemedaille, die Büste des Königs darstellend, auf einem Mauermonumente angebracht. Als Gegenstück an derselben Mauer befindet sich ebenfalls eine Bronze-

medaille, die Büste des verstorbenen kommandierenden Generals des XV. Armeekorps, Freiherrn Vogel von Falkenstein darstellend; auf derselben Seite **das Bürgermeisteramt,** gegenüber das Offizier-Kasino. Vor dem Theater steht der **Reinhardt-Brunnen** (Vater Rhein), gestiftet von dem verstorbenen Justizrat Siegmund Reinhardt, entworfen und ausgeführt durch Professor Hildebrandt in Florenz.

Der **Kaiserplatz** mit dem **Kaiserpalast,** dem **Landesausschussgebäude,** der **Universitäts-** und **Landesbibliothek** und dem **Ministerialgebäude** wird durch eine an der Verzweigung von Ill und Aar befindlichen Brücke, die **Universitätsbrücke** (nach den Entwürfen von Stadtbaurat Ott 1889—1892 erbaut), mit dem **Universitätsplatz,** im Hintergrund die **Universität** verbunden. In seiner Mitte erhebt sich das am 1. Mai 1904 errichtete **Standbild von „Goethe",** das der studierenden Jugend als Ansporn dienen wird.

Der **Contades**, einstiges Besitztum des Marschalls gleichen Namens, diente im Mittelalter zur Abhaltung der Schiessübungen und Schützenfeste, daher auch die Benennung der längs am Contades hinziehenden Strasse „Am Schiessrain". Unter der Verwaltung des Maire's Schützenberger erhielt der Platz bedeutende Verschönerungen. Im Hintergrunde Milchkuranstalt.

Die **Ruprechtsauer-Allee,** durch die Stadterweiterung in die Umwallung inbegriffen, wurde einst von Le Nôtre angelegt. Dieselbe mit ihren stattlichen Häusern und prachtvollen Villen ist eine Hauptverkehrsstrasse des neuen Ostviertels der Stadt, zumal sie zu dem grossen Stadtpark, der **Orangerie**, führt, wo sich die Bevölkerung während der heissen Jahreszeit gern vom Staub, Dunst und Lärm des Stadtlebens erholt.

Beim Betreten der Orangerie erblickt der Fremde den **orientalischen Kiosk** mit vergoldeter Kuppel, ein Kleinod des kunstliebenden Königs Ludwig II. von Bayern; derselbe wurde von der Stadtverwaltung durch Ankauf in München erworben. Die Wandungen aus bemaltem Tannenholz sind von arabischen Fenstern in blendendem Farbenspiel und zierlichen Zeichnungen unterbrochen. Ein kleiner Springbrunnen, der die Mitte dieses feerischen Gartenhäuschens einnimmt, erweckt durch sein Plätschern die Eindrücke von Tausend und Eine Nacht Eintritt in den Kiosk 20 Pfg. Geöffnet vom Mai bis 30. September.

In idyllischer Umgebung, gegenüber dem Pflanzenhaus, ist unserm beliebten **Komponisten Viktor Nessler** von seinen Freunden ein Denkmal errichtet worden. In nächster Nähe befindet sich das **„Bauernhaus"**, ein Weinrestaurant, berühmt durch seine reinen elsässischen Weine. Dieses Haus stand vor der Gewerbe-Ausstellung 1895 in einem elsässischen Dorfe und wurde bei dieser Gelegenheit abgerissen und hier dem Original getreu wieder aufgebaut. Jeder Gast, sei er Einheimischer oder Fremder, verlässt diese Stätte mit vollster Befriedigung.

Einige Schritte abseits befindet sich die **Hauptrestauration,** direkt am See gelegen. Dieselbe bietet mit ihrer prachtvollen Terrasse einen lieblichen Aufenthalt Während des Sommers jede Woche grosse Konzerte und Festlichkeiten, desgleichen Sonntags. Im Winter finden jeden Sonntag im grossen prachtvollen Saale grosse Militärkonzerte statt. Eintritt 30 Pfg

Die Fortsetzung der Ruprechtsauer-Allee führt in das eigentliche, sich über einen bedeutenden Flächenraum ausdehnende Dorf Ruprechtsau, woselbst sich die Neue Papiermanufaktur befindet, und das von Gärtnern,

Ackerleuten und Kleinhändlern bewohnt wird; nach einer Fusswanderung von ca. 1 Stunde gelangt man nach dem beliebten Ausflugsorte der Strassburger, dem **Fuchs-am-Buckel**, einem reizend am Ufer der Jll gelegenen Wirtshause mit grossem Garten.

Die sonstigen Umgebungen der Stadt bieten noch manche angenehme Spaziergänge, z. B die Strasse, welche nach Schiltigheim (bekannt durch seine Bierbauereien usw.), und diejenige, welche ausserhalb des Metzgertores, Rheinstrasse benannt, nach Kehl führt. Zwischen den Brücken des grossen und kleinen Rheines steht rechts ein von der Rhein-Armee dem tapfern **General Desaix** errichtetes Denkmal in Anerkennung der tapferen Vertheidigung des Rheinübergangs gegen die Österreicher anno 1796. In entgegengesetzter Richtung durch das Schirmeckertor, der Schirmeckerstrasse entlang, liegt, die Brücke überschreitend, die Restauration „Zu den drei Ähren“; in gerader Richtung nach Lingolsheim zu befindet sich die allen Strassburgern wohlbekannte Restauration „Zum Fischotter“. (Spezialität: Fische in jeder Zubereitung.) Rechts dem Kanal entlang gelangt man nach Eckbolsheim, ebenfalls von Strassburgern gern besucht.

Am Ausgang des Metzgertores führt die Strasse rechts nach Neudorf und zum Polygone. Letzterer dient der hiesigen Garnison als Exerzier- und Schiessübungsplatz; dort steht auch ein dem General Kleber errichtetes Denkmal. $^3/_4$ Stunden davon entfernt liegt am südlichen Ende des prächtigen städtischen Rheinwaldes, dicht am Rhein, der Altenheimer Hof, im Sommer ein sehr besuchter Ausflugsort. An der Strassenbahnlinie Illkirch-Grafenstaden befindet sich das Ausflugs-Etablissement **Niederburg.** Eine Viertelstunde von Illkirch entfernt erblickt man das **Massengrab französischer Soldaten,** gefallen beim Ausfall von Strassburg 1870.

Thomaskirche

Eglise St.-Thomas — St. Thomas' Church

Nikolausstaden — Quai St.-Nicolas — St. Nicolas-Quay

Endlich bietet Strassburg noch die schönste Gelegenheit zu **Ausflügen in die Vogesen** mit Rundreisefahrkarten oder Sonntagsbillets, sowie nach dem **Schwarzwald** mit den beliebten Kilometerheften.

## Kirchen.

**Das Münster.** Eines der herrlichsten Denkmäler mittelalterlicher Glaubens- und Geduldsarbeit. Der Platz, auf dem er sich erhebt, mag der eines alten tribokkischen oder römischen Heiligtums, eines germanischen Haines oder eines römischen Herculestempels gewesen sein; die geschichtlich verbürgte Tatsache, dass fast überall christliche Kirchen an Stelle heidnischer Tempel errichtet oder solche Tempel in Kirchen umgewandelt wurden, trifft hier nur mit einer alten dunkeln Sage zusammen. Auch die Heiden hatten Wallfahrtsorte. Schon im neunten Jahrhundert wurde die Strassburger Kirche als herrlicher Bau gerühmt. Diese soll i. J. 1000 durch einen Brand zerstört worden sein. Der Plan, sie unter grösseren Dimensionen wiederherzustellen, tauchte aber i. J. 1015 unter Bischof Wernher wieder auf. Im Laufe der seit der Völkerwanderung verstrichenen fünf Jahrhunderte hatten die Alemannen denn doch die Vorteile der römischen Baukunst und Befestigungsweise schätzen gelernt! Bis um das Jahr 1275 war der Münsterbau bis auf die Façade gediehen; um diese Zeit aber hatten neue

grossartige himmelanstrebende Bauformen in den Bauhütten die Oberhand gewonnen. Der Sinn für Grossartigkeit hatte die Mässigkeit des Kunstsinnes überboten. Dieser Trieb lag sicher ebenso sehr in den religiösen Ansichten der Völker, als in den Konzeptionen der Bauführer. Es war eine Zeit der Herrschaft der Phantasie, die damals auch in der Literatur üppig ausbrach. Im Jahre 1210 war der Dichter von Tristan und Isolde, Gottfried von Strassburg, gestorben. Sein phantastisches Werk ist eben so masslos und grossartig, als das des christlichen Heiligtums!

Der Ausbau der Façade und der Türme (denn nach dem Plane eines Baumeisters Erwin, mit dem Zunamen von Steinbach, sollte das Werk mit zwei Türmen gekrönt werden), war nach der mittlerweile aufgekommenen neuen Richtung der Gotik mit dem Stile des Langhauses und des Querschiffes schwer in Einklang zu bringen. Schliesslich wurde rücksichtslos vorgegangen und ein Plan entworfen, der an Grossartigkeit dessen, was die schrankenlose Phantasie erforderte, nichts zu wünschen übrig liess Der Plan, von Erwin ausgearbeitet, war massvoll und schön; es verging aber ein Menschenalter, noch bevor der Portalbau zu Ende war, der bis zum Ansatz der Türme zwei Stockwerke haben sollte. Erwin war gestorben und der alte Geschmack bereits verdorben. Die neuen Meister bauten hoch über das Langhaus hinaus einen dritten Stock über die zwei unteren. Schliesslich, und zwar nach langer Unterbrechung des mühsamen Werkes, baute im fünfzehnten Jahrhundert Meister Hans Hültz aus Köln (gestorben 1449) den eleganten und kühnen Turm auf das Riesenfundament.

An der Aussenseite des Münsters interessieren den Reisenden besonders die Portale mit den in den Wandungen angebrachten Steinbildern. Façade drei Portale:

Mittleres mit neuen Bronze-Türen. Zu beiden Seiten alte steinerne Bilder, welche Propheten darstellen sollen.

In der Wölbung Darstellungen aus der christlichen Schöpfungs- und Erlösungsgeschichte; etwas höher Salomo und darüber die Jungfrau mit dem Kinde. Über der vielbewunderten Fensterrose, welche die Mitte der Façade einnimmt, erscheint eine Reihe von Steinfiguren.

Im Seitenportal rechts sind die klugen und törichten Jungfrauen veranschaulicht; links von der Tür der Versucher als eleganter Junker, rechts der Bräutigam.

Im Seitenportal links werden die Laster, die hier in der Gestalt von zusammengedrückten Nonnen erscheinen, von den Tugenden, in Gestalt christlicher Jungfrauen, zu Füssen getreten und mit Spiessen durchbohrt.

Das Nordportal des Querhauses ist von der mit Skulpturarbeit überladenen Laurentiuskapelle, die als Sakristei dient, verbaut. Am romanischen Südportal soll Sabina, die Tochter Erwins, gearbeitet haben.

Die Darstellungen daselbst beziehen sich auf das Leben, den Tod und die Himmelfahrt der Jungfrau Maria. — Diese Figuren wie der ganze Portalgiebel sind vor dem West- und Nordwind geschützt und daher frisch erhalten. Die Bildsäulen rechts und links auf dem Treppenplatz, Erwin und seine Tochter Sabine, sind das Werk des Strassburger Bildhauers Grass (1840).

Das Innere ist offen von 9—12 und von 2—6 Uhr.

Der Gesamteindruck im Innern ist von dem der Dome zu Reims, Bourges, Troyes und Paris nicht verschieden; gegen den Kölner Dom tritt er aber zurück. Chor und Schiff des letzteren haben grössere Dimensionen. Unter dem erhöhten Chor befindet sich die Krypta oder Grabkirche, die aus dem abendländischen Gebrauch hervorging, in jeder Kirche eine Nachbildung des heiligen Grabes

zu Jerusalem zu besitzen. Eintritt 40 Pfg. (Man wende sich an den Schweizer.)

Die fein ziselierte Kanzel (ein Werk von Hammerer 1485) ist noch eben dieselbe, auf welcher Geiler von Kaisersberg, der talentvolle geistliche Redner predigte. Die Ausladungen der Seitenschiffe sind zu Kapellen verwendet, die bestimmten Heiligen geweiht sind. Neben dem Chore links führt eine Treppe zu der Johanneskapelle hinunter, darin das Denkmal des Bischofs Konrads von Lichtenberg, der am 2. Februar 1276 den Grundstein zu dem Bau der Façade legte († 1299). Daneben in dem schmalen Lichthofe der Grabstein Erwin's.

Im südlichen Querschiff befindet sich ein reich mit Bildwerken verzierter Pfeiler, der Engelspfeiler genannt. An der Wand auf der Ostseite in Hochaltarsgestalt die **Astronomische Uhr.** Dieses grossartige und wissenschaftliche Werk hat eine grosse Geschichte hinter sich. Das ältere Uhrwerk, unter Bischof Johann von Lichtenberg 1352 begonnen, war an der Wand, die gegenüberliegt, aufgestellt und zeigte die Bewegungen von Sonne und Mond und hatte ein reiches Puppenspiel, das Begebenheiten aus den evangelischen Berichten täglich und stündlich wiederholte. Diese Uhr scheint, wie die Sage geht, durch einen Blitzschlag in Unordnung geraten zu sein; 1547 liess der Rat der freien Reichsstadt wieder eine neue Uhr herstellen, die aber erst im Jahre 1574 fertig wurde. Dieses Uhrwerk wurde in der Revolution zerstört; die Reste befinden sich im Frauenhaus. Das Gehäuse dagegen 1574 von Tobias Stimmer hergestellt und bemalt, enthält das neuere Uhrwerk, das 1839—1843 vom Strassburger Uhrmacher Schwilgué angefertigt wurde.

Die Uhr zeigt alle veränderlichen Feiertage, die Schaltjahre, den Planetenlauf, die Mondphasen, die Finsternisse

der beiden Himmelskugeln für alle Zeiten an und richtet sich in der zwölften Stunde der Sylvesternacht von selbst. Auch das Puppenspiel, grösser und vollendeter als früher, tritt täglich um 12 Uhr in Bewegung. Ein Engel schlägt den ersten Schlag jeder Viertelstunde. Die vier Lebensalter, das Kind, der Jüngling, der Mann, der Greis fügen nacheinander den zweiten Schlag hinzu, der Tod schlägt die Stunden und ein zweiter Engel wendet die Sanduhr um. Beim Glockenschlag um 12 Uhr ziehen die zwölf Apostel an Christus vorbei und verbeugen sich vor ihm. Christus segnet sie, indem er die Hand erhebt; dazwischen kräht der Hahn und schlägt mit den Flügeln.

Eintritt zur astronomischen Uhr ein Viertel nach 12 Uhr (mitteleuropäische Zeit), am Südportal auf dem Schlossplatz.

Zur Besteigung der Plattform des Münsters (Höhe 66 m) zahlt man 15 Pfennig beim Portier am Turmeingang, bis auf die Schnecken 50 Pfennig, bis zur Krone oder Laterne (Höhe 142 m) 3 Mark. Das Panorama ist grossartig und bei gebrochenem Wolkenhimmel am klarsten auf das Rheintal zwischen den beiden Gebirgszügen, Schwarzwald im Osten, Vogesen im Westen. Der Rhein, an einigen Stellen wie ein weisser Streifen sichtbar, zieht durch die Mitte der Ebene. Im Norden erscheinen tiefschwarze Flecken; es sind dies die ausgedehnten Waldungen der Städte Hagenau und Bischweiler. Im Süden erhebt sich im Tal ein kleiner isolierter Gebirgszug, der Kaiserstuhl, eine vulkanische Formation.

Die **St. Thomaskirche** wurde vom heiligen Florenz, Bischof von Strassburg, 670 gegründet und 820 durch den Bischof Adeloch ausgebessert und zur Kollegialkirche erhoben. Ein Brand, durch einen Blitzstrahl verursacht, zerstörte sie 1007. Im Jahr 1013 neu aufgebaut, wurde

dieselbe 1144 nochmals in Asche gelegt. Der Bischof Burckhardt liess sie wieder herstellen. Im dreizehnten Jahrhundert befand sich das Gebäude in einem beklagenswerten Zustande, bis es der Bischof Heinrich IV. von Geroldseck abermals aufbaute. In dieser Zeit entstand denn auch das Schiff der Kirche, der östliche Turm dagegen erst 1300 und das Chor 1348.

In dieser Kirche befinden sich zahlreiche Denkmäler unter welchen das **Mausoleum des Marschalls Moritz von Sachsen** besonders hervorragt. Es ist aus Marmor und wurde auf Befehl Ludwig's XV. von dem Pariser Bildhauer Pigalle ausgeführt, welcher 25 Jahre lang daran arbeitete — (Von Trophäen umgeben, betritt der Marschall festen Schrittes die Stufen eines Altaraufsatzes, welcher ihn in's Grab leiten soll Das weinende Frankreich sucht ihn zurückzuhalten und sucht den Tod abzuwehren, der ihm den Sarg öffnet. Zwei andere Figuren stellen Herkules und den Kriegsgenius vor, der seine Fackel zur Erde hält. Hinter dem Monument steht ein pyramidenförmiger Tisch mit einer Inschrift in vergoldeten Buchstaben.)

In einer Nische des Chors sieht man den steinernen Sarg des Bischofs Adeloch Die anderen Monumente sind die Schöpflin's (gestorben 1771), des Professors Oberlin (gestorben 1806), des Geschichtschreibers Koch (gestorben 1813), die Büsten des Professors Emmerich (gestorben 1820), des Doktors Reisseisen (gestorben 1828), und des Doktors Bruch (gestorben 1874). Eine einfache Inschrift auf einem Marmortische erinnert an den berühmten Professor der griechischen Sprache, Johannes Schweighäuser (gestorben 1830).

Ausser diesen Denkmälern enthält die St. Thomaskirche eine grosse Anzahl von Grabinschriften, sowie zwei Mumien, die eines jungen Mädchens und die des Grafen

von Nassau-Saarwerden. Bemerkenswert ist noch die von Andreas Silbermann erbaute Orgel.

Die **Jung-St.-Peterkirche**, neu restauriert im farbenfrohen Stil des späteren Mittelalters, nach den Plänen und unter der Leitung von Oberbaurat Karl Schaefer, Professor an der technischen Hochschule zu Karlsruhe, bietet dem Fremden viel Sehenswertes. Das prachtvolle Hauptportal sowie das Innere der Kirche sind geschichtlich wie architektonisch einer eingehenden Besichtigung wert. Man wende sich an den Sakristan (Eingang im Gässchen).

Die **Wilhelmer-Kirche**, anno 1300 gestiftet, wurde im Jahre 1303 den Wilhelmiten übergeben. Sie enthält neben schönen Olgemälden (15.—16. Jahrhundert) zwei Meisterwerke mittelalterlicher Plastik, die Denkmäler des Landgrafen Philipp von Werd (gest. 1332), darüber das von zwei Löwen getragene Denkmal Ulrich von Werd (gest. 1343).

Die **St. Stephanskirche**, welche unter die historischen Denkmäler des Elsasses gezählt wird, wurde vom Herzog Adalbert von Elsass erbaut. Die Kirche diente früher als kath. Garnisonskirche. Das Häuserviertel nimmt die Stelle des römischen Kastells ein.

Die **Neue Kirche**, deren Grundstein am 23. Mai des Jahres 1874 gelegt wurde, ist unter der Leitung des tüchtigen und geschickten Architekten Emil Salomon nach einem neuen Plane auf derselben Stelle erbaut worden, den die während der Belagerung der Stadt in der Nacht vom 24. auf 25. August 1870 niedergebrannte Kirche einnahm. Die erste Kirche, die auf diesem Platze stand, wurde einst von den Dominikaner-Mönchen oder den Brüdern des Prediger-Ordens erbaut, nachdem der Grundstein dazu von Heinrich von Stahleck, Bischof von Strassburg, am 26. Juni 1254 gelegt und die Kirche selbst dem heil.

Bartholomäus geweiht worden war. Im Jahre 1681, nachdem Strassburg mit Frankreich vereinigt und das Münster den Katholiken zurückgegeben war, wies der Magistrat der ihres Gotteshauses entzogenen Gemeinde die ehemalige Kirche der Prediger-Brüder an. Sie wurde in einem Monate geräumt, ausgebessert, und am 10. Dezember 1631 den Protestanten übergeben. Seit dieser Zeit nannte man sie die „Neue Kirche“.

Das alte, zur einstigen Dominikanerkirche gehörige Kloster, deren Gebäude der theologischen Hochschule als Heimatsstätte dienten und sodann die Klassen des protestantischen Gymnasiums enthielten, wurde 1860 durch einen Brand zerstört; in dem Kreuzgange befand sich die berühmte Bibliothek, die bis 400,000 Bände, meist Handschriften, zählte, und die, als sich die Räumlichkeiten als zu beengt erwiesen, in dem Chor der Dominikanerkirche untergebracht wurde, wo sie, in der Nacht auf Bartholomäus 1870, durch das Bombardement eingeäschert wurde, wobei die Stadt Strassburg um die Akten des Mittelalters kam.

Die Neue Kirche ist im romanischen Style aus (hell-)rotem Vogesensandstein erbaut, und nimmt ein längliches Viereck im Flächenraum von 49 Meter Länge und 30 Meter Breite ein. Glockenhaus und Turm, letzterer ein Geschenk des Herrn Handelskammer-Präsidenten Julius Sengenwald, erreichen eine Höhe von 60 Metern. Über dem Haupteingange der Neuen Kirche befindet sich, auf einer besonderen, reich in Skulpturen ausgeführten Empore, die Orgel, ein von dem Hause Merklin aus Lyon angefertigtes Kunstwerk.

Die **evangelische Garnisonskirche**, in der Mitte der Universitätsbrücke gelegen, macht einen imposanten Eindruck. Den Entwurf lieferte Regierungsbaumeister Louis

Der Rabenhof — Cour du Corbeau — Raven's Court

Das alte Schloss — Vieux-Château — Old Castle

Müller, unter dessen Leitung der Bau auch durchgeführt wurde (1892—1896).

Die übrigen Kirchen bieten im Wesentlichen nichts besonders Bemerkenswertes.

## Öffentliche Gebäude.

Der **Kaiserpalast** am Kaiserplatz, im Norden der Stadt, ist nebst dem Kollegiengebäude der Universität und dem Münster unzweifelhaft eines der imposantesten Gebäude Strassburgs. Derselbe wurde nach den Plänen des Geheimen Oberbaurats Eggert in Berlin ausgeführt und 1889 vollendet. Nach dem Platze zu, grosses Erkerportal im Rechtwinkel mit Säulen, nach der Rückseite schöner gefälliger Rundbau. Eine durch hohe Bogenöffnungen durchbrochene Kuppel ragt über dem Frontbau empor, und zwei bronzene Herolde oder Bannerträger schliessen die Spitze der Kuppel ab. Zu besichtigen im Sommer von 10—6 Uhr; im Winter von 10—4 Uhr. An Sonn- und Feiertagen im Sommer von 11—6 Uhr, im Winter von 11—4 Uhr. Eintritt 25 Pfg.

Dem Palais gegenüber erhebt sich rechts das **Landesausschussgebäude** und links die **Universitäts- und Landesbibliothek.** Letztere ist geöffnet an Wochentagen: für die Besucher des Lesesales von 9—1 und 3—6 Uhr, in den Universitätsferien von 9—1 Uhr; Ausgabe und Rückgabe von Büchern von 11—1 und 3—4 Uhr, in den Universitätsferien von 11—1 Uhr; zur Besichtigung an Wochentagen von 2—3 Uhr Nachm. (Sonntags und

Feiertage von 10—12 Uhr.) Geschlossen in der Woche vor Ostern, sowie in der letzten vollen Augustwoche behufs Reinigung. Die Benutzung der Bibliothek ist unentgeltlich. Nähere Vorschriften sind durch die Bibliotheksordnung festgesetzt.

Das **neue Post-Gebäude** in der Hohenlohestrasse ist ein stattlicher Neubau und sehenswert. Die Oberleitung bei dem Neubau desselben lag in den Händen des Postbaurats Bettcher.

Das **Frauenhaus** (Dombauhütte) in spätgotischem und Renaissancestil erbaut, stammt in seinem jetzigen Aussehen aus den Jahren 1581. Im Erdgeschoss befindet sich ein Museum von Gipsabgüssen, Skulpturresten des Münsters, Trümmer der alten Uhr u. s. w; zu den oberen Stockwerken führt eine schöne Wendeltreppe; dieselben enthalten das Archiv mit den Plänen und Urkunden und einen prachtvollen Saal mit Holztäfelung und Glasgemälden.

Das **alte Schloss**, in den Jahren 1728—1741 vom Kardinal Prinzen von Rohan, Bischof von Strassburg, erbaut, 1790 von der Stadtverwaltung angekauft, wurde später Kaiserliches Schloss. 1830 und 1848 fiel es an die Stadt zurück, welche es 1852 dem Kaiser Napoleon III. schenkte. In seinen Räumen befinden sich:

*a*) Das **städtische Kunst-Museum** (Sammlung von Gemälden alter und neuerer Meister, Kupferstichen und Skulpturen). Besuchszeiten an den Wochentagen mit Ausnahme des Montags, von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr, Sonntags in den Wintermonaten (1. Oktober bis 31. März) von 10—12½ Uhr vorm. und 2—4 Uhr nachm.; in den Sommermonaten (1. April bis 30. September) von 10—1 Uhr. Geschlossen am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage, sowie am Neujahrs-

tage und Charfreitage. — Sonntags, Mittwochs und Donnerstags unentgeltlich geöffnet; an den übrigen Wochentagen Eintritt 50 Pfg.;

*b*) Das **Kaiserliche Denkmal-Archiv** (Sammlung von Zeichnungen und Aufnahmen geschichtlicher Baudenkmäler in Elsass-Lothringen). Der Lese- und Arbeitssaal ist täglich unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in den Wintermonaten von 9—4 Uhr und in den Sommermonaten von 9 bis 12 und von 3—6 Uhr;

*c*) Die **Sammlung der Gesellschaft zur Erhaltung der historischen Denkmäler des Elsass.** Unentgeltlich geöffnet Sonntags von 10—12 ½ Uhr und Mittwochs von 11 bis 12 ½ Uhr.

Das Hauptgebäude der **Universität**, das **Kollegiengebäude**, das sich gegen Westen dem Kaiserpalast zukehrt, erweckt durch die Bildsäulen von 36 Rittern des Geistes, in mehr als Lebensgrösse, welche die Bauflügel überragen, zunächst und von Ferne die Aufmerksamkeit des Fremden. Betritt man das Innere, so fesselt uns der **Lichthof**, eine von Kollonaden umgebene Halle, in der die **Büste** des **Theologen Eduard Reuss** und diejenige des **Botanikers Anton de Bary** sich befinden. Wegen Besichtigung des Innern wende man sich an den Pförtner. Eintritt frei.

Zur Universität gehören ferner:

*a*) **Vereinigte zoologische Sammlungen der Universität und der Stadt Strassburg**, Nikolausring. Täglich von 10—12 und 2—4 Uhr, Ostermontag und Pfingstmontag von 10—5 Uhr geöffnet. Karfreitag, Allerheiligen und am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen. Eintritt frei.

*b*) **Sammlung des geognostisch-paläontologischen Instituts**, Blessigstrasse, II. Stock. Unentgeltlich geöffnet:

Samstags nachmittags von 2—4 Uhr, Sonntags vormittags von 11—12 Uhr. Garderobe 10 Pfg.

*c*) **Sammlung der Geologischen Landes-Anstalt**, Blessigstrasse, part. Unentgeltlich geöffnet: Samstags nachmittags von 2—4 Uhr. Garderobe 10 Pfg.

*d*) **Sammlung des Mineralogischen und Petrographischen Instituts**, Blessigstrasse, I. Stock. Unentgeltlich geöffnet: Samstags nachmittags von 2—4 Uhr, Sonntags vormittags von 11—12 Uhr. Garderobe 10 Pfg.

*e*) **Kunstarchäologisches Museum**, im Universitäts-Kollegiengebäude. Unentgeltlich geöffnet jeden Samstag von 2—4 Uhr in den Monaten Mai bis Juli und November bis Februar, sonst jederzeit zugänglich.

*f*) **Bezirks-Archiv**, Fischartstrasse. Eintritt frei an allen Wochentagen von 9—12 und 3—6 Uhr. Älteres (geschichtl.) und neueres Archiv (Verwaltungsakten).

*g*) **Anatomisches Museum**, Spitalwallstrasse. Geöffnet: Sonntags von 2—4 Uhr.

**Stadt-Bibliothek**, Spitalplatz 8. Unentgeltlich geöffnet: zur Aus- und Rückgabe von Büchern täglich mit Ausnahme der Samstage, Sonn- und Feiertage, nachmittags von 2—5 Uhr; ausserdem an den bezeichneten Tagen abends von 7—9 Uhr als Lesezimmer. Geschlossen vom 1. August bis 15. September.

**Stadt-Archiv**, Spitalplatz 8. Geöffnet an allen Wochentagen, mit Ausnahme der Woche vor Ostern von 9—12 und 3—6 Uhr. Zur Benutzung ist die Erlaubnis des Bürgermeisteramts erforderlich.

**Volksbibliothek**, Markthalle, alter Bahnhof, Hausbergerstrasse. Die Bücherausgabe erfolgt täglich von 11—2 und 6—9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nur von 10—12 Uhr. Die Berechtigung zur Entnahme von Büchern wird erworben durch einmalige Einschreibung

Das Kammerzell'sche Haus (altes Haus)
Maison Kammerzell — House of Kammerzell

(Gebühr 20 Pfg.). Der Lesesaal ist geöffnet von 11–2 und 6—10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—12 und 5—9 Uhr; Benutzung frei, Filiale Polygonstrasse.

**Hohenlohe- (Kunstgew.-) Museum.** Alt. Fischmarkt 2. 1. Vorbildersammlung und Bibliothek. Geöffnet an den Wochentagen mit Ausnahme Montags von 10—12 und 2—4 Uhr. Ausserdem Dienstags, Donnerstags und Samstags abends von $7^1/_2$—$9^1/_2$ Uhr; Sonntags in den Wintermonaten (1. Oktober bis 31. März) von 10—$12^1/_2$ Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags; in den Sommermonaten (1. April bis 30. September) von 10—1 Uhr. Geschlossen am Karfreitag, am 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachts- sowie Neujahrstage. Eintritt frei.

2. Mustersammlung. Geöffnet an den Wochentagen, mit Ausnahme des Montags, von 10—12 und 2—4 Uhr. Sonntags in den Wintermonaten (1. Oktober bis 31. März) von 10—$12^1/_2$ Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags; in den Sommermonaten (1. April bis 30. September) von 10—1 Uhr. Geschlossen am Karfreitag, am 1. Oster-, Pfingst-, Weihnachts- sowie am Neujahrstage. Mittwochs und Sonntags unentgeltlich, an den übrigen Wochentagen Eintritt 20 Pfg. pro Person.

Im Hause **Alter Fischmarkt Nr. 36** hat Goethe während seiner Studentenjahre im Jahre 1770—1771 gewohnt. Ein über dem 1. Stock angebrachtes Bronzemedaillon deutet dies an. Am **Thomasstaden** Nr. 7 ist über dem 1. Stockwerk ebenfalls eine Gedächtnistafel angebracht zum Andenken an eine Zusammenkunft zwischen Goethe und Herder, welche daselbst im ehemal. Gasthofe „Zum Geist“ im September 1770 stattfand.

**Citadelle**, mit Denkmal für die im deutsch-französ. Kriege gefallenen preussischen Ingenieure und Pioniere.

Das **Hôtel-du-Commerce**, die ehemalige „Pfalz“, wurde 1585, unter Leitung von Daniel Specklin, Architekt und Ingenieur der Stadt, erbaut. Dort hatten die verschiedenen Korporationen der Magistratur ihren Sitz. Die Archive, viele Manuskripte und merkwürdige Akten, welche es enthielt, wurden am 28. Juli 1789, infolge eines Aufruhrs, vernichtet. Es enthält heute die Handelskammer und ein Kasino.

**Städtische Höhere Mädchenschule.** Reizend ist die nach den Entwürfen des städtischen Baurates Ott hergestellte Gruppierung kleinerer und grösserer Baulichkeiten im Stile des 15. Jahrhunderts. Die Direktorwohnung wurde teils von den Bauteilen des früher in der Pergamentergasse befindlichen Hauses „Zuem Katzeroller“ hergestellt, dessen prachtvolle Holzschnitzereien dem Gebäude zur Zierde gereichen.

Das **Palais des Statthalters**, früher die Präfektur, wurde 1730 für den Stadtrichter Klinglin auf dem ehemals vom Judenkirchhofe eingenommenen Platze errichtet. Vom Jahre 1735 bis zur Revolution war sie von Intendanten der Provinz bewohnt.

Neben dem Hauptgebäude rechts befindet sich ein einzelstehendes kleineres, die Archiven des Departements enthaltend; der grössere Teil der Gebäulichkeiten war während der Beschiessung 1870 abgebrannt.

Das **Bürgermeisteramt** (Mairie), 1739 vollendet, ist seit 1840 bedeutend ausgebessert und verschönert worden, namentlich auf der Seite des Broglie; durch das Bombardement wurden mehrere Säle und Büreaux stark beschädigt.

Das **General-Kommando** des XV. Armeekorps war ehemals das Hauptquartier der französischen 6. Militär-Division, früher Zweibrücker Hof, erbaut anno 1754.

Das **Theater** wurde von 1805 bis 1821, unter der Leitung des Herrn Villot, Architekten der Stadt, erbaut, 1854 aber sowohl von aussen wie von innen gänzlich restauriert, brannte während der Belagerung 1870 nieder und wurde anno 1872 bis 1875 nach denselben Plänen wieder aufgebaut. Säulengang, in jonischem Stil, getrennt durch gewölbte und mit Eisengittern versehene Türen. Das oberhalb des Säulenganges befindliche Gesims ist mit sechs von Ohmacht ausgeführten Musen geschmückt. (Preise der Plätze nebst Plan siehe Seite 15 u. 16.)

Das **neue Bahnhofgebäude** im Westen der Stadt ist eine der grossartigsten und zweckmässigsten Verkehrsanlagen der Welt und zugleich eine Zierde der Stadt. In der Vorhalle Fresken von Professor Knackfuss „Aus alter Zeit“ und „Aus neuer Zeit“.

Der ganze Gebäudekomplex kostete 23 Millionen Mark. Von hier gehen Züge ab nach Mülhausen—Basel, Molsheim—Breuschtal, Zabern—Paris, Lauterburg—Mainz, Kehl—Baden usw.

## Altertümliches.

Mit den Bauten aus der grauen Vorzeit haben Kriegsverheerungen und Brände in Strassburg von jeher stark aufgeräumt, so dass es schon sehr merkwürdig ist, wenn noch einige Holzhäuser aus dem 15. Jahrhundert übrig geblieben sind. Das sehenswerteste dieser Überbleibsel der alten Privatbauten befindet sich am Münsterplatz. Es ist das sogenannte **Kammerzell'sche Haus.** Darin befindet sich ein prachtvolles Wein-Restaurant „Zum Stiftskeller“. Besonders interessant ist das

**Café Saint-Etienne**, jetzt „Zum Ritter“, am Stephansplan. Es stammt aus dem 15. Jahrhundert, gehörte früher dem niederelsässischen Adel und lässt allein noch in Strassburg die alte Einrichtung und Skulpturüppigkeit eines vornehmen Hauses auch im Innern erkennen.

Einzelne weitere Holzbauten aus früherer Zeit sieht man noch am Ferkelmarkt, Korduangasse, im „kleinen Frankreich“ u. am Rabenplatz (Rabenhof).


**Andenken an Strassburg in grösster Auswahl**

*Stets das neueste in Ansichts-Postkarten*

17

Telefon 1507.

Geschäftsgründ. 1871.

**MÜLLER-VOGTENBERGER**

Hoflieferant

Metall- und Kautschuk-Stempelfabrik, Gravir- und Präge-Anstalt

18 Hohenlohestr. **STRASSBURG i. E.** Hohenlohestr. 18

**Papier- und Kunsthandlung. — Typographie-Lithographie Papier-Ausstattungen.**

Atelier für sämtliche Gravierarbeiten in Edelstein, Gold, Silber, Elfenbein u. Metall für Kunst u. Industrie. Lager von Galanteriewaren und kunstgewerblichen Artikeln. Monogramm- und Wappenprägungen auf Briefpapiere etc.

# Schuhwarenhaus

# Jsidore Cahn

## STRASSBURG

27, Alt. Weinmarkt 27

**Telephon 1226.**

Prachtvollster Ausflugsort

# Niederburg

in nächster Nähe von Straßburg

Trambahnstation – Abfahrt vom Metzgerplatz

Dieser Ausflugsort ist unleugbar der angenehmste, an idyllischen Reizen reichste und am bequemsten zu erreichen. Er bietet eine Menge Vorzüge, die ihn in kurzer Zeit zum Rendez-vous aller Sonntags-Ausflügler und Naturfreunde gemacht haben. ⁂ ⁂ ⁂ ⁂

Der große schattige Park, die verständnisvoll angelegten Spielplätze, die verschiedenartigsten Tiere, die hauptsächlich der Jugend willkommene Gelegenheit bieten, auf flott eingerittenen Eseln die ersten Versuche in der Reitkunst zu machen, die Kahnpartien etc., haben die Niederburg zu dem beliebtesten Aufenthaltsort in der Umgegend Straßburgs gemacht. ⁂ ⁂ ⁂ ⁂

MÜLLER, Besitzer.

# Strasbourg

chez les Romains *Argentoratum*, au Moyen-Age *Strazebourg*, appelée aujourd'hui *Strosburj* dans l'idiome du pays, est la capitale de l'Alsace-Lorraine. La ville est à 143 mètres d'altitude, à 48° 35′ latitude Nord, et 25° 25′ longitude Est de Ferro, au confluent de l'Ill et de la Bruche, et à 3 kilomètres Est du fleuve *le Rhin*.

Primitivement habitée par les Celtes, au I^er^ siècle avant J.-Ch., elle fut peu de temps occupée par les Germains; comme station militaire romaine nous trouvons Strasbourg sous le nom d'*Argentoratum* déjà avant la naissance du Christ. Plus de 3 siècles le pays ainsi que la capitale restèrent en possession des Romains; lorsque vers la fin du III^me^ siècle de notre ère les Alemanes et les Francs mirent fin à leur domination, et c'est avec les Francs, sous leur roi Clovis (496) que le christianisme fit son entrée en Alsace.

En 924, Strasbourg fut incorporée à l'empire d'Allemagne par Henri I^er^; et ce n'est que du XIII^me^ siècle que date la première prospérité de la ville qui comptait déjà en ce temps 50000 habitants; c'est aussi à cette époque que le premier poète allemand du Moyen-Age, Gottfried de Strasbourg, fut greffier de sa ville natale et où Erwin de Steinbach, le premier architecte d'Allemagne y bâtit la cathédrale.

Les luttes des évêques et de la bourgeoisie, la peste noire (1348) et la cruelle persécution des juifs (1349) occasionnèrent une grande décadence à la ville; ce ne fut qu'au XVI^me^ siècle que nous la trouvons de nouveau dans toute sa prospérité.

Strasbourg, comme ville libre faisant partie de la Confédération germanique, garda son autonomie jusqu'au 30 septembre 1681, jour où le maire de la ville (Stadtmeister) Jean-Georges de Zedlitz, l'Ammeister Dominique Dietrich et Bernard Frœreisen, ainsi que d'autres délégués de la ville signèrent à Illkirch la capitulation, par laquelle la ville de Strasbourg reconnut le roi des Français Louis XIV comme leur souverain, maître et protecteur.

Par les préliminaires de paix signées le 26 février 1871, la France cédat l'Alsace-Lorraine à l'Allemagne; par ce fait Strasbourg fut de nouveau incorporée à l'Empire allemand.

La superficie de la ville et de la banlieue de Strasbourg mesure, d'après les derniers relevés, 7828.$_{95}$ ha, qui se partagent comme suit: terre labourable: champs et jardins 2922 ha, prés 665 ha, prés de moindre valeur 6 ha, bois et forêts 2279 ha, en maisons et cours 577 ha, en routes et cours d'eau 1378.$_{95}$ ha.

*Le recensement de la population* du 1$^{er}$ décembre 1900 donna un chiffre de *151041* habitants, dont 106686 pour la ville et 44355 pour la banlieue.

Strasbourg est la résidence du Représentant de l'Empereur (Statthalter); elle est le siège de la Délégation d'Alsace-Lorraine, du Ministère pour l'Alsace-Lorraine, du Commandement du XV$^{me}$ corps d'armée, de la 30$^{me}$ et 31$^{me}$ division, de la Direction des dépôts et consignations, de la Caisse centrale du pays, du Gouvernement des forts; il s'y trouve la Préfecture de la Basse-Alsace, l'Evéché du diocèse de Strasbourg (Haute- et Basse-Alsace), le Consistoire supérieur, l'Université „Empereur Guillaume“ avec les différentes cliniques, la Direction de la douane et des contributions indirectes, la Direction des contributions directes, les

bureaux de l'Enregistrement, la Landesversicherungs-Anstalt; elle possède un Land- et un Amtsgericht et un tribunal des échevins, il y a en outre la Direction de la police, la Caisse centrale des contributions, la Sous-préfecture Strasbourg-campagne, la Direction des postes et la Direction générale des chemins de fer pour l'Alsace-Lorraine, la Banque impériale, la Chambre de commerce, la Chambre syndicale des ouvriers, le Haras; en plus elle possède trois gymnases, trois écoles réales, une école technique, une école pour les œuvres d'art, un séminaire pour les institutrices, un séminaire pour les instituteurs et une école préparatoire pour ces derniers.

Comme institutions d'utilité publique, Strasbourg possède une conduite d'eau, une canalisation du tout à l'égoût, un abattoir, une caisse d'épargne, un Mont-de-piété, une usine à gaz, une usine pour l'électricité, un hôpital civil, un orphelinat, une œuvre d'assistance publique (Saint-Marc), une œuvre d'assistance pour les enfants trouvés et orphelins, un bureau de renseignement des places vacantes pour les ouvriers, etc., etc.

Strasbourg est une forteresse de premier ordre et possède comme garnison les régiments suivants: le 1er régiment d'infanterie de la Basse-Alsace Nº 132; le 3me régiment d'infanterie de la Basse-Alsace Nº 138; le 4me régiment d'infanterie de la Basse-Alsace Nº 143; le 3me régiment d'infanterie de la Haute-Alsace Nº 172; le 6me régiment d'infanterie saxon Nº 105 „roi Guillaume II de Wurttemberg“, le 8me régiment d'infanterie wurttembergeois Nº 126 „Grand-duc Frédéric de Bade“; le 2me régiment des Husards Nº 9; elle possède en outre un escadron de chasseurs à cheval, un détachement du 1er régiment d'artillerie de campagne de la Haute-Alsace Nº 15, le 2me régiment d'artillerie de campagne de la Haute-Alsace Nº 51, le régiment d'artillerie de forteresse

Nº 10, le régiment d'artillerie de forteresse badois Nº 14, le 1er bataillon alsacien des pontonniers Nº 15, le 2me bataillon alsacien des pontonniers Nº 19, et le bataillon alsacien du train des équipages N° 15, l'intendance et le commandement du district (Bezirkskommando), etc.

Strasbourg, de tous temps une ville florissante en industrie et en commerce, se trouve constamment en voie de prospérité, surtout depuis l'agrandissement de la ville, qui maintenant ne fait plus d'entraves à son extension, et à la création de nouvelles fabriques, magasins, etc.

Les branches principales de l'industrie exercées à Strasbourg sont: la brasserie, les tabacs, la tannerie, les graisses, l'imprimerie, la lithographie, l'industrie du métal, du bois, du cuir et l'industrie alimentaire, sous cette dernière se trouve la fabrication des pâtés de foies gras, invention faite à la moitié du XVIIIme siècle par le cuisinier du Marquis de Contades, qui fut en ce temps commandant de la ville.

Dans les dernières années le commerce, surtout celui des céréales et de la houille y a pris un grand développement, et c'est principalement au nouveau port du Rhin que revient une large part.

Comme point central de différentes lignes de chemin de fer, entre autres les lignes Bâle—Wissembourg—Mayence—Francfort ou par Lauterbourg; plus les lignes Paris—Avricourt—Strasbourg—Appenweier—Stuttgart—Munich—Vienne; Strasbourg est et restera toujours un point important pour le commerce.

Broglieplatz mit Reinhardt-Brunnen (Vater Rhein)
Place Broglie — Broglie-Place

General-Kommando-Gebäude
Palais du Commandement général — Palace of the General-Commando

## Petite promenade à travers la ville.

La circulation dans la ville ainsi que la visite de la banlieue sont très-cultivées dans les derniers temps, surtout depuis que le tramway électrique déserve la ville dans tous les sens ainsi que la banlieue. Point central de départ, place Kléber.

Pour visiter la ville avec ses curiosités, ses églises et ses monuments dans peu de temps, le plus rationnel est de prendre un fiacre (stations voir page 137). On se fait d'abord conduire sur la *place Kléber* (page 63), puis on longe les Arcades vers la *place Gutenberg* (page 63), de là on prend la rue des Serruriers pour visiter *l'église Saint-Thomas* (page 81) avec le monument du maréchal de Saxe, en sortant de l'église on longe le quai Saint-Thomas pour passer devant l'ancienne Douane et s'arrêter au *musée Hohenlohe* (page 93), de là on remonte la rue du Vieux-Marché-aux-Poissons pour rentrer dans la rue Mercière et s'arrêter devant le monument grandiose et imposant de la *Cathédrale* (page 70). Après avoir visité le magnifique portail, l'horloge astronomique et l'intérieur de la Cathédrale (le chœur, la chaire, etc.), on remarque en quittant cette œuvre d'art architectonique, à droite la plus vieille maison de Strasbourg, la *maison Kammerzell* (page 96).

Vis-à-vis de l'entrée de l'horloge astronomique se trouve le *Vieux-Château* dans lequel est installé le Musée municipal des beaux-arts, etc. (page 88), et quelques pas plus loin le *Frauenhaus* (l'Oeuvre Notre-Dame) (page 88). On remonte de nouveau en voiture pour se faire conduire par la rue du Dôme sur la *place du Broglie* (page 64), et de là au *Kaiserplatz* (place impériale), pour visiter le *palais impérial* (page 87), le *Landesausschuss* (palais de la Délégation d'Alsace-

Lorraine) et la *Landesbibliothek* (bibliothèque de l'État) (page 87), puis l'on remonte la rue Hohenlohe en passant devant la *nouvelle Poste* (page 87) et le *Bezirks-präsidium* (préfecture), l'on traverse le pont de l'Université où se trouve *l'église protestante de la garnison* (page 84) et au fond *l'Université* (page 89). Après avoir visité la cour au „Collegiengebäude“, on se fait conduire par l'allée de la Robertsau à *l'Orangerie* (page 67), puis l'on traverse le Wacken et le *Contades* (page 67) pour déboucher au nouveau *palais de Justice*, on passe ensuite le pont du faubourg de Pierres pour voir *l'église Saint-Pierre-le-Jeune* (page 82). Après avoir visité cette imposante église, on se trouve au centre de la ville.

Cette promenade qui demande de 2 à 3 heures de temps, vous permet de visiter presque tous les principaux monuments de la ville.

## Hôtels recommandés, Restaurants, Débits de vins, Débits de bière, Cafés.

*Hôtels.* — *Sur la place de la Gare:* Hôtel Terminus; Hôtel Christoph; Hôtel National; Hôtel Pfeiffer; Hôtel d'Alsace; Hôtel du Rhin; Hôtel Diebold; Hôtel Saint-Gothard; Hôtel des Vosges. — *Dans la rue Küss:* Hôtel Victoria; Hôtel de la Poste. — *Dans la rue Kuhn:* Hôtel Roman; Hôtel Schermuly; Hôtel de l'Etoile. — *En ville:* Grand-Hôtel de la Maison-Rouge, place Kléber; Hôtel de la Ville-de-Paris, rue de la Mésange; Hôtel d'Angleterre, quai de Paris; Hôtel Union, quai Kellermann, Hôtel de la Couronne, faubourg de Saverne;

Hôtel de la Vignette, au coin de la rue du Fossé-des-Tanneurs et de la Grand'rue; Hôtel de France, Grande-rue-de-l'Eglise; Hôtel de l'Europe, rue de la Nuée-Bleue, Hôtel Continental, rue du Vieux-Marché-aux-Vins; Hôtel de la Couronne d'or, rue du Vieux-Marché-aux-Vins, Hôtel Schmutz, rue de Zurich, Hôtel de la Ville-de-Bâle, place des Bouchers (anciennement place d'Austerlitz), etc.

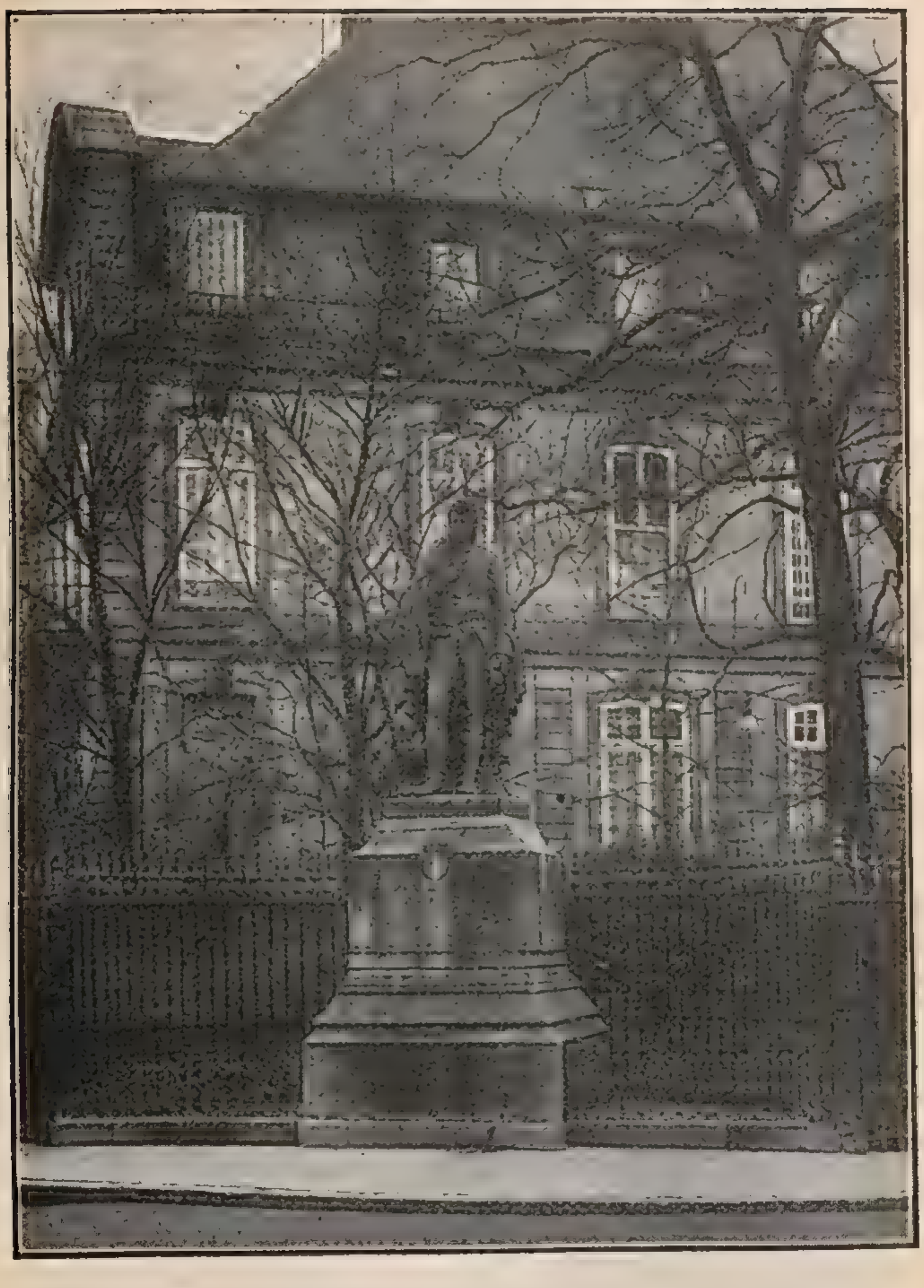
*Restaurants.* — Restaurant de la Gare, ainsi que tous les Hôtels déjà mentionnés en plus: Restaurant Valentin, rue du Vieux-Marché-aux-Vins, Café du Broglie (au 1er étage); Restaurant Edel, rue Küss, Kiefer Freddel, rue du Jeu-des-Enfants, Bilger (anciennement Kempf), rue du Jeu-des-Enfants, A la Mésange, rue de la Mésange; Germania, place de l'Université; Stiftskeller, place du Dôme; Dollmaetsch, rue du Temple-Neuf; Bieber, quai de l'Abattoir; Au Crocodile, rue de l'Outre; G. Wallrapp, rue des Serruriers, Luxhof, rue du Luxhof (près du Broglie); Bratwurstglöckle, passage Pomme-de-Pin, etc.

*Débits de vins.* — Zum Stiftskeller, place du Dôme; Hubster, rue des Hallebardes; A l'Autruche (Zum Strauss), rue des Grandes-Boucheries; A la Vignette, coin du Fossé-des-Tanneurs et Grand'rue; Jean dit Carolis, rue de Zurich; Serger, Bauernschänke, possédant une collection de curiosités, rue du Maroquin (Korduangasse); Bieber, quai de l'Abattoir; Graff, quai Finkwiller; Dörfer, Vieux-Marché-aux-Grains, etc.

*Débits de bière.* — *a) Débits alsaciens*: Taverne alsacienne, Vieux-Marché-aux-Grains; Adelshoffen, place des Etudiants; Terminus, place de la Gare; Brasserie de la Ville-de-Paris, rue des Frères, Au Rocher-de-Sapin, rue du Noyer; A la Mauresse, rue du Vieux-Marché-aux-Poissons; Au Romain, Vieux-Marché-au-

Seigle; Brasserie Schneider, Grand'rue; Au Pêcheur, rue du Jeu-des-Enfants; Au Petit-Pêcheur, établissement installé dans le genre parisien, place du Corbeau; A la Ville-de-Vienne, place des Bouchers (anciennement place d'Austerlitz), journellement Concert de spécialités; Brasserie du Tigre, Faubourg national; Brasserie Prieur, quai Türkheim; Brasserie de la Chaîne, Grand'rue; A la Ville-de-Lyon (Brasserie Freysz), Grand'rue etc. — *b*) *Débits bavarois*: Zum Fürstenberg, rue du Vieux-Marché-aux-Vins; A la Ville-de-Munich, rue des Tonneliers, 23; Löwenbräu, Grand'rue et rue de la Lanterne; Au Mönchshof, coin de la place du Vieux-Marché-aux-Vins; Piton, Vieux-Marché-au-Grains; Germania, place de l'Université; Luxhof, rue du Luxhof (près du Broglie); Union-Restaurant, quai Kellermann, coin de la rue de la Nuée-Bleue; Münchner Kind'l, rue Brûlée; Au Crocodile, rue de l'Outre; Bratwurstglöckle, place Kléber; Tiefen Keller, rue du Jeu-des-Enfants; Restaurant Wallrapp, rue des Serruriers, à proximité de la Cathédrale, etc. — *Bars:* Vieux-Marché-aux-Poissons, et coin de la place Kléber; dans ces deux établissements on débite plus de 7 sortes de bière. — *Etablissements automates:* rue de la Haute-Montée et place des Bouchers.

*Cafés.* — Café du Broglie, place Broglie; Café Viennois, place Broglie; Café de la Mésange, rue de la Mésange; Café de la Mauresse, Vieux-Marché-aux-Poissons; Zum Ritter (ancien café Saint-Etienne); Café Hauswald, rue de Noyer, 4; Café de l'Hôtel de la Maison-Rouge, place Kléber; Café du Saumon, place du Marché-Neuf; Café Continental, rue du Vieux-Marché-aux-Vins; Café central, près du pont du corbeau, Café Impérial, au coin de la place Kléber, etc.



Denkmal des Präfekten Lezai-Marnesia
(im Hintergrund das Statthalter-Palais)
Monument Lezai-Marnesia — Statue of Lezai-Marnesia

Kaiserpalast — Palais impérial — Imperial Palace

## Concerts et Théâtres.

*Établissement du Tivoli.* — Concert militaire tous les dimanches et jours fériés à partir de 3 heures et demie de l'après-midi. — Entrée libre.

*Grand restaurant de l'Orangerie.* — Tous les dimanches grand concert militaire; en été sur la splendide terrasse devant l'établissement; en hiver dans la salle. — En outre, pendant les mois de mai, juin et juillet, l'orchestre municipal s'y fait entendre 3 fois par semaine. — Entrée 30 Pfg.

*Sängerhaus* (propriété du Strassburger Männergesangverein). — Grande et superbe salle de concert, élégant restaurant avec jardin. Pendant l'hiver tous les dimanches deux concerts, le premier de 4 à 7 heures, le second de 8 à 11 heures du soir. — Entrée 30 Pfg.

*Rheinlust* (établissement situé aux bords du grand Rhin). — Tous les dimanches après-midi, par temps favorable, grand concert militaire. — Entrée libre.

*Grande salle de l'Aubette.* — Salle de concert où les artistes du pays et de l'étranger ainsi que la majeure partie des Sociétés chorales et instrumentales de la ville y viennent pour se faire entendre. De plus journellement concert à l'*Hôtel Continental* et une fois par semaine au *Lœwenbräu.*

*Théâtre municipal.* — La saison théâtrale dure de mi-septembre jusqu'à fin mai; on y joue des opéras, comédies, vaudevilles, drames, etc., pendant la saison des troupes françaises viennent par intervalle y donner des représentations.

*Théâtre des Variétés*, rue du Jeu-des-Enfants (direction Vve Brückmann). — Du commencement d'octobre jusqu'à fin avril ont lieu journellement des représentations de spécialités de premier ordre de tous les pays. Ouverture à 8 heures.

Les samedis, après la représentation, Bal de nuit; de même en été après la représentation à l'Eden.

Tous les dimanches à 3 heures de l'après-midi, Matinée à prix réduits.

*Eden*, Hôtel Terminus, place de la Gare (direction Vve Brückmann). — De mai à septembre, journellement à 8 heures du soir, représentation d'opérettes.

Tous les dimanches après-midi, Matinée à prix réduits.

*Théâtre du Tiroli.* — Pendant les mois de Mai-Septembre représentations de vaudevilles, de comédies, de drames, etc.

*Théâtre alsacien*, salle de l'Union. — Pendant l'hiver représentation deux fois par semaine. On y joue des comédies, vaudevilles et drames en dialecte alsacien.

*Panorama international*, rue des Juifs, 5. — Chaque semaine grands voyages par tous les pays du monde. Ouvert journellement ainsi que les dimanches et jours féries de 9 heures du matin à 9 heures du soir.

# Curiosités.

## Places publiques, monuments, etc.

Le monument en forme de pyramide avec fontaine, entouré de plantations qui se trouve sur la place du *Vieux-Marché-aux-Vins*, fut élevé à la mémoire des trois poètes alsaciens Ehrenfried, Auguste et Adolphe Stœber; leurs portraits moulés en bronze en forme de médaillon ornent 3 faces du socle.

Sur la place de *l'Homme-de-Fer*, au premier étage d'une maison — pharmacie — se trouve l'*Homme-de-fer*, une curiosité de la ville.

Sur la *Place Kléber*, ancienne place des Carmes déchaussés, plus tard nommée place d'Armes, s'élève depuis 1840 la statue en bronze du général Kléber, un enfant de Strasbourg. Ce beau monument, œuvre du sculpteur Philippe Grass, représente le valeureux guerrier au moment où, sommé par l'amiral anglais Keith, de se rendre, il enflamme ses troupes par ces paroles devenues célèbres: „Soldats! on ne répond à de telles insolences que par des victoires: préparez-vous à combattre!“ Les restes du héros d'Héliopolis reposent dans un caveau sous le monument dont les bas-reliefs représentent les batailles d'Altenkirchen et d'Héliopolis. Sous le gouvernement français, jusqu'en 1870, la garnison de la ville fut passée en revue sur cette place. Plus tard la Société d'embellissement de la ville l'orna de plantations. A gauche de la statue se trouve *l'Aubette* avec le Conservatoire municipal de musique et la belle salle de concert au premier étage; le rez-de-chaussé est occupé par quelques magasins et la *corps de garde principal.*

Sur la *Place Gutenberg* (ancien marché aux herbes), se trouve la *statue de Gutenberg*, érigée en 1840. Ce monument, créé par David d'Angers, représente l'inventeur de l'imprimerie appuyé contre sa presse et tenant dans ses mains une feuille sur laquelle sont tracés ces mots: Et la lumière fut. Les bas-reliefs sont ornés de figures allégoriques représentant les bienfaits de l'invention.

La *Fontaine de Zurich* avec le buste de Fischart, l'auteur du *Glückhafft Schiff*, dans la rue de Zurich, fut érigée en mémoire des braves Zurichois qui, en 1576, pour donner preuve à leurs alliés de l'empressement qu'ils mettront pour leur venir en aide au moment

du danger, descendirent le Rhin en bateau jusqu'à Strasbourg et débarquèrent à cette place en apportant avec eux une marmite pleine de bouillie encore chaude, devenue historique.

La *Place du Broglie,* nommée ainsi d'après le maréchal de ce nom, était jusqu'en 1740 le marché aux chevaux et est aujourd'hui la promenade la plus fréquentée de la ville, entourée de somptueux bâtiments, parmi lesquels nous citons le *théâtre* qui se trouve au fond. A la partie Sud de la place se trouve, en souvenir de la naissance du roi Louis I^er^ de Bavière au Zweibrücker Hof, maintenant l'*Hôtel du commandement général,* un monument avec médaillon en bronze représentant le buste du roi. Comme pendant se trouve à la même muraille, en mémoire du général-commandant du XV^e^ corps d'armée, *Voyel de Falkenstein,* un second monument avec médaillon en bronze représentant le buste du général; du même côté la *Mairie*; en face le *Casino militaire.* En face du théâtre se trouve la *fontaine Reinhardt* (Reinhardtsbrunnen) avec une figure allégorique personnifiant le Rhin. M. Sigismond Reinhardt dota la ville d'une certaine somme destinée pour la création de cette fontaine dont l'exécution fut confiée au professeur Hildebrandt de Florence.

La *Place impériale* avec le *palais impérial,* le *palais du Landesausschuss,* le *bâtiment du Ministère* et la *bibliothèque de l'Université* est reliée par le *pont de l'Université* (bâti de 1889 à 1892 par l'architecte de la ville, M. Ott), au confluent de l'Ill et de l'Aar, à la *place de l'Université* avec le *bâtiment de l'Université* dans le fond. Au milieu de la place de l'Université s'élève la *statue de Goethe.*

Landesausschuss-Gebäude
Palais de la Délégation d'Alsace-Lorraine — Concil House

Landesbibliothek — Bibliothèque — State Library

Le *Contades*, ancienne propriété du maréchal du même nom, servait au Moyen-Age comme champ de tir; c'est aussi de là que provient le nom *Am Schiessrain* que porte la route qui longe un côté du Contades. Cette place fut beaucoup embellie sous l'administration du maire Schützenberger. — Au fond se trouve l'établissement pour cure de lait.

*L'allée de la Robertsau*, qui depuis l'agrandissement de la ville se trouve maintenant dans l'enceinte des fortifications, fut plantée en son temps par Le Nôtre. Aujourd'hui, avec ses grands bâtiments et ses superbes villas, elle est devenue la promenade favorite de la population; elle mène au magnifique parc *l'Orangerie*, où pendant les belles journées l'on vient se reposer et se délasser du bruit et de la poussière de la ville.

En entrant à l'Orangerie une coupole dorée d'un *Kiosque oriental* frappe les yeux du visiteur. Ce bijou, appartenant au roi Louis II de Bavière, qui était un grand amateur d'arts, fut acheté à Munich par la ville. Les murs en bois de sapin peint sont percés par de beaux vitraux arabesques aux milles couleurs qui représentent de jolis et mignons dessins. Un petit jet-d'eau avec son murmure au milieu de ce kiosque féérique, vous fait l'impression d'être transporté dans le pays des Mille et une Nuit. — Prix d'entrée au kiosque 20 Pfg. Ouvert de mai au 30 septembre.

Dans un joli bosquet verdoyant, vis-à-vis du bâtiment de l'Orangerie, est placé le buste du célèbre et populaire compositeur de musique alsacien *Victor Nessler*, élevé à sa mémoire par un groupe d'amis. A quelques pas de là se trouve le *Bauernhaus*, maison de paysans alsacien, un débit de vins et restaurant, renommé pour ses bons crûs d'Alsace. Pendant l'exposition industrielle qui a eue lieu en 1895, cette maison fut démolie à son

emplacement dans un village de notre belle Alsace, pour être reconstruite sur cette place. Chaque hôte, fut-il de Strasbourg ou étranger quitte satisfait ce toit hospitalier.

Près du Bauernhaus, aux bords du lac, s'élève le grand restaurant (*Hauptrestauration*) avec sa belle terrasse vers le lac, endroit favori et recherché des promeneurs, et où se donne en été pendant la semaine ainsi que le dimanche soit des concerts, soit d'autres fêtes. En hiver les dimanches après-midi grand concert militaire dans la magnifique salle du restaurant — Prix d'entrée 30 Pfg.

La continuation de l'allée de la Robertsau nous mène dans le village très-étendu de la Robertsau habité par des jardiniers, des cultivateurs et de petits commerçants, et où se trouve la grande Manufacture de papier. Après une bonne heure de marche on arrive au *Fuchs-am-Buckel*, restaurant champêtre avec grand jardin, situation très-pittoresque aux bords de l'Ill près de la forêt. (Point d'excursion très-fréquenté par les Strasbourgeois.)

Les alentours de la ville offrent encore bien des promenades agréables; citons entre autres la route qui conduit à Schiltigheim (connue par ses brasseries), et hors la porte des Bouchers (anciennement porte d'Austerlitz) la route du Rhin qui mène à Kehl, petite ville du grand-duché de Bade près du grand Rhin. Entre le petit et le grand Rhin se trouve à droite le monument du *Général Desaix*, érigé par l'armée du Rhin en reconnaissance de sa vaillante défense du passage du Rhin contre les Autrichiens en 1796.

De même, hors la porte d'Austerlitz, conduit à droite une route au Neudorf et au *Polygone*, grand champ de manœuvres de la garnison; à l'entrée du

Polygone s'élève un monument en forme de pyramide à la mémoire de Kléber; de là, vers le Sud, on arrive en une demi-heure au Neuhof et à la forêt du Rhin qui mène en trois-quarts d'heure au *Altenheimer Hof*, aux bords du Rhin, endroit très-fréquenté en été.

Comme point d'excursion des Strasbourgeois citons encore la *Niederburg*, restaurant situé aux bords de l'Ill, station du Tramway Illkirch-Grafenstaden; à un quart d'heure devant Illkirch se trouve la tombe commune des soldats français tombés à la sortie faite pendant le siège de la ville en 1870.

Si le promeneur veut sortir par la porte de Schirmeck, il trouvera le long de la route le *Restaurant aux Trois-Epis*, à recommander; et plus loin, dans la direction du village Lingolsheim, le restaurant „*De la Loutre*“ (Zum Fischotter), renommé pour la préparation des poissons, matelottes, etc., endroit très-fréquenté; de là, en longeant le canal, on débouche à Eckbolsheim, village beaucoup visité par les Strasbourgeois.

Enfin Strasbourg, située entre deux chaînes de montagnes est le centre de nombreuses excursions, soit dans les Vosges avec billet circulaire, soit dans la Forêt-Noire, avec carnet kilométrique.

**Bad Matthiss**

Bei den Gedeckten Brücken

**Herren- und Damen-Schwimmbad**

42

Erstes Wasser der Ill

**Angenehme Strömung.**

## Eglises.

La *Cathédrale*, un des plus beaux chefs-d'œuvre de style gothique du Moyen-Age, un travail de piété et de patience, s'élève, d'après la chronique, là où autrefois se trouvait un bois sacré des Germains ou un temple païen des Romains consacré à leur dieu Hercule; la légende nous raconte que partout où se trouvaient des temples païens, s'élèvent aujourd'hui des églises chrétiennes. Les païens aussi avaient leurs pélérinages. Pourtant au XI^me^ siècle déjà, la première église de Strasbourg était renommée pour les nobles formes de sa construction. Cette église fut détruite par un incendie en l'an 1000. La reconstruction dans de plus vastes dimensions fut entreprise en 1015 par l'évêque Wernher. Les migrations des peuplades pendant cinq siècles ont avec le temps fait apprécier aux Alemanes les avantages de la construction des Romains et leurs systèmes de fortifications. La façade de la Cathédrale fut achevée en 1275, ce fut en ce temps que de nouvelles et grandioses réformes dans l'architecture prirent naissance. Cet élan prit son essor tout aussi bien dans la conception des architectes comme dans les vues religieuses des peuples. Les grandes et vastes idées avaient surpassé l'état modéré du goût artistique; s'était une époque ou la fantaisie était dominante et qui perçait aussi fortement dans la littérature. En l'an 1210 mourut Gottfried de Strasbourg, l'auteur de *Tristan et Isolde*, œuvre non moins grandiose que l'architecture de la chrétienneté de ces temps.

La façade et les tours (d'après le plan d'Erwin de Steinbach, l'œuvre devait être couronné de deux tours) purent être difficilement mis en harmonie avec la grande nef et le transept, construit de 1176 à 1275 (époque de la transition du style roman au style gothique) dans

Hauptpost-Gebäude — Hôtel des postes — The Post office

Städtische Höhere Mädchenschule
Ecole supérieure municipale des filles — Municipal Girl's High School

le style gothique le plus pur et le plus uni. On se décida enfin sans prendre égards des idées du créateur, pour une construction qui devait dépasser tout ce que la fantaisie humaine ait jamais pu imaginer. Le plan élaboré par Erwin était harmonieux et beau, mais il se passa une génération jusqu'à ce que la façade avec les portails, qui primitivement devait avoir deux étages, pu être terminée et sur laquelle devait reposer les deux tours. Entre temps Erwin venait de mourir, et l'on s'écarta encore davantage du plan primitif déjà assez gâté. Les nouveaux maîtres qui succédèrent à Erwin, sans se tenir à ses idées, construisirent un troisième étage sur la nef; et enfin, après une assez longue interruption de la construction, au XV^me^ siècle, maître Hans Hültz de Cologne, mort en 1449, couronna l'œuvre par la flèche gothique actuelle.

PORTAILS. — Trois portails décorent la façade ouest (celui du milieu est pourvu d'une nouvelle porte en bronze) et sont décorés de bas-reliefs remarquables représentant les scènes de l'histoire de la Création et celle de la Rédemption. Les grandes statues du portail latéral de gauche (nord) représentent le combat des vertus et des vices; comme pendant au portail latéral (sud), les statues des vierges sages et des vierges folles; à gauche du portail, le tentateur sous la figure d'un élégant damoiseau offrant une pomme, à droite la fiancée. Dans le portail du milieu se trouvent les grandes statues des prophètes. Les tympans des trois portails contiennent des reliefs d'une haute valeur artistique. Dans le portail du nord à gauche du spectateur, on voit l'enfance du Christ. Le tympan du portail central contient les scènes de la passion. Le tympan du Sud est orné de bas-reliefs représentant le jugement dernier, au haut la résurrection, au deuxième rang, l'enfer, au

rang supérieur: Jésus-Christ. Ainsi les statues et bas-reliefs des trois portails nous racontent en une suite complète l'Histoire sacrée que le spectateur peut lire comme dans un livre de gauche à droite. D'abord, la grâce préparatoire, les scènes de l'enfance du Christ, etc. Au-dessus du portail central trône le roi Salomon dont les marches sont gardées par des lions et dominant le tout. Sur la galerie au-dessus de la rosace se trouvent les apôtres.

Le portail Nord du transept est masqué par les nombreuses sculptures de la Chapelle Saint-Laurent servant aujourd'hui de sacristie; Sabine, la fille d'Erwin de Steinbach, doit avoir travaillé au *portail roman sud*.

Toutes les deux productions représentent la vie, la mort et l'Assomption de la vierge Marie. Ces figures ainsi que tout le portail sont garantis contre les intemperies du temps, et par ce fait encore bien conservés. Les deux statues de gauche et de droite, à l'entrée de l'horloge astronomique, représentent Erwin et sa fille Sabine, et sont un œuvre du sculpteur strasbourgeois Grass (1840).

La Cathédrale est visible tous les jours de 9 heures à midi et de 2 à 6 heures.

L'impression que produit sur le visiteur l'intérieur de la Cathédrale ne diffère pas de beaucoup du dôme de Rheims, Bourges, Troyes et Paris; il n'y a que le chœur et la nef de la cathédrale de Cologne qui la dépasse en dimensions. Au-dessous du grand chœur se trouve l'entrée de l'église romane souterraine ou crypte, un ancien rite de l'Occident, où chaque église possède une copie du Saint-Sépulcre de Jérusalem. Prix d'entrée 40 Pfg. (S'adresser au Suisse.)

La magnifique chaire richement ciselée (un œuvre de Hammerer, 1485) est encore la même sur laquelle

le grand prédicateur Geiler de Kaysersberg tenait ses sermons. La nef est flanquée des deux côtés de chapelles consacrées à différents saints, à gauche du grand chœur on descend par des marches dans la chapelle Saint-Jean renfermant le mausolée de l'évêque Conrad de Lichtenberg qui posa le 2 février 1276 la première pierre de la façade († 1299); dans l'étroit Lichthof (habituellement fermé) se trouve la tombe d'Erwin.

Dans l'aile sud du transept on voit le pilier des anges ornés de riches sculptures; *l'horloge astronomique* se trouve dans le transept méridional. Cet œuvre grandiose du génie humain possède un grand renom historique. La première horloge à été construite en 1352 sous l'évêque Jean de Lichtenberg, on l'avait placée contre le mur occidental, vis-à-vis de sa place actuelle; outre le calendrier perpétuel, il y avait un astrolabium indiquant les mouvements du soleil et de la lune, et était garnie d'une série de statuettes qui se mouvaient à toutes les heures et qui représentaient des épisodes de l'évangile; cette horloge fut, d'après la légende, détruite par un coup de foudre.

En 1547 le conseil de la ville libre de Strasbourg ordonna la construction d'une nouvelle horloge astronomique, celle-ci fut placée vis-à-vis de l'ancienne. L'ouvrage qui avait été confiée à trois mathématiciens Michel Herr, Chrétien Harlin et Nicolas Prugner, ne fut achevée qu'en 1574. Cette horloge fut détruite durant la révolution de 1789; les restes sont conservés au Frauenhaus. La boiserie et les peintures ornementales qui nous sont conservées jusqu'à l'heure qu'il est, et qui sont un chef-d'œuvre de la Renaissance allemande, servent de châsse à l'horloge actuelle construite par l'horloger Schwilgué de Strasbourg († 1856) qui accompli son œuvre, unique dans son genre, au bout de 4 ans (1839—1843).

L'horloge actuelle contient un calendrier perpétuel qui indique toutes les fêtes variables (Pâques, etc.) et qui se règle même dans les années bissextiles. A la Saint-Sylvestre une foule de monde avait l'habitude de s'assembler devant l'horloge pour observer ce mécanisme curieux qui, d'après les calculs de son inventeur, se règle de soi-même. A ce mécanisme se joint encore un planétolabe qui indique le cours des planètes, les éclipses de la lune et du soleil, les différentes phases de la lune, pour les siècles futurs; de plus nous y trouvons encore un globe céleste. Les autres parties du mécanisme ne sont qu'une répétition de l'ancien, mais l'exécution en est plus parfaite. Schwilgué a ajouté aux statuettes déjà existantes les douze apôtres. Tout comme dans l'ancienne horloge les quatre âges passent devant la mort en frappant les quarts-d'heures. Le premier coup de chaque quart-d'heure se fait par un des anges assis au-dessus du calendrier perpétuel; le second se fait par les quatre âges; l'enfant sonne le premier quart-d'heure, l'adolescent le second, l'homme le troisième et le vieillard le quatrième. La mort donne les heures pendant que le deuxième ange tourne le sablier qu'il tient en main. Au coup de midi les douze apôtres passent en s'inclinant devant le Christ, qui les bénit en levant la main; en même temps le coq chante trois fois et bat trois fois des ailes.

Il est à noter tout particulièrement que l'horloge indique l'ancienne heure locale, qui est en arrêt de 29 minutes sur la nouvelle heure de l'Europe centrale. L'entrée pour l'horloge astronomique est au portail Sud sur la place du château et est libre.

L'entrée pour visiter la plate-forme et la tour est chez le portier au pied de la tour à droite en tournant le coin (du côté de la poste). Cartes pour la plate-

Kaiser Wilhelm-Universität — Université — University

Goethe-Denkmal — Monument Goethe — Statue of Gothe

# Germania = Restaurant

**Telephon 165** Universitätsplatz **Telephon 165**

**Schönstes feinstes Restaurant** 12

Münchner Löwenbräu ♧ Weinsalon ♧ Pilsner Bier

Delikatessen, Conserven, Wein & Südfrüchte

Grösstes und ältestes

**Aufschnittgeschäft der Neustadt**

SPEZIALITÄT:

**rohen und gekochten Schinken**

Gothaer, Thüringer und Braunschweiger Wurstwaren

**Caviar, Fisch- und Fleisch-Conserven**

Kaffee, Tee, Cacao und Chocolade

*Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine*

Liköre, Punschessenzen

**Deutscher & französischer Cognac**

Benediktiner • Chartreuse • Wisky

**Deutsche und französische Schaumweine**

Flaschenbiere und Mineralwasser

**Lieferung nach Auswärts.** **Reelle Bedienung.**

Delikatessengeschäft Germania

**AD. BECKER** 13

J. BURKARD's Nachf.

*TELEPHON Nr. 2441* — **Dietrichstaden I** — *TELEPHON Nr. 2441.*

forme (66 m) 15 Pfg., jusqu'aux 4 tourelles 40 Pfg. Les cartes pour la couronne et la lanterne (142 m) 3 Mark.

Le panorama qui se déroule aux regards par un ciel clair, est des plus grandioses que l'on puisse s'imaginer. A l'est la Forêt-Noire, à l'ouest les Vosges. Le cours du Rhin ne se décèle que par un filet argenté par la ligne de peupliers qui le borde. Au nord apparaissent des points noirs qui sont les grandes forêts de Haguenau et de Bischwiller. Au sud s'élève dans la vallée, une série de monticules, entr'autres le Kaiserstuhl de formation vulcanique.

L'église *Saint-Thomas* fut construite en 670 par Saint-Florent, évêque de Strasbourg, elle fut restaurée en 820 par l'évêque Adeloch et servait alors d'église collégiale. Detruite par un coup de foudre en 1007, elle fut reconstruite en l'an 1013, pour être de nouveau mise en cendre en 1144. L'évêque Burckhardt la fit de nouveau rebâtir. Au XIII^me^ siècle l'église se trouvait dans un état déplorable, et c'est l'évêque Henri IV de Géroldseck qui entreprit la nouvelle reconstruction. C'est de ce temps que date la nef de l'église qui est d'une vénérable simplicité; la tour ne fut ajoutée qu'en 1300 et le chœur en 1348.

Cette église renferme beaucoup de monuments, parmi lesquels le plus remarquable est le *Mausolée du maréchal Maurice de Saxe*, né le 15 octobre 1696, mort comme maréchal de France le 30 novembre 1750, inhumé à Saint-Thomas le 20 août 1777. Le mausolée, exécuté sur les ordres du roi Louis XV, est en marbre blanc et noir, et est dû au ciseau du sculpteur J. B. Pigalle († 1785), qui y travailla pendant 25 ans. Entouré de trophées, le maréchal descend d'un pas ferme les

marches conduisant au cercueil que la Mort ouvre dans une attitude impérative. La France, symbolisée par une femme qui pleure s'efforce de le retenir, tandis que Hercule, appuyé sur sa massue, s'abandonne à la douleur; une autre figure représente le génie de la guerre tenant son flambeau renversé. A gauche sur leurs étendards brisés les emblêmes héraldiques des nations que le maréchal a vaincu dans la guerre des Flandres: l'aigle d'Autriche, le lion de Hollande, le léopard d'Angleterre. Au fond se trouve un tableau en forme de pyramide avec les inscriptions en lettres dorées.

Dans une niche du chœur se trouvait autrefois le cercueil en pierre de l'évêque Adeloch († 821), il a été transporté dans une chapelle latérale du sud. Les autres monuments sont ceux de Schöpflin († 1771), du professeur Oberlin († 1806), de l'historien Koch († 1813), du professeur Emmerich († 1820), du docteur Reisseisen († 1820) et du docteur Bruch († 1874). Une simple inscription sur une table en marbre rappelle à la mémoire le célèbre professeur de la langue grecque, Jean Schweighäuser († 1830).

A côté de ces monuments, l'église Saint-Thomas possède encore une quantité d'inscriptions funéraires, ainsi que la momie d'une jeune fille et celle du duc de Nassau-Saarwerden. A relater est encore l'orgue construite par André Silbermann.

*L'église Saint-Pierre-le Jeune* complètement restaurée par l'architecte Schaefer, professeur à l'école technique de Karlsruhe, dans une plendeur polychrome du Moyen-Age, offre beaucoup d'intéressant au visiteur. Le magnifique portail ainsi que l'intérieur de l'église en style gothique sont historiques et méritent une visite

minutieuse. Pour visiter s'adresser au sacristain. (Entrée dans la petite ruelle.)

*L'église de Saint-Guillaume* a été fondée en 1300 par Henri de Müllenheim et fut cédée en 1303 aux Wilhelmites. Elle contient à côté de belles peintures à l'huile du XV^me^ et XVI^me^ siècle deux chefs-d'œuvre de la sculpture du Moyen-Age de maître Woelfelin de Rouffach: les monuments funéraires en pierre de deux landgraves d'Alsace, celui de Philippe de Werd († 1332), et au-dessus, porté par deux lions, celui d'Ulrich de Werd († 1343).

*L'église Saint-Etienne*, qui est à classer parmi les monuments historiques de l'Alsace, fut bâtie par le duc Adalbert d'Alsace. Cette église servait dans le temps au culte catholique de la garnison. Sur l'emplacement qu'occupe le groupe de maisons qui l'environnent se trouvait dans le temps un castel romain.

Le *Temple-Neuf*, dont la pierre fondamentale fut posée le 23 mai 1874, occupe le même emplacement de l'ancienne église détruite dans la nuit du 24 au 25 août 1870 pendant le bombardement, elle fut bâtie d'après les plans de l'habile architecte Emile Salomon de Strasbourg. La première église qui occupait cette place était consacrée à Saint Barthélemy, elle fut construite par les Moines-Dominicains ou par les Frères-Prêcheurs; l'évêque de Strasbourg, Henri de Stahleck, posa la première pierre le 26 juin 1254. En l'année 1681, lorsque Strasbourg fut réunie à la France, la Cathédrale fut de nouveau rendue au culte catholique; le magistrat de la ville, pour dédommager les Protestants de la perte qu'ils venaient de faire par la Cathédrale, leur assigna l'ancienne église des Dominicains, qui en prirent possession le 10 décembre 1631. Depuis ce temps on l'appelle *Temple-Neuf*.

Le vieux couvent qui faisait partie de l'ancienne église des Dominicains servait dans le temps de logement aux étudiants en théologie; plus tard on y installa le Gymnase protestant qui fut détruit par un incendie en 1860. Dans les trois cloîtres du couvent se trouvait la bibliothèque renommée de la ville qui possédait presque 400000 volumes, en majeure partie en manuscrits; lorsque les localités se firent sentir trop petites, on plaça une partie de la bibliothèque dans le chœur de l'église qui fut incendiée par le bombardement dans la nuit de la Saint-Barthélemy (24 août 1870), nuit mémorable, où la ville perdit une grande partie de ses manuscrits précieux du Moyen-Age.

Le Temple-Neuf est construit dans le style roman, en grès rouge des Vosges, et a une longueur de 49 mètres sur une largeur de 30 mètres. Le clocher et la tour, cette dernière qui est un cadeau de M. Jules Sengenwald, président de la Chambre de Commerce, atteint une hauteur de 60 mètres. Au-dessus de l'entrée de l'église, sur une galerie riche en sculptures, se trouve le bel orgue de la maison Merklin de Lyon.

*L'église protestante de la garnison* qui se trouve dans une situation pittoresque sur l'île Sainte-Hélène, au milieu du pont de l'Université, est une construction gothique qui fait une impression imposante sur le visiteur. Elle a été construite de 1892 à 1896 sous la direction de Louis Müller de Francfort, architecte du gouvernement, qui en est aussi le créateur.

Les autres églises de la ville n'offrent en général rien de remarquable.

Evangelische Garnisonskirche
Eglise protestante de la Garnison — Protestant-garnison Church

Sternwarte — Observatoire — Observatoire

## Edifices publics.

Le *Palais impérial* sur la place impériale, au Nord de la ville, est à côté de l'Université et la Cathédrale, l'édifice le plus imposant de Strasbourg. Il fut bâti expressément suivant les données de l'Empereur Guillaume I^er^, d'après les plans de l'architecte Eggert de Berlin. La façade principale vers la place a un portail avec un énorme balcon à colonnes, et la coupole extraordinaire avec des ouvertures en cintres qui orne le frontispice est surmontée de deux hérauts ou porte-bannières. La façade opposée est ovale et très jolie. Le palais est visible au public en été de 10 heures du matin à 6 heures du soir; en hiver de 10 heures à 4 heures. Les dimanches et jours fériés, en été de 11 heures à 6 heures; en hiver de 11 heures à 4 heures. Entrée 25 Pfg.

Vis-à-vis du palais impérial s'élève le *Palais de la Délégation d'Alsace-Lorraine* et la *Bibliothèque de l'Université.* Les salles de lecture de cette dernière sont ouvertes pendant la semaine de 9 à 1 heure et de 3 à 6 heures, pendant les vacances de 9 à 1 heure; la distribution des livres qui est gratuite a lieu de 11 heures à 1 heure et de 3 à 4 heures, pendant les vacances de 11 à 1 heure: elle est ouverte aux visiteurs pendant la semaine de 2 à 3 heures de l'après-midi, dimanches et jours fériés de 10 heures à midi. La bibliothèque est fermée pendant la Semaine sainte ainsi que la dernière semaine du mois d'août. Pour les autres détails, consulter le règlement de la bibliothèque.

La *nouvelle Poste centrale* dans la rue Hohenlohe est une énorme édifice remarquable en style gothique; elle fut inaugurée solennellement en novembre 1899.

La direction de la construction était entre les mains de l'architecte Bettcher.

Le *Frauenhaus* (Oeuvre Notre-Dame) est construit dans le style gothique moderne et de la Renaissance et date de 1581. Il renferme au rez-de-chaussée un musée comprenant une collection de moulages en plâtre, des restes d'architecture et de sculpture de la cathédrale, les débris de l'ancienne horloge, etc. Un bel escalier en spirale conduit dans les étages supérieurs où se trouvent les archives avec les anciens documents et plans, et une belle salle richement lambrissée et ornée de peintures sur verre.

Le *Château* bâti dans les années 1728 à 1741 par le cardinal prince de Rohan, évêque de Strasbourg, devint plus tard le château de l'empereur. En 1830 et en 1848 la ville en redevint possesseur qui en fit de nouveau cadeau à l'empereur Napoléon III en 1852. Dans ses salles sont installés:

*a*) Le *Musée municipal des beaux-arts* (Collection de tableaux d'anciens et de maîtres modernes, d'estampes et de sculptures). Visible pendant la semaine à l'exception des lundis de 10 heures à 1 heure et de 2 à 4 heures. Les dimanches en hiver (1er octobre au 31 mars) de 10 heures à midi et demie et de 2 à 4 heures; en été (1er avril au 30 septembre) de 10 heures à 1 heure. Le musée est fermé le Vendredi-Saint, le jour de Pâques, de Pentecôte, à la Noël et au Nouvel-An. L'entrée est libre les dimanches, mercredis et jeudis; les autres jours de la semaine le prix d'entrée est de 50 Pfg. par personne.

*b*) Le *Musée impérial des archives des monuments* (Collection de dessins et reproductions de monuments historiques d'Alsace-Lorraine). La salle de lecture et de travail est ouverte gratuitement, à l'exception des

dimanches et des jours fériés, en hiver de 9 heures du matin à 4 heures du soir; en été de 9 heures à midi et de 3 à 6 heures.

*c*) La *Collection d'antiquités de la Société pour la conservation des monuments historiques de l'Alsace.* Ouvert au public les dimanches de 10 heures à midi et demie et les mercredis de 11 heures à midi et demie. Entrée gratuite.

Le bâtiment principal de l'*Université*, le *Kollegiengebäude*, donne sur la place de l'Université et fait face au palais impérial. La corniche du milieu, une grande attique est surmontée d'un groupe de cinq statues plus grandes que nature qui symbolise la science. Les coins du bâtiment sont des pavillons décorés de 36 statues dépassant la grandeur naturelle et qui représentent les éminents coryphées de la science. A l'intérieur c'est surtout la salle des fêtes (Aula) qui captive les regards; c'est une halle avec colonnades richement décorée dans laquelle se trouve *le buste* du théologien *Edouard Reuss* et celui du botaniste *Antoine de Bary.* Pour visiter l'intérieur s'adresser au concierge. Entrée libre.

De l'Université fait partie en plus:

*a*) Les *musées zoologiques réunis de l'Université et de la ville de Strasbourg,* Nicolausring. Ouverts journellement de 10 heures à midi et de 2 à 4 heures. Les lundis de Pâques et de Pentecôte de 10 heures du matin à 5 heures du soir. Le musée est fermé le Vendredi-Saint, à la Toussaint et le jour de la Noël. Entrée libre.

*b*) Le *musée géognostique-pathologique*, Blessigstrasse (2me étage) visible samedi après-midi de 2 à 4 heures et le dimanche matin de 11 heures à midi. Entrée libre. Garde-robe 10 Pfg.

*c*) Le *musée géologique du pays*, Blessigstrasse (part.) visible le samedi après-midi de 2 à 4 heures. Entrée libre. Garde-robe 10 Pfg.

*d*) Le *musée minéralogique et pétrographique*, Blessigstrasse (1er étage), visible le samedi après-midi de 2 à 4 heures et le dimanche matin de 11 heures à midi. Entrée libre. Garde-robe 10 Pfg.

*e*) Le *musée archéologique* à l'Université, au Kollegiengebäude, visible gratuitement tous les samedis de 2 à 4 heures pendant les mois de mai et juillet et de novembre à février, les autres mois l'entrée est libre en tout temps.

*f*) Les *Archives du département* (*Bezirksarchiv*) Entrée libre tous les jours à l'exception du dimanche, de 9 heures à midi et de 3 à 6 heures. (Archives anciennes et nouvelles.)

*Bibliothèque de la ville*, place de l'Hôpital, 8, ouverte gratuitement. La distribution et l'échange des livres a lieu tous les jours de 2 à 5 heures à l'exception des samedis, dimanches et jours fériés; la salle de lecture est ouverte journellement tous les soirs de 7 à 9 heures, à l'exception des jours mentionnés plus haut. La bibliothèque reste fermée du 1er août au 15 septembre.

*Archives de la ville*, place de l'Hôpital, 8, ouvertes tous les jours ouvrables de 9 heures à midi et de 3 à 6 heures, à l'exception de la Semaine sainte. Pour pouvoir se servir des archives il faut une permission de la mairie.

*Bibliothèque populaire*, ancienne gare, Hausbergerstrasse. La distribution des livres a lieu journellement de 11 à 2 heures et de 6 à 9 heures, les dimanches et jours fériés seulement de 10 heures à midi. L'autori-

Katholische Garnisonskirche — Eglise catholique de la garnison — Catholic-Garnison Church

Nessler-Denkmal
Monument Victor Nessler — Statue of Victor Nessler

sation d'emporter des livres est acquise par une inscription et un versement de 20 Pfg. en une fois. La salle de lecture est ouverte de 11 à 2 heures et de 6 à 10 heures; les dimanches et les jours fériés de 10 heures à midi et de 5 à 9 heures. Entrée libre. Une bibliothèque analogue se trouve route du Polygone.

*Musée Hohenlohe* (Travaux d'art), Vieux-Marché-aux-Poissons, 2:

1. Bibliothèque et dessins. Ouverts les jours de semaine à l'exception des lundis, de 10 heures à midi et de 2 à 4 heures; de plus les mardis, jeudis et samedis, le soir de 7 heures et demie à 9 heures et demie; les dimanches en hiver (1er octobre au 31 mars) de 10 heures à midi et demie et de 2 à 4 heures; en été (1er avril au 30 septembre) de 10 heures à 1 heure. Le musée reste fermé le Vendredi-Saint, le jour de Pâques et de Pentecôte, le jour de la Noël et du Nouvel-An. Entrée libre.

2. Collection de modèles. Ouverte les jours ouvrables à l'exception des lundis de 10 heures à midi et de 2 à 4 heures. Les dimanches en hiver (1er octobre au 31 mars) de 10 heures à midi et demie et de 2 à 4 heures; en été (1er avril au 30 septembre) de 10 heures à 1 heure. La collection reste fermée le Vendredi-Saint, le jour de Pâques et de Pentecôte, le jour de la Noël et du Nouvel-An. Entrée libre les mercredis et dimanches; les autres jours la visite est de 20 Pfg. par personne.

Au *Vieux-Marché-aux-Poissons n° 36* est adaptée au-dessus du premier étage une *plaque commémorative* en bronze *de Goethe* qui y demeura comme étudiant de 1770 à 1771. Au *quai Saint-Thomas n° 7*, au-dessus du premier étage se trouve une deuxième plaque commémorative en *souvenir de l'entrevue* qu'a eu

*Goethe avec Herder* en septembre 1770 dans cette maison, qui était en ces temps l'hôtel de l'Esprit.

La *Citadelle* avec le monument en mémoire des ingénieurs et pionniers prussiens tombés devant Strasbourg pendant la guerre franco-allemande.

L'*Hôtel-du-Commerce* (ancienne Pfalz), sur la place Gutenberg, fut bâtie en 1585 par Daniel Specklin, architecte et ingénieur de la ville. C'est là que la magistrature de la ville avait son siège. Les archives, beaucoup de manuscrits et des actes de grande valeur qu'il renfermait furent détruits pendant une émeute en 1789. Il s'y trouve en ce moment la *Chambre de Commerce* et un Casino.

L'*école supérieure municipale des filles* nouvellement bâtie par l'architecte de la ville, Ott, est un groupe de maisons d'un style pittoresque du XV^me^ siècle; on employa pour le logement du directeur une partie d'une ancienne maison du XVI^me^ siècle appelée „Zuem Katzeroller", située dans la rue du Parchemin. Les belles sculptures de cette maison sont un réel décor pour cette construction.

Le *Palais du Statthalter*, ancienne préfecture, construite en 1730 pour le prêteur royal Klinglin, occupe l'emplacement de l'ancien cimetière des Israélites. De 1735 jusqu'à la grande Révolution il fut habité par l'intendant de la province. A droite du palais se trouve une maison isolée qui renfermait les archives départementales. Une grande partie de ces bâtiments fut incendiée en 1870 pendant le bombardement de la ville.

La *Mairie*, autrefois palais des Landgraves de Hesse, construit par Massol en 1739, fut notablement embellie

en 1840, surtout la façade vers le Broglie. Pendant le bombardement plusieurs salles et bureaux furent fortement endommagés.

L'*Hôtel du Commandement général* du XV^me^ corps d'armée, ancien palais des ducs de Zweibrücken, fut bâtie en 1754 et était autrefois la résidence du général français de la 6^me^ division.

Le *Théâtre* érigé de 1805 à 1821, d'après les plans de M. Villot, architecte de la ville, fut complètement restauré en 1854, incendié pendant le bombardement, il fut reconstruit de 1872 à 1875 d'après les mêmes plans. Devant la façade se trouve un couloir en style ionien avec colonnes, et des portes avec grillage en fer. La corniche qui couvre cette galerie est décorée de 6 muses, œuvres du sculpteur Ohmacht. (Pour le plan et le prix des places, voir pages 15 et 16.)

La *nouvelle gare centrale des chemins de fer d'Alsace-Lorraine* située dans l'agrandissement ouest de la ville, est une des plus grandes et des plus agréables du monde et en même temps un ornement de la ville. Dans le vestibule se trouvent deux fresques du professeur Knackfuss, représentant l'ère ancienne et l'ère nouvelle.

Tout le corps de bâtiments est revenu à 23 millions de marcs. Les trains qui quittent la gare se dirigent sur Mulhouse—Bâle, Molsheim—Vallée de la Bruche, Saverne—Paris, Lauterbourg—Mayence, Kehl—Baden-Baden, Metz—Luxembourg, Wissembourg—Neustadt, etc.

## Maisons antiques.

Strasbourg a eu de tout temps beaucoup à souffrir des dévastations des guerres et des incendies, de sorte qu'il est déjà très-remarquable de rencontrer encore quelques constructions avec sculptures en bois du XV^me^ siècle. La plus curieuse de ces reliques est l'ancienne maison privée qui se trouve sur la place de la Cathédrale la *maison Kammerzell.* On y a installé en ce moment un joli restaurant „Zum Stiftskeller". Très-intéressant aussi est l'ancien *Café Saint-Etienne*, sur la place Saint-Etienne, maintenant „Zum Ritter", qui date du XV^me^ siècle, et qui appartenait à la noblesse de la Basse-Alsace. L'intérieur nous montre encore l'ancienne installation, avec de riches sculptures d'une maison patricienne de Strasbourg. La ville possède encore d'autres maisons des temps reculés entre autres: Place Kléber, rue du Vieux-Marché-aux-Poissons, le Marché-aux-Cochons-de-lait, la rue du Maroquin, à la Petite-France, la place du Corbeau, maison „au Corbeau" (Zum Rabenhof), etc.

J. B. VETTER
STRASSBURG
61, Gewerbslauben ◈ Grandes-Arcades, 61
Telephon Nr. 1779
29
Uhren, Bijouterie
Juwelen u. Bestecke
aller Art
bei
sehr billigen Preisen.
HORLOGERIE — BIJOUTERIE
JOAILLERIE
et
ORFÈVRERIE
en tous genres.
Prix très-modérés.

# Brauerei J. Freysz

## Königshofen-Strassburg

Helle u. dunkle

**Lagerbiere**

in Fässern

und

in Kisten

à 25 Flaschen

in's Haus

geliefert.

Telephon 349

Niederlage

von

**Flaschenbier**

(Brauerei-

Abfüllung)

in den meisten

Spezerei-

handlungen.

Telephon 349

## Ausschankstellen in Strassburg:

Eigentum der Brauerei

**„Zur Sonne“** Grosse Stadelgasse 2, im Zentrum der Stadt, Vereinslokalitäten und Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten etc.,

**„Zur Mühle“**, Langstrasse 55 (Sonntags Militärkonzerte),

**„Zum Wolf“**, Steinstrasse 69,

Restauration **„Zum Krönel“**, Kinderspielgasse 10,

**„Bierhaus Fausser“**, Weissturmstrasse 53,

**„Zur Heuwage“**, Grünebruchstrasse 45,

**„Zur alten Münze“**, Gälgässchen 2,

Bierhalle **Rufenach**, Kronenburgerstrasse 76,

**Gretener**, Schiltigheimergasse 3.

Straßburger Kunstanstalt

# AUG. SCHULER

G. m. b. H.

Büreaux, Fabrik- u. Ausstellungsräume:

## Straßburg i. E., Sonnengasse 5—7

Filialen u. Niederlagen:

| Colmar | Mülhausen | Metz |
|---|---|---|
| Rufacherstraße 42 | Wildemannstraße 26 | Priesterstraße 5 |

## Neueste Wandplatten

### Ersatz für Fayence

Besonders geeignet für

Hotels, Restaurants, Badeanstalten, Krankenhäuser, Schiffsräume, Eisenbahnwagen usw.

## Metallglasmosaiken

unverwüstlich, effektvoll (geschützt in 16 Staaten)

speziell geeignet für

Façadendekorationen, Firmenschilder, Transparente, Wappen, Möbeleinlagen usw.

Telegrammadresse: Metallglas, Telephon 1722

Anfragen betreffs Erwerbung der Ausbeutungsrechte der Patente in einigen Staaten können noch berücksichtigt werden.

# Strassburg.

Known, to the Romans by the name of Argentoratum, in the Middle Ages as Strazeburg and to day popularly called Strosburg, is the *Chief city* of *Alsace-Lorraine*. It lies about 450 ft above the sea level, longitude 48° 35′, latitude 25° 25′, at the junction of the two streams the Ill and the Breusch, some mile and a half to the west of the Rhine.

Originally a Celtic colony, it remained for a short period during the 1st century B. C. in the possession of the Germans, after which, but still some years before the Christian era, it was used as a military station by the Romans under the name of Argentoratum.

The country and city remained in the possession of the Romans for more than 300 years, when at the end of the 3rd century A. D. the Allemani and the Turks put an end to the Roman rule. Christianity was introduced together with the Frankish race under the Frankish King Chlodwig (496 a. d.). In the Carlovingian period immediately following, the conversion of the city of Strassburg and the surrounding districts to Christianity was completed.

In the year 924 under Henry I, Strassburg was made part of German Austria. The 13th century saw the first great developments of the town which then numbered 50000 inhabitants, it was then that Gottfried, the earliest German poet, held fhe office of town clerk to Strassburg, and Steinbach, Germany's earliest master builder, built the Cathedral.

In the 16th century Strassburg, which had suffered greatly from the feuds of the Bishops and Burghers,



Bayerische
Staatsbibliothek
München

the ravages of the plague, and the terrible Jewish persecutions, was again in a most flourishing condition, and it was then that the name of the beautiful city "urbs omnium pulcherrima" was applied to it both in the popular and educated speech.

It remained a free German imperial city until the 30th of September 1681, on which day the Mayor, John George von Zedlitz and his fellow councillors together with some other representatives of the city, signed the deed of surrender at Illkirch, by which the city of Strassburg recognised King Louis XVI of France as their Sovereign Lord and Protector. In the preliminary Treaty of Peace of the 26th Febr. 1871, France ceded the tract of country now embraced in Alsace-Lorraine, in favour of the German Empire, and thus Strassburg became once more a possession of the German Kingdom.

According to the latest statistics issued by the land surveyors, the surface ground of the district of Strassburg measures 7,828,95 hectars (1 hectar = 2,47 acres), of which 2,922 hectars consist of corn and other cultivated land, 665 hectars of meadow land, 6 hectars of smaller fields and estates; 2,279 hectars are occupied by forest and wooded land, and 1,378,95 hectars by roads and marshes.

According to the *census* of the 1st December 1900 the population numbers *151,041* persons, of whom 106 686 live within the city and 44,355 outside the walls.

Strassburg is the residence of the Imperial Governor of Alsace-Lorraine, of the Commander in chief of the 15th Army corps, of the Bishop of Alsace, and the seat of the Imperial ministry, the Kaiser Wilhelm University, etc. etc., while among municipal institutions, the following figure prominently, a Water-Works, Slaughter-

House, Savings Bank, Pawn Etablishment, Gasworks, Electric light works, a Hospital, an Orphanage etc. etc.

Strassburg has always been a flourishing commercial and industrial city, but more especially of late, through its wide expansion, the development of factories, storehouses etc. has it been allowed full play.

The chief industries are: brewing, tanning, tobacco, tallow, metal, wood and leather, and the manufacture of provisions; of the last mentioned the preparation of Pâté de Foie Gras is especially to the fore. This invention is ascribed to Close, who lived here in the second half of the 18th century in the capacity of head cook to the Marquis of Contades, the town Governor.

Of late, too, the corn trade has increased with leaps and strides, as indeed has that of stone coal; the spacious newly built Rhine dockyard having contributed greatly to the extension of these and other industries. As the junction of numerous railways, and in particular of the lines Bâle—Mayence—Frankfurt, Paris—Avricourt—*Strassburg*—Appenweier—Stuttgart—Munich—Vienna. Strassburg is, and will continue to be, an important centre of industry and communication.

## A short excursion through the City.

Communication within the city and the more frequented of the surrounding villages has been greatly facilitated by the electric trams which are ever increasing in popularity. The electric trams traverse the town in all directions, the central station being at the Kleberplatz.

In order to get a glimpse of the inside of the town, its objects of interest, and its churches, in the shortest time, it will be found most expedient to take a cab (for ranks see page 137), and to tell the coachman to drive to

the *Kleberplatz* (Page 105), then along the Gewerbslauben to the *Gutenbergplatz* (Page 105), then through the Schlossergasse to the *St. Thomas's Church* (Page 119), then along the Thomasstaden, taking in the old Kaufhaus and the *Hohenlohe Industrial Museum* (Page 128), en route, up the old Fish Market, turning to the right along the Krämergasse, in order to come to a halt before the imposing edifice of the *Cathedral* (Page 112). On leaving this masterpiece of architecture, after an inspection of the magnificent central gate, the astronomical clock, the interior of the cathedral, the choir and chancel etc., etc., we observe the oldest house in Strassburg, namely the *House of Kammerzell* (Page 133).

Opposite the entrance to the astronomical clock stands the *old castle* (containing the municipal Art Museum, etc.) (Page 125). A few steps to the side of which the *Frauenhaus* (Page 125) is situated. Now the visitor should resume his seat and proceed through the Münstergasse to the *Broglieplatz* (Page 106) from there to the Kaiserplatz, where the *Kaiser Palace* (Page 106), the *Council House*, and the *State Library* (Page 125) will be seen, and then through the Hohenlohestrasse, past the new *Post office* and the *District Presidency*, over the University Bridge, with the *Evang. Garrison Church* (Page 122) on one side and the *University* (Page 126) in front.

After viewing the glass roofed court of the University, drive through the Ruprechtsau avenue to the *Orangerie* (Page 107), then over the Wacken through the *Contades* (Page 107) to the new *Court of Justice.* over the Stone Bridge to the *Jung St. Peter Church* (Page 120). After the examination of this imposing edifice we find ourselves once again in the centre of the city.

This excursion takes in most of the objects of interest in the town and can be made in between 2 and 3 hours.

Das Bauernhaus — Maison de paysans alsaciens — Alsatian-Farm House

# Orangerie Hauptrestauration

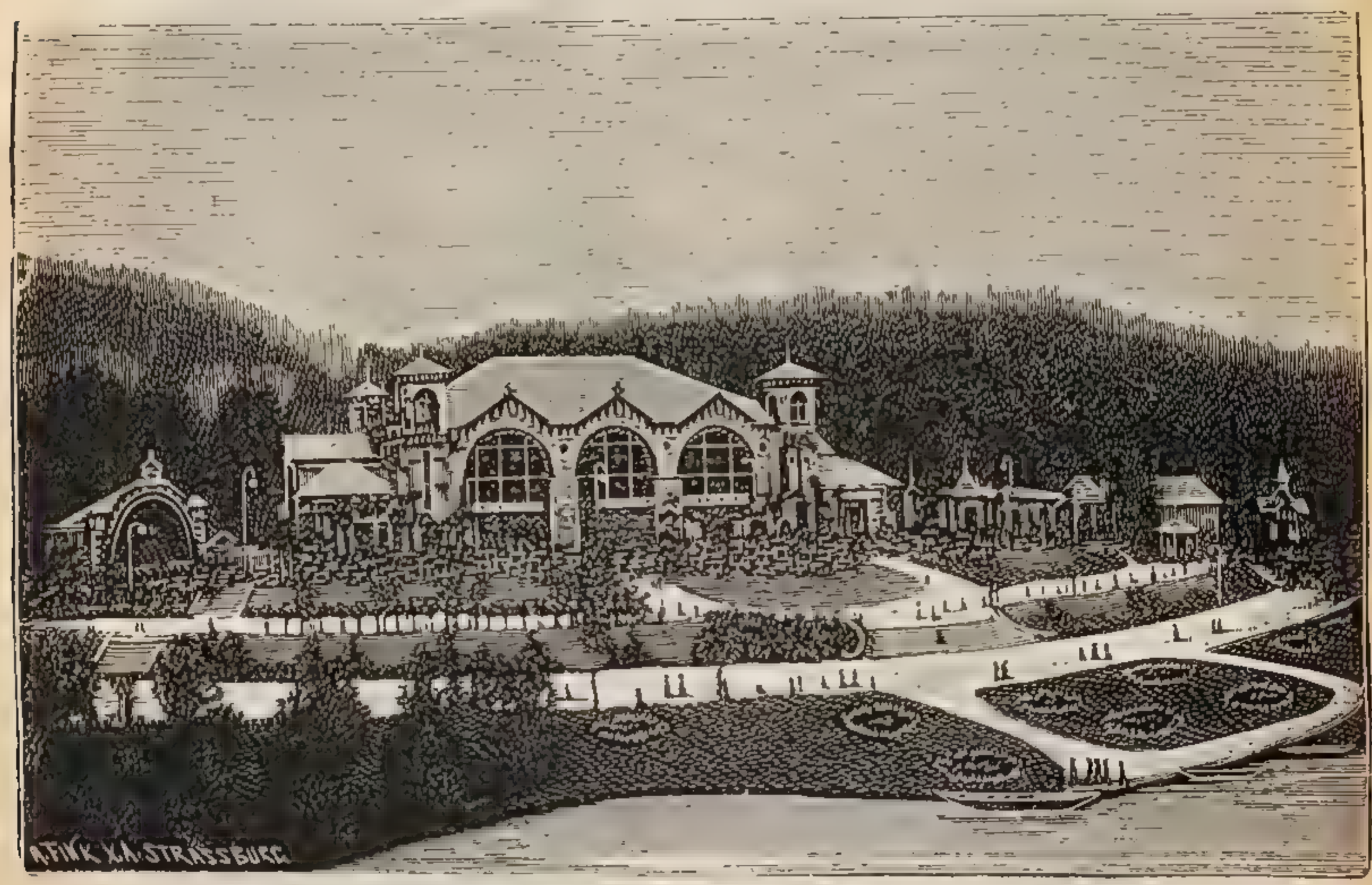
**Städtisches Etablissement ersten Ranges**

fassend **2500** Personen mit ebenso grosser Terrasse

Schönster und grösster Konzertsaal Strassburgs mit grosser Terrasse

mit hübscher Aussicht in die Anlagen, sowie auf See, Wasserfall u. Grotte

**Telefon 436 ·· Neue gedeckte Glashalle ·· Telefon 436**




**Jeden Sonn- u. Feiertag grosse Militär-Konzerte**

Während der Sommermonate

**Konzerte des städtischen Orchesters** (60 Künstler)

Schöne ausgedehnte Promenade im Park

**Übernahme von grösseren Gesellschaftsessen**

sowie Festlichkeiten von Vereinen

Diners zu festen Preisen von 12—2 Uhr à Mk. 2, 3 u. höher

Tages- und Abendplatten, Restauration à la carte

**Ausschank v. ff. Strassburger, Münchner u. Pilsener Bier**

In- u. ausländische Weine, Kaffee, Kuchen etc.

Tramwayzüge alle 5 Minuten.



**JOS. HORNUNG,** Restaurateur.

## The Hotels, Restaurants, Cafés etc.

which we recommend to the visitor will be found in the German part of the guide.

## Concerts, Theatres etc.

*The Tiroli* Here a large military concert is held every Sunday. Entrance free.

*Chief Restaurant, Orangerie.* Every Sunday a large military Concert is held here, in Summer on the magnificent terrace, in Winter in the hall.

Further, the City Orchestra arranges a concert, three times weekly from May to July. Entrance 30 Pfg.

*Sängerhaus* (Belonging to the Strassburg Mens' Choral Society). — A large magnificent Concert hall with elegantly furnished refreshment rooms and garden attached. During the Winter months there are concerts every Sunday afternoon and evening from 4—7 and 8—11.

*Rheinlust* (on the banks of the Rhine). A large military Concert takes place every Sunday afternoon in favourable Weather. Entrance 30 Pfg.

*Aubette* (Kleber-Place). In the winter Season concerts are frequently given here by native and foreign Artistes, further, concerts are held daily in the Continental, and weekly in the Löwenbräu restaurants.

*Municipal Theatre.* During the season from September to May, Operas, Plays, Comedies and Dramas etc. are performed, likewise actors from other cities and French companies frequently appear. A plan of the theatre is appended. Evening dress may be worn but is not the rule.

*Variety Theatre*, 14, Kinderspielgasse, under the management of Frau Brückmann, from October to May, daily variety performances by first class artistes from all countries. Commencement 8. p. m. Every Saturday after the fall of the curtain, a night Fête and Ball, Summer as well as Winter. A matinée at reduced prices is given every Sunday at 3. p. m.

*Eden Theatre* (Terminus Hotel, Bahnhofsplatz). From May to September, Operette Season, performances daily at 8. p. m. Every Sunday a performance at reduced prices is given.

*Tivoli-Theater.* Representations given by members of the Municipal Theater during the Summer-Season from the Month of May till September. — The ave excecuted Comedies, Dramas, etc.

*Alsatian Theatre* (Union Hall). Once or twice weekly during the winter months, Plays, Dramas, Comedies, etc.. in Alsatian dialect are performed in this Hall.

*Artistic International Panorama*, authorized by the governement, Judengasse 5. Each week new voyages through all parts of the world. Every day open from 9 o'clock in the morning till 9 o'clock in the evening. Indused Sun- and holydays.

# Objects of interest.

## Public Squares, Monuments etc.

In the *Old Wine Market Place*, enshrined in a small garden, the Stoeber Memorial is to be seen.

The memorial consists of a running fountain, the base of which is embellished on three sides with

Bronze Medallions of the Alsatian Poets Ehrenfried, August and Adolf Stoeber.

In the *Iron Man Square* an old Strassburg sign "ysere Mann" is affixed to the front of the 1st floor of the pharmacy.

The *Kleber Square*, formerly known as Barefoot Place, and also as Parade Place, has, since the year 1840, been adorned with the bronze Statue of General Kleber, a native of the city.

This beautiful memorial was executed by Philipp Grass and depicts the famous warrior, at the moment of his receiving the summons of the English Admiral to surrender, when he encouraged his troops with the famous words, "on ne répond à de telles insolences que par des victoires; préparez-vous à combattre". (The only replies to such impertinences are victories; make ready for battle.)

The remains of the General lie in a tomb under the statue, the sides depict the battles of Altenkirch and Heliopolis. It was on this place that the great reviews of the garrison troops under the French took place. On the right is an extensive building called the *Aubette*, the 1st floor is occupied by the city Conservatorium for Music, with its magnificent Concert Hall. Underneath is the chief Guard station.

On the *Gutenberg Place*, formerly called the Gardener's Market, the statue of Gutenberg executed by David d'Angers was erected in 1840. The inventor of printing, leaning on his press, holds a page in his hand on which the words, "Et la lumière fut" (and there was light) may be read. Bas reliefs depict the blessings of the invention.

The *Zurich fountain* in the Zurich street was erected in commemoration of the descent of the Rhine, undertaken

by the citizens of Zurich in the year 1576. On its successful completion the citizens effected a landing here, and gave a portion of millet broth, which had been cooked in Zurich, still warm in the pot to their allies, as a sign that in case of need they woufd be immediately on the spot. The bronze bust on the fountain portrays Johann Fischart, who sang the story of the fortunate ship.

The *Broglie*, called after the Marshall of that name, served until 1740 as the State Horse Market and is now the most frequented open space in the city. The theatre forms the background. On the North Eastern side of the square a medal portraying the head of King Louis I of Bavaria has been affixed to a monument, in commemoration of his birth in the Two-bridge Court, which is now occupied by the General Commando. As a companion piece a bronze medal of the bust of the late commander general of the XV Army Corps Baron Vogel von Falkenstein has ben affixed to the same stone. The *Reinhardt Fountain* (Father Rhine) which stands before the theatre was presented to the city by the late Siegmund Reinhardt, the design and execution being entrusted to Prof. Hildebrandt of Florence.

The *Kaiserplatz*, the Imperial Palace, the Council House and the University and State Library are connected with the University Square by the Kaiser-Wilhelm street, ending in the University Bridge spanning the Aar and Ill. This bridge was designed by the city architect Ott and was erected in 1889—1892.

Forming the background of the square stands the University, and in the centre of the square to serve as a stimulus to studying youth, a statue of Goethe is to be erected and unveiled on May 1st 1904.

The *Contades* once formed part of the property of the Marshall of that name, who succeeded Marshall Brogiie as governor of Strassburg. In the middle ages target practices and shooting matches were conducted at this spot, whence the name "Am Schiesrain" applied to the road skirting the Contades. The place was greatly improved and embellished under the administration of Mayor Schützenberger. At the back of the grounds stands a Milk Cure Sanatorium.

The *Ruprechtsau Arenue*, included within the walls by the extension of the city, was originally laid out by Le Nôtre. It is the chief thoroughfare of the new Eastern quarter of the city, and is lined with stately houses and charming villas; at the same time it is the road to the large public park the *Orangerie,* where in the heat of summer, people are glad to refresh themselves after the noise, dust, and haze of the city.

On walking through the park the notice of the stranger is excited by the *Oriental Kiosk* and its gilded dome; a gem that once formed part of the collection of King Ludwig II of Bavaria — the Corporation of Strassburg obtained it by purchase at Munich.

The walls of painted pine are set off by Arabian windows of brilliant colouring and various ornamental designs. A small fountain, which occupies the centre of this fairylike arbour, recolls recollections of "The Thousand and One Nights", by its continual playing.

Entrance to the Kiosk 20 Pfg. Open from May till September.

In idyllic surroundings opposite the conservatories a memorial in honour of our beloved *Composer Victor Nessler* has been erected by his friends. In the immediate vicinity, the *Farm House*, a wine restaurant famous for its pure Alsatian wines, is to be seen.

Before the industrial exhibition of 1895 this house stood in an Alsatian village, but was then pulled down and set up again on this spot. Every guest, be he native or stranger, will leave this place full of satisfaction.

A few steps to one side, situated directly before the lake, is the *Chief Restaurant*, offering a charming resting place on its beautiful terrace. Large concerts and fêtes are held here every Sunday, and during the Summer also in the course of the week. In Winter Military Concerts take place in the large Hall every Sunday. Entrance 30 Pfg.

The continuation of the Ruprechtsau Avenue leads into the real village of Ruprechtsau which extends over a considerable area and is inhabited by gardeners, farmers, and retail trades-people. About an hour's stroll brings you to that popular excursion resort of the Strassburgers namely, the *Fuchs-am-Buckel*, an inn with a large garden, charmingly situated on the Ill.

The other environs of the city also afford many an agreeable walk, for instance the road leading to Schiltigheim, a village famous for its breweries, and the Rheinstrasse starting from the Metzger Gate and leading to Kehl. On the right, between the bridges over the small and the large Rhine, a memorial in honour of the doughty *General Desaix*, has been erected by the Rhine Army in recognition of his stalwart defence of the Rhine ford aganist the Austrians in the year 1796.

In the opposite direction through the Schirmecker Gate and along the Schirmecker Road, at the farther end of the bridge, the Inn "The Three Corn Ears" is situated, and farther on, towards Lingolsheim, the

Justizgebäude und Katholische Jung-St.-Peterkirche
Palais de Justice et église catholique de St-Pierre-le-Jeune
Court of Justice and Jung St. Peter Church

Züricherbrunnen
Fontaine des Zurichois — Zurich Fontain

# Sehenswürdigkeit!

## Restaurant-Hôtel

# Schmutz

Zum

*„Glückhaft Schiff“*

• 7, Zürcherstrasse 7 •

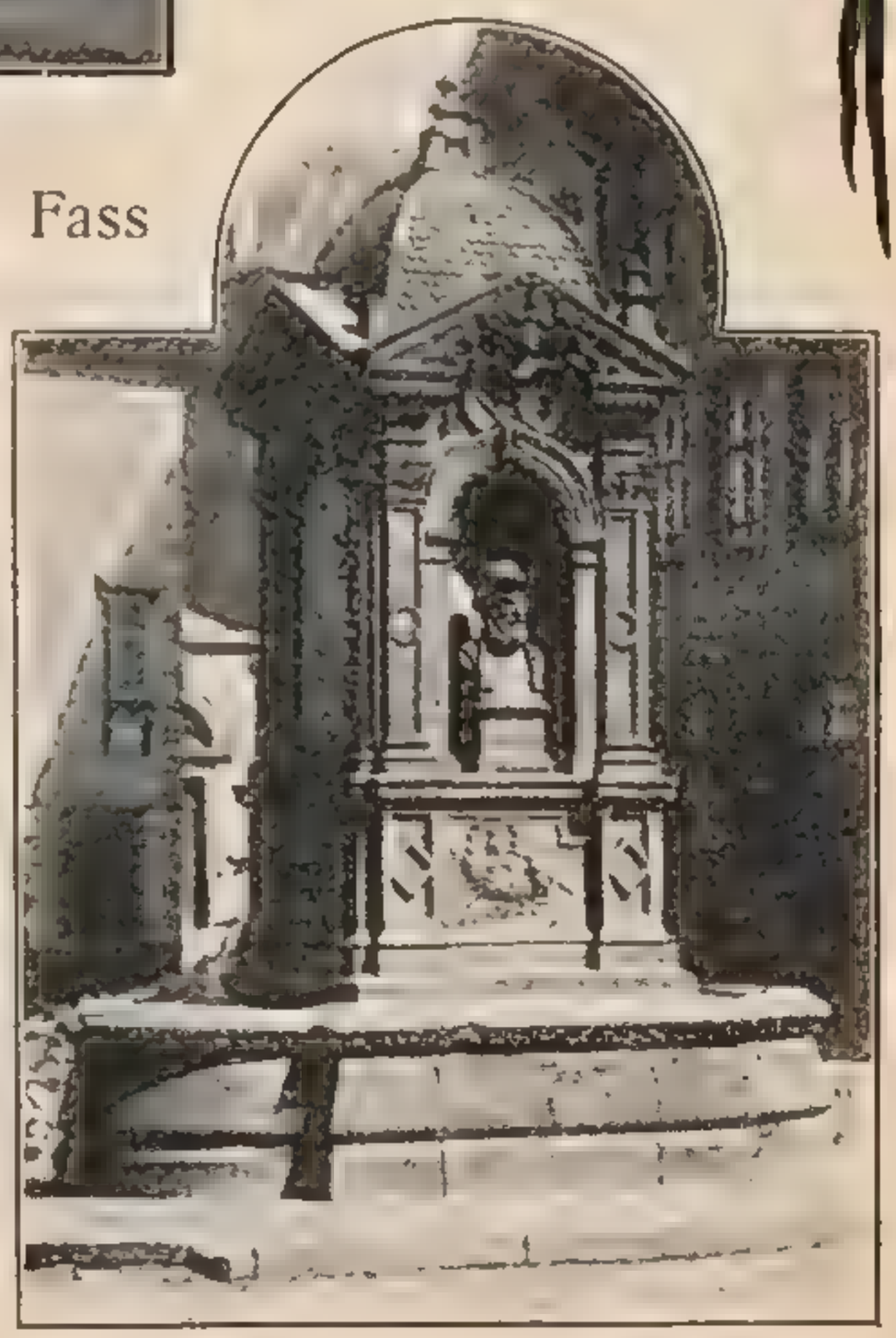
Vor dem Hôtel:
Station d. elektr. Strassenb.
Bahnhofsplatz—Germania

Elegantes Restaurant
*von Kennern als schönstes Lokal Strassburgs bezeichnet.*

**= Wandgemälde =**

**Ankunft der Züricher mit dem Hirsebrei i. Jahre 1576; d. Katzensteg vor 1870 usw.**

18



Ausschank von
**Münchner Franziskanerbräu** vom Fass
**Pilsner Aktienbräu**
und **Kulmbacher Reichelbräu**
*Restauration à la carte*
Grosse Auswahl in Frühstücks- und Abendplatten — Gute Küche
Täglich grosse Auswahl in See- und Flussfischen — Feine Zubereitung —
Jeden Donnerstag: Tripes à la mode de Caen — Prima Weine, offen- und in Flaschen — Speisesaal 1. Etage.
Von 11—2 Uhr mittags Diner à Mk. 1.50.
Von 6 Uur abends ab Souper à Mk. 1.20.
Elektrisches Licht in allen Zimmern.

Bäder mit Douchen ✧ Telephon 1627

restaurant well known to all Strassburgers, the "Fischotter" (Speciality, fish prepared in every manner). To the right along the canal you come to Eckbolsheim, which is likewise well patronized by the inhabitants of Strassburg.

At the exit by the Metzger Gate the road to the right leads to Neudorf and the *Polygon*. The latter serves the Garrison stationed here as a drill ground and for shooting practice; another monument in honour of *General Kleber* has been erected here. Close to the Rhine, about an hour and a half's walk distant, lies the Altenheimer Hof at the Southern end of the glorious Rhine forest, forming the goal of many a pleasant excursion.

The excursionist's resort, the Niederburg, is situated on the Illkirch and Grafenstaden tramway. About $^3/_4$ mile from Illkirch the *tomb of the French soldiers* who fell during the siege of Strassburg in 1870 is to be seen.

## Churches.

*The Cathedral* is one of the grandest monuments of the Patience and Faith of the Middle Ages.

The site on which it has been erected was probably once that of an old Tribbok or Roman shrine, German sanctuary or Roman Temple of Hercules. The historically vouched for fact, that almost everywhere Christian Churches have either been erected on the sites of, or metamorphosed from, ancient heathen Temples, is borne out by an obscure old legend. The heathen also had their places of pilgrimage. As early as the 9th century, the Strassburg church was famous

as a masterpiece of architecture; but this building is said to have been destroyed by fire in the year 1000. Fifteen years later, however, under Bishop Wernher, the proposal to rebuild it on a larger scale was brought forward; for in the course of the five centuries following the barbarian immigration, the Allemanni had really learned to value the advantages of the Roman skill in architecture and fortification. The front of the Cathedral building had been completed by 1275, but at this period the love of novelty and grandiose designs had obtained the mastery in the workshops, and the desire for the 'colossal' proved too strong for the exigencies of proportion. This desire was certainly as present in the religious views of the people as in the conceptions of the architect, it was the age of the phantastic, and phantasy was deeply imprinted in the literature of the time. Gottfried, the singer of Tristan and Isolde, died in 1210. His work was quite as imaginative and as unrestrained by material trammels as that of the Christian Hierarchy.

According to the plan of the architect Erwin, surnamed Steinbach, the work was to be crowned with two towers, but it was very difficult to bring the extension of the Front and the Towers into harmony with the body and the transversal nave, that were to be built after the newly favoured *Gothic style*, and finally an advance was made quite regardlessly and designs produced, which from the point of view of grandeur demanded by the boundless imagination of the age left nothing to be wished for.

The design as conceived by Erwin was harmonions and beautiful, but a whole generation passed before the completion of the front, which was to have two stories before the two towers were added.

Erwin was dead and the old taste had already deteriorated. High above the body of the church the new architects built a third story above the first two. Finally, after a prolonged interruption of the laborious work, in the 15th century Hans Hültz from Cologne (who died in 1449) built the bold elegant tower onto the giant foundation. Of the exterior of the Cathedral, the porches covered with stone miniatures are of the greatest interest to tourists, the frontage containing three porches.

Both sides of the central porch, which is fitted with new bronze doors, are adorned with small statues representing prophets. The archway illustrates stories of the Creation and Redemption; a little higher is Solomon, and above him, the Virgin and Child.

Over the Rose window, that always evokes great admiration and takes up the centre of the frontage, is a row of stone figures.

The wise and foolish virgins are conspicuous. In the right hand side porch, on the left of the door, the tempter appears in the form of an elegant youth, and on the right is the bridegroom. In the left hand porch, the Vices, in the shape of nuns herded together, are being trampled under foot, and transfixed with stakes by the Virtues in the shape of Christian Virgins. The North Porch of the transversal nave is blocked by the Laurentius Chapel, which latter is covered with sculptures, and serves as the Sacristry.

Sabina, the daughter of Erwin, is said to have worked at the Roman Southern Porch. The representations have reference to the Life, Death, and Ascension of the Virgin Mary. These figures, as indeed the whole gable of the Porch, are protected from the North and West winds, and consequently retain their freshness. The statues of Erwin and his daughter Sabina, on the

right and left of the stairway, are the work of the Strassburg sculptor Grass (1860). The interior of the Church is open to the Public from 9 a. m.—12 noon, and from 2—6 p. m.

The general impression given by the interior is not dissimilar to that of the Cathedrals of Rheims, Bourges, Troyes and Paris, but cannot compare with that of the Cologne Cathedral, the choir and naves of which are much vaster. Beneath the raised choir is the crypt or graveyard, the existence of which is due to the Western custom of having in every church an imitation of the holy Tomb at Jerusalem. Entrance 40 Pfg. Apply to the beadle.

The finely carved pulpit (executed by Hammerer, 1485) is the very one from which Gailer of Kaiserberg, that talented clerical orator, delivered his discourses. The extensions of the side naves, dedicated to certain saints, are used as chapels.

On the left hand side of the choir a stairway leads down to the St. John's Chapel, where the monument of Bishop Conrad, who laid the foundation stone of the Front in 1299, is preserved. On one side in a narrow glass roofed court is the tomb of Erwin.

In the Southern nave is a pillar, called the Angel pillar, richly adorned with statues. The astronomical clock, in the form of an altar, adorns the Eastern wall. This magnificent scientific chef d'œuvre has a long history behind it. The older clock, begun under Bishop John of Lichtenberg in 1352, had been set up on the opposite wall and marked the movements of the sun and moon. It possessed further a rich puppet-show, which daily and hourly repeated incidents taken from the gospel narratives.

According to the legend, this clock was put out of order by a stroke of lightning, and in 1547 the council

of the free Imperial city had a new one executed, which however was not completed until 1574. This clock was destroyed in the revolution, and the remains may be seen in the Frauenhaus; the case however, executed and painted by Tobias Stimmer in 1874, contains the more recent clock, which is the work of the Strassburg clock-maker Schwilgué.

The clock shows all moveable feasts, leap-years, the course of the planets, the phases of the moon, the eclipses of the two celestial spheres for all time, and sets itself automatically at 12 o'clock on the last night of the year. The puppet-show, which has been made more elaborate and perfect than formerly, performs daily at 12 o'clock.

An angel strikes the first chime of each quarter. The four ages of man, the Infant, the Youth, the Man, and the Patriarch, add one after the other the 2nd chime. Death strikes the hours, and a second Angel reverses the hour glass. On the stroke of 12, the 12 apostles move in procession past the Messiah, and bow before him; Christ raises his hand and blesses them, in the meantime the cock crows, and flaps its wings.

Entrance to the astronomical clock at 12.15 (Central Europe time), at the South gate in the Castle Square. Entrance 20 Pfg.

To ascend to the tower of the Cathedral (220 ft high) apply to the porter at the tower entrance,

| | | | |
|---|---|---|---|
| Admission to the | platform | (220 ft) | 15 Pfg. |
| „ „ „ | spire | | 50 „ |
| „ „ „ | crown or turret | (474 ft) | M. 3.— |

The panorama which unrolls itself is magnificent, and in wet weather the Rhine Valley can be clearly seen between the two mountain ranges, the Black Forest in the East, and the Vosges in the West.

Synagoge — Synagogue — Synagogue

Partie im Pflanzbad — Vue du Bain-aux-Plantes
Viev of the old Bothing Place

The Rhine, like a white streak, is visible flowing through the middle of the plain. The black specks to the North, denote the extensive forests of the towns of Hagenau and Bischweiler. In the South rises an isolated peak, it is the Kaiserstuhl, a volcanic formation.

*St. Thomas's Church.* This church was founded by the saintly Florenz, Bishop of Strassburg in 670, renovated by Bishop Adeloch in 820, and promoted by him to be a collegiate church.

A fire caused by a thunderbolt destroyed it in 1007. In 1013 it was rebuilt, and in 1144 once again burned to the ground, when Bishop Burckhardt saw to its restoration. The condition of the building in the 13th century was lamentable, until it was once again taken in hand, and restored by Henry IV, Bishop of Gerolseck.

The nave of the church belongs to this period, but the Eastern tower was not built before 1300, and the choir only dates from the year 1348.

In this church there are numerous monuments, the most conspicuous of which is the *Mausoleum of Marshall Moritz.*

It is in marble and was executed at Louis XV's command by the Parisian sculptor Pigalle, who spent 25 years on the work. The trophy-laden Marshall descends with unfaltering foot the steps leading from the altar to the grave. France, weeping, seeks to hold him back and keep away Death, who is opening the coffin for him. The two other figures represent Hercules and the God of war who holds his torch lowered to the earth. A pyramid-shaped slab stands behind the monument with an inscription in gilt letters.

In a niche of the choir the stone coffin of Bishop Adeloch is to be seen. The other monuments are those

of Schöpflin (d. 1771), of Prof. Oberlin (d. 1806), and of the historian Koch (d. 1813), the busts of Prof. Emmerich (d. 1820), Dr Reisseisen (d. 1828), and Dr Bruch (d. 1874). A simple inscription on a marble slab has been set up in memory of the famous Professor of Greek, John Schweighäuser (d. 1830).

In addition to these monuments the church contains a large number of tomb inscriptions, as well as two mummies, one of a young girl and the other of the Count of Nassau Saarwerden. The organ built by Andreas Silbermann is also worthy of note.

The *Young St. Peter's Church* has been recently restored in the gaudy style of the later Middle Ages, after the plans and under the direction of the Architect Karl Schaefer, Professor in the Technical Institute at Carlsruhe. It offers the stranger a great deal that is worth seeing. The magnificent principal gate and likewise the interior are, from a historical as well as an architectural point of view, well worth a close inspection. Application should be made to the Sacristan (Entrance in the lane).

The *Wilhelmer Church*, founded in 1300, was given over to the followers of Wilhelm, in the year 1303. In addition to some beautiful oil paintings it contains two masterpieces of middle age plastic Art, namely, the memorials of the Marquis Philipp von Werd (d. 1332), and above, the monument in honour of Ulrich von Werd (d. 1343), which is supported by two lions.

The *St. Stephen's Church*, which is reckoned as one of the historical monuments of Alsace, was built by Duke Adalbert of Alsace. The church served earlier as the Catholic garrison church. The residence buildings occupy the site of the Roman Castle.

The *New Church*, whose foundation stone was laid on the 23th of May 1874, has been built on the exact site of the original Church, which was burned to the ground during the siege on the night of the 24—25th of August 1870.

The construction was completed under the guidance of that capable and skilful Architect, Emil Salman, who employed a new design. The first church which stood upon this place was built by Dominican Monks or Preaching Brethren, after the foundation stone had been laid by Henry of Stahleck, Bishop of Strassburg, on June 26th 1254, and the church itself had been dedicated to St. Bartholomew. In the year 1681, when Strassburg was united to France and the Cathedral given back to the Catholics, the Magistrate allotted the one time church of the Preaching Brethren to the community which had been deprived of their place of worship.

In the space of a month it was cleared and renovated, and on the 10th of December 1631 handed over to the Protestants.

Since this time it has been known as the New Church. The old convent, that had belonged to the former Dominican church, and whose buildings served as the seat of the Theological College, and later as the Protestant High School, was destroyed by fire in 1860. The famous library which contained as many as 400,000 volumes, mostly manuscripts, was at first stationed in the cloister, but later, as the available space proved too limited, it was brought down into the Choir of the Dominican Church, where it was reduced to ashes by the bombardment on St Bartholomew's night (1870), and the City of Strassburg lost in this way the records of the Middle Ages.

The New Church is built in Roman Style, in bright red Vosges sand stone, and occupies a rectangle, 163 ft long by 100 ft broad. It possesses a bell chamber and tower (200 ft high), the latter having been presented by Julius Sengenwald, the President of the Chamber of Commerce. Above the principal entrance of the New Church, in a special richly decorated gallery is the organ, a masterpiece of the firm Merklin of Lyons.

The appearance of the *Evangelical Garrison Church* situated in the centre of the University Bridge, is very impressive. The government Architect Louis Müller is responsible for the design, and it was carried into effect under his direction (1892—1896).

The other churches possess no features of particular interest.

## Public buildings.

The *Imperial Palace* in the Kaiserplatz to the North of the city is, next the University and the Cathedral, doubtless one of the most impressive edifices in Strassburg. It was executed after the plans of the architect Eggert of Berlin and was completed in 1889. Facing the square is a large rectangular doorway supported by pillars; behind is a beautiful circular building. A dome pierced by lofty arches rises above the doorway, and two bronze Heralds or Bannerbearers put the finishing touch to the top of the dome.

It is open to the Public in Summer from 10 a. m. —6 p. m. and in Winter from 10 a. m.—4 p. m. On Sundays and Public Holidays: in Summer from 11 a. m.—6 p. m. and in Winter from 11 a. m.—4 p. m. Entrance 25 Pfg.

Desaix-Denkmal

Monument Desaix — Monument of Desaix

Das Sängerhaus

(Eigentum des Strassburger Männergesangvereins)

Bâtiment du Mænner-Gesangverein

Building of the Strassburg Mens Choral-Society

Telephon 356. **Restaurant** Telephon 356.

# SÄNGERHAUS

Strassburg i. Els.

Ecke Vogesen-, Pfalzburger- und Julianstrasse.

## Sehenswürdigkeit der Stadt!

**Ausschank von Prima Münchner Pschorrbräu und Fürstenbergbräu.**

Gute offene und feinste

**FLASCHENWEINE**

Exquisite Küche

**Schönes Billard-Zimmer**

*Best eingerichtete Kegelbahn*

**Zur Wintersaison Sonn- und Feiertags**

von 3½ und 8½ Uhr ab:

**künstlerisch ausgeführte KONZERTE**

der Regimentskapelle des Infanterie-Regiments Nr. 138.

Dirigent: Herr Kapellmeister **Rauchenecker.**

*Grösster Wirtschaftsgarten*

*im Innern der Stadt.*

41

**Schönster Konzertsaal der Reichslande!**

Besichtigung der Festräume wird gerne gestattet.

Opposite the Palace to the right is the *Council House*, and to the left the *University and State Library*. The latter is open on weekdays, for those visiting the reading rooms from 9 a. m.—1 p. m. and 3—6 p. m. during the University vacations from 9 a. m.—1 p. m. For the issue and return of books from 11 a. m.—1 p. m. and 3—4 p. m., during the vacations, from 11 a. m. —1 p. m. The Library may be visited by strangers: Weekdays 2—3 p. m., Sundays and Public Holidays from 10—12 a. m.

It is closed during Easter week, and during the last week in August for cleaning.

There is no charge for the use of the library.

The special conditions and regulations are made known by the library committee.

The *new Post Office* in the Hohenlohestrasse is a stately structure and worthy of notice. The work was superintended by the Post Office Architect Bettcher.

The *Frauenhaus* (The cathedral work shop) built in late Gothic and Renaissance style, dates in its present form from the year 1581. On the ground floor is a Museum of Plaster Mouldings, remnants of sculpture prepared for the cathedral, remains of the old clock, etc. etc.; a beautiful spiral stairway leads to the upper floors, where the archives, designs, and charters are preserved. The magnificent panelled hall and stained glasses should be visited.

The *Old Castle* built by the Cardinal Prince of Rohan, Bishop of Strassburg, in the years 1728—1741, was purchased by the city administration in 1790, and later used as the Imperial Palace. In 1830 and 1848 it came again into the possession of the city, by which it was

presented to the Emperor Napoleon III. in 1852. In its rooms the following are to be noted:

*a*) The *City Art Gallery* (Collection of pictures of Ancient and Modern masters, Engravings and Sculptures). Hours for visitors: Weekdays except Mondays, from 10 a. m.—1 p. m. and 2—4 p. m. Sundays in the Winter months (October—March): 10 a. m.—12.30. p. m., and 2—4 p. m. In the Summer months, (April—September): from 10 a. m.—1 p. m. — It is closed on the 1st of the Easter-Whitsun- and Christmas Holidays, and also on Good Friday and New Year's Day. Sundays, Wednesdays, and Thursdays, admission free; on other days, on the payment of 50 Pfg. per person.

*b*) The *Imperial Memorial Records* (Collection of sketches and photographs of Historical Memorials in Alsace-Lorraine. The reading and reference room is open daily, except Sundays and public holidays; in the Winter months from 9 a. m.—4 p. m. and in the Summer months from 9—12 a. m. and 3—6 p. m.

*c*) The *collection of the Society for the Preserration of Historial Memorials in Alsace.* Admission free, Sundays 10 a. m. — 12.30 p. m., and Wednesdays from 11 a. m. — 12.30 p. m.

The main building of the *University, containing the Lecture Rooms etc.*, which runs parallel to the Imperial Palace, attracts the attention of the stranger, both from a distance, and close at hand, by its statues of 36 'intellectual' giants in more than life size which line the wings of the structure. On entering, our admiration is excited by the glass-roofed court and Hall, which is surrounded by colonnades, in which the busts of the Theologian Edward Reuss, and the Botanist Anton de Bary are conspicuous. Visitors who wish to view the interior should apply to the porter. Admission free.

Further, the following buildings form part of the University:

*a*) The *United Zoological Collections of the City and University of Strassburg,* Nicolausring. Open daily from 10—12 a. m. and 2—4 p. m. Easter and Whitsun-Monday from 10 a. m.—5 p. m. Closed on Good Friday, All Saint's Day and the 1st Christmas holiday. Admission free.

*b*) *Collection of the Geognostic and Palaeontological Institute,* Blessigstr. XV, 2nd Floor. Admission free. Saturdays 2—4 p. m. Sundays 11—12 a. m. Cloakroom 10 Pfg.

*c*) *Collection of the State Geological Institute,* Blessigstr. Ground floor, Admission free. Saturdays 2—4 p. m. Cloakroom 10 Pfg.

*d*) *Collection of the Mineralogic and Petrographic Institute,* Blessigstr. 1st floor. Admission free. Sundays 11—12 a. m. Cloakroom 10 Pfg.

*e*) *Archaeological Museum,* in the University buildings. Admission free. Saturdays from 2—4 p. m. in the months of May to July, and November to February, otherwise admission can be obtained at any time.

*f*) *District Archives.* Fischartstrasse. Admission free, daily except Sundays, from 9—12 a. m., and 3—6 p. m. Historical and modern records are preserved here.

*g*) *Anatomical Museum.* Spitalwallstr. Open Sundays from 2—4 p. m.

*Municipal Library.* Spitalplatz 8. Admission free. Open for issue and return of books daily from 2—5 p. m., except on Saturdays, Sundays, and Public holiday; further, on the days meytioned, from 7—9 p. m., as a reading room. Closed from Aug. 1st—Sept. 15th.

Kleber-Denkmal auf dem Polygon
Monument de Kléber au Polygone — Monument Kleber
from the Polygon.

Neue kleine Rheinbrücke
Nouveau pont du petit Rhin — New little Rhinebridge

*City Archives.* Spitalplatz 8. Open daily, except Sundays and Easter Week, trom 9—12 a. m. and 3—6 p. m. Permission to consult the Archives must be obtained from the Burgomaster's office.

*Public Library.* Market Hall, Alter Bahnhof, Hausbergerstr. Books are issued daily from 11 a. m. — 2 p. m. and 6—9 p. m.; on Sundays and public holidays from 10 a. m. — 12 p. m. The right to take out books is obtained by registering your name on the first occasion (Charge 20 Pfg.) The reading room is open from 11 a. m. —2 p. m., and 6—10 p. m. on Sundays and Public Holidays, from 10—12 a. m., and 5—9 p. m. Admission free. A branch library has been opened in the Polygonstr.

*Hohenlohe Industrial Museum.* Alter Fischmarkt 2.

1. Collection of models, and library. Opened daily except Mondays from 10—12 a. m. and 2—4 p. m. Also Tuesdays-Thursday and Saturdays, 7.30 p. m. — 9.30 p. m., Sundays, in the Winter months, (Oct.—March) 10 a. m. — 12.30 p. m. and 2—4 p. m; in the Summer months (April September) from 10 a. m.—1 p. m. Closed on Good Friday, the 1st Easter-Whitsun- and Christmas Holidays, and New Year's Day. Admission free.

2. *Collection of patterns.* Opened daily except Mondays from 10 – 12 a. m., and 2—4 p. m. Sundays in the Winter months (Oct.-March) 10 a. m.— 12.30 p. m. and 2—4 p. m. In the Summer months (April-September) from 10 a. m.—1 p. m. Closed on Good Friday, the 1st Easter-Whitsun- and Christmas Holidays and New Year's Day. Admission Wednesdays and Sundays free, otherwise 20 Pfg. per Person.

Goethe lived at *No. 36 Alter Fischmarkt* during his student days in 1770—1771. A bronze medallion

affixed to the front of the 1st story records this. Similarly a memorial tablet has been affixed to the front of *37 Thomasstaden* to commemorate the meeting which took place in Sept. 1770 between Goethe and Herder who was then living in the old Inn "The Intellect".

The *Citadel* contains a monument in honour of the Prussian Engineers and Pioneers who fell in the Franco-Prussian war.

The *Hotel of Commerce*, formerly known as the Pfalz, was built under the direction of Daniel Specklin, the city Engineer and Architect. The various guilds of Aldermen had their seat there. The archives, numerous manuscripts and deeds of note which it contained, were destroyed on the 28th of July 1789, in a riot. To day it comprises the Chamber of Commerce and a Casino.

As regards the *Municipal Girl's High School*, enchanting is the only term to apply to the grouping together of buildings of varying size in the style of the 15th century, as designed and achieved by the municipal architect Ott. Portions of a house, which was formerly known in the Pergamentergasse under the name "Zuem Katzeroller", have been worked into the house of the Principal, and its magnificent carvings have greatly embellished the building.

The *Palace of the governor*, formerly the Prefecture, was erected in 1870 by Judge Klinglin on the site of the old Jewish church court yard. It was inhabited by the governor of the Province from the year 1735 to the Revolution.

At the side of the larger structure there is a smaller isolated one, which contains the Archives of the department. The larger part of the buildings were burned down during the bombardment in 1870.

The *Mayor's official residence*, completed in 1739, has been greatly improved and embellished since 1840, especially on the side facing the Broglie. Several rooms and offices suffered serious damage from the bombardment.

The *General Commando* of the XV Army Corps was formerly the headquarters of the French 6th Military Division, earlier still it was known as the Two Bridge court, built in 1754.

The *Theatre* was built from 1805—1821 under the direction of Herr Villot, the city architect, but completely restored inside and out in 1854. A colonnade in Ionic style is divided by arched iron barred doors.

The cornice over the colonnade is adorned by Muses, the work of Ohmacht.

For the prices of the seats see page 15—16.

The *new Railway Station* in the West of the city is one of the most magnificent and serviceable traffic centres of the world, and likewise an ornament to the city. In the Hall, the frescoes, the work of Prof. Knackfuss, "As it was" and "As it is" are worthy of remark.

The whole of the buildings were erected at the cost of 23 million Marks.

From here trains go to Mulhouse, Bâle, Molsheim, Saverne, Paris, Lauterburg, Mayence, Kehl, Baden etc.

## Antiquities.

Wars and fires have played such havoc in Strassburg with buildings dating frou early times, that it is remarkable that a few wooden houses of the 15th century still survive. The most remarkable of these relics of the old private houses is in the Cathedral Square. It is called the *House of Kammerzell*, now the quarters of a restaurant "Zum Stiftskeller" famous for its wine. Of especial interest is the "*Café St. Etienne*", now "Zum Ritter", on the Stephansplan. It dates from the 15th century, and belonged formerly to the Lower Alsatian Aristocracy, and is the only place in Strassburg, where the magnificent old furnishing and carving of the interior of a grand house can be seen.

Other isolated wooden buildings of an earlier age are still in existence, for instance, in the Ferkelmarkt, Korduangasse, Kleinen Frankreich, Rabenplatz etc. etc.


# Münchener Löwenbräu

Langstrasse 137 ★ Laternengasse 6

Inhaber: **H. BÜHLER**

25

**Exportbier aus der Aktienbrauerei Löwenbräu**

**München**

Helles und dunkles Bier. ✤ Ausschank direkt vom Fass

Pikante auswahlreiche Frühstücksplatten 40 Pf.

**Diners von Mittags ½12-2 Uhr v. Mk. 1.20 an**

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Grosse Rheinbrücke bei Kehl
Pont du Rhin près de Kehl — Bridges of the Rhine

# WEINSTUBE
# J. KLEIN

Alter Kornmarkt 8

**hinter den Kleinen Läden**

## Altbekanntes Weinhaus

Restauration — Gute bürgerliche Küche

***ff. Weine***

44

---

**Grand Salon de Coiffure pour Dames et Messieurs**

ancienne maison **VIRION**

# JOSEPH WITTERSHEIM

**SUCCESSEUR**

45

Système Balke

Lehrer der städt. Fortbildungsschule

Spezialist: Damenfriseur

**Geprüfter Friseurmeister**

44, Spiessgasse — Rue des Hallebardes, 44

Trockne dein Haar m. Luft

ohne Gas u. Spiritus!

**Nur bei mir allein am Platz!**

Haararbeiten naturgetreu

Sämtliche

Parfümerie- & Toiletteartikel

Prix modérés

## Post- und Telegraphenämter, Telephon.

**Hauptpost I** (Hohenlohestrasse). **Postamt II** auf dem Bahnhofsplatz. **Postamt III** auf dem Münsterplatz. **Postamt IV**, Pariserstaden 4. **Postamt V**, Finkweilerstaden 4. **Bahnpostamt** im neuen Postamt.

**Telegraph** an allen Postämtern, Nachtdienst nur an der Hauptpost.

**Zollamt,** neuer Güterbahnhof. Eilgut Eingang Weissturmring. Zollpflichtige Postsachen nur Hauptpost.

Restaurant

**Zum Tiefen Keller**

**56, Kinderspielgasse 56** (am Eisernenmannsplatz)

Telephon 260

**Ausschank: Münchner Hofbräubier**

vom **Königlichen Hofbräuhaus München**

Alleinverkauf für Strassburg

**Mittagstisch 11 1/2 – 2 Uhr à Mk 1.20 u. höher**

**Prima Weine des In- u. Auslandes**

**J. DENTEL**, Besitzer.

27

Tableaux Modernes

**ANNA SCHAUL**

PEINTURES * AQUARELLES * PHOTOGRAVURES

*Gravures à l'eau-forte – Gravures sur acier*

Encadrements en tous genres ✤ Albums et Paravents

Téléphone 2558 **13, Rue de la Mésange, 13** Hôtel de la Ville-de-Paris

*Vues de Strasbourg et villes d'Allemagne, vues des Alpes, d'Italie, d'Orient et autres pays.*

47

Restauration, Bierhalle u. Weinstube

# Zum Römer

im Zentrum der Stadt
zwischen Kleber- und Gutenbergplatz

Ausschank des berühmten Münsterbräu
Marke „Rheingold“

26

Gute bürgerliche Küche

Diners

Mk. 1,20, 1,50 u. höher

Vorzügliche
Weiß- u. Rotweine

Spezialität:
Fische — Krebse
Austern — Muscheln
etc.

Cuisine française

On parle français

Ch. Drion.

# Droschken-Tarif.

## A. Einfache Fahrten.

| Bezeichnung der Fahrt. | Am Tage | | Abends *) | | Nachts **) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1—2 Personen | 3—4 Personen. | 1—2 Personen. | 3—4 Personen. | 1—2 Personen | 3—4 Personen. |
| | M. | M. | M. | M. | M. | M. |
| 1. Innerhalb der Umwallung, Tivoli . . . . . | 0.75 | 0.90 | 1.— | 1.20 | 1.50 | 1.80 |
| 2. Vom Hauptbahnhof sowie von den am Bahnhofsplatz und in der Küssstrasse belegenen Gasthöfen bis Bäckehiesel und Orangerie-Restauration . | 1 20 | 1 40 | 1.80 | 2 10 | 2.40 | 2 90 |
| 3. Von allen anderen Punkten der Stadt bis Bäckehiesel und Orangerie-Restauration . . . . | 1.00 | 1 20 | 1 60 | 1.90 | 2 | 2 40 |
| 4. Aus der Stadt nach der gross. Rheinbrücke (4 Kilom.) . . . | 1 20 | 1 50 | 1 60 | 2.- | 2.40 | 3 — |
| 5. Kehler Bahnhof (5 Kilom.). . | 1 60 | 2. - | 2 20 | 2 50 | 4 - | 4 80 |
| 6. Stadt Kehl (6 Kilom.) . . . . | 2. - | 2 40 | 2 80 | 3.40 | 4 80 | 5.70 |
| 7. Dorf Kehl (7 Kilom.). . . . . | 2.40 | 2 80 | 3 40 | 4.- | 5.60 | 6 50 |
| 8. Nach der Bruckhofmatt, Schachenmühle, Grüner Berg, Grüne Warte, Königshofen, Kronenburg (bis zur Kümmer'schen Fabrik), Schiltigheim, Wacken (3 Kilom ) und Bahnhof Neudorf . . . . . | 1.— | 1 20 | 1.60 | 1 90 | 2.— | 2 40 |

*) Der Abend beginnt mit dem Anzünden der öffentlichen Strassenlaternen.
**) Die Nacht beginnt mit 12 Uhr Nachts und endet 6 Uhr morgens.

| Bezeichnung der Fahrt. | Am Tage | | Abends*) | | Nachts**) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1—2 Personen. | 3—4 Personen. | 1—2 Personen. | 3—4 Personen. | 1—2 Personen. | 3—4 Personen. |
| | M. | M. | M. | M. | M. | M. |
| 9. Nach der Musau, Neudorf, Hohwarth, Bischheim, Ruprechtsau bis zur Kirche und Redoute (4 Kilom.) sowie Militärlazarett bei Kronenburg. . . . . | 1 20 | 1 40 | 1.80 | 2 10 | 2 40 | 2 40 |
| 10. Nach dem Murhof, Eckbolsheim, Hönheim, Ruprechtsau bis zur Strassburger Papierfabrik u. dem Landhaus des Herrn Renouard de Bussière (5 Kilom.) . . . . . | 1.40 | 1 70 | 2.— | 2 40 | 2 80 | 3 30 |
| 11. Nach Lingolsheim, Ober- u. Mittelhausbergen, Ruprechtsau bis zum „Kalten Jäger“ (6 Kilom.) . . . . . | 1 60 | 1.90 | 2.20 | 2 60 | 3 60 | 4 30 |
| 12. Nach Neuhof, Ostwald, Wolfisheim, Niederhausbergen, Suffelweyersheim, Illkirch (7 Kilom.) . . . . . | 1 80 | 2 10 | 2 40 | 2 90 | 3 60 | 4.30 |
| 13. Nach Fuchs am Buckel, Oberschäffolsheim, Kolonie Ostwald, Grafenstaden, Reichstett (8 Kilom.) . . . . . | 2 20 | 2 60 | 2.80 | 3 30 | 4 40 | 5 20 |
| 14. Nach Griesheim, Lampertheim, Ganzau, Dingsheim, Mundolsheim (9 Kilom.) . . . | 2 40 | 2 90 | 3.— | 3 — | 4 80 | 5 70 |
| 15. Nach Enzheim, Holzheim, Vendenheimer Mühle, Fort Fransecki. . . . . | 2 80 | 3.30 | 3.40 | 4 — | 5 60 | 6 70 |

*) Der Abend beginnt mit dem Anzünden der öffentlichen Strassenlaternen.
**) Die Nacht beginnt mit 12 Uhr Nachts und endet 6 Uhr morgens.

## B. Zeitfahrten.

| Bezeichnung der Fahrt. | Von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. | | Von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. | |
|---|---|---|---|---|
| | 1—2 Personen | 3—4 Personen | 1—2 Personen | 3—4 Personen |
| Eine Stunde . . . . . | 2.— | 2.40 | 2 60 | 2 90 |
| Drei Viertelstunden . . . | 1 60 | 1.95 | 2.— | 2.40 |
| Eine halbe Stunde . . . | 1.20 | 1.45 | 1.60 | 1.90 |
| Für jede auf die Stunde folgende Viertelstunde | 0.40 | 0.50 | 0 50 | 0.60 |

Bei Zeitfahrten, sofern die Entfernung, von der Umwallung gerechnet, mehr als 2 Kilometer beträgt, wird für die Rückfahrt, falls der Wagen leer zurückfährt, die Hälfte des Fahrpreises gezahlt.

Zwei Kinder unter 7 Jahren zählen nur für eine Person.

## C. Anmerkung.

1. Für den Transport des kleinen Gepäckes, als Schachteln, Hutschachteln, Nachtsäcke, kann keine besondere Zahlung verlangt werden.

2. Für grösseres Gepäck sind 20 Pf. per Stück zu zahlen, wenn dasselbe von einem Punkte der Stadt zu einem andern und nach dem Metzgertorbahnhof gefahren wird.


# Restaurant Zum Stryssel Weinstube

Grosse Metzig

**Diners et Soupers à prix-fixe et à la carte**

*Cuisine française*

Ausschank garantiert naturreiner Weine

der

4

**Colmarer Weinbörse**

Winzergenossenschaft für das elsässische Weinland,

e. G. m. b. H.

**Bestellungen jeden Quantums nimmt entgegen**

EMIL ORTH, Restaurateur.

# Droschken-Halteplätze.

| Laufende Nr. | Bezeichnung der Halteplätze. | Zahl der auf die Halteplätze zuzulassenden Droschken. |
|---|---|---|
| 1 | Broglieplatz . . . . . | 18 |
| 2 | Schöpflinstaden (Wasserseite) von der Theaterbrücke ab . . . . . | 15 |
| 3 | Stadttheater (Nordseite) von 9½ Uhr abends bis Theaterschluss . . . . . | 5 |
| 4 | Variétés-Theater (Kinderspielgasse) (Süd- u. Westseite) von 9½ Uhr abends bis Theaterschluss | 6 |
| 5 | Edentheater (zwischen Kuhn- und Küssstrasse) von 9½ Uhr abends bis Theaterschluss . . . | 5 |
| 6 | Jung-St -Peterplatz . . . . . | 10 |
| 7 | Kleberplatz. . . . . | 12 |
| 8 | Gutenbergplatz . . . . . | 7 |
| 9 | Kaufhausgasse und Thomasstaden, an Markttagen von der vierten, an den übrigen Tagen von der zweiten Eingangstüre der Markthalle ab (vom Alten Fischmarkt aus gerechnet) . . | 15 |
| 10 | Schiffleutstaden nächst dem Rabenplatz. . . . . | 2 |
| 11 | Metzgerplatz (von Haus Nr 1—5). . . . . | 4 |
| 12 | Lazarettwallstrasse nächst dem Metzgerplatz. . | 8 |
| 13 | Züricherplatz . . . . . | 2 |
| 14 | Feggasse . . . . . | 5 |
| 15 | Am Dietrichstaden (Wasserseite) zu beiden Seiten der Universitätsbrücke je 10 . . . . . | 20 |
| 16 | Stephansplan . . . . . | 3 |
| 17 | Bahnhofsplatz . . . . . | 22 |
| 18 | Johannesstaden (Wasserseite) . . . . . | 3 |
| 19 | Kleberstaden. . . . . | 3 |
| 20 | Steinplatz . . . . . | 5 |
| 21 | Hohenlohestrasse b. Landesausschuss-Gebäude | 3 |
| 22 | Am Contades . . . . . | 3 |
| 23 | Am Platz Le Nôtre in der Ruprechtsauer-Allee | 12 |
| 24 | Bei der Orangerie-Restaur. am Orangeriering . | 12 |
| 25 | Bei der Rheinlust . . . . . | 10 |
| 26 | Bahnhofsring (Ostseite bis zur Seelosgasse) . . | 10 |
| 27 | Altes Landesausschuss-Gebäude (Westseite) . . | |

# Tarif

## für Taxameter-Droschken.

(Kutscher durch weisse Hüte kenntlich.)

| A. rot | B. schwarz. | C. blau |
|---|---|---|
| Bis 1000 m Wegstrecke . . 50 Pfg. fernere je 500 m Wegstrecke 10 Pfg | Bis 750 m Wegstrecke 50 Pfg. fernere je 375 m Wegstrecke . . 10 Pfg. | Bis 500 m Wegstrecke 50 Pfg fernere je 250 m Wegstrecke 10 Pfg. |
| 1 — 2 Personen innerhalb der Umwallung bei Tage, 6—10 Uhr. | 3 – 5 Pers innerhalb 1 — 5 Pers. ausserhalb der Umwallung bei Tage, 6 — 10 Uhr. | Nachtfahrt 10—6 Uhr |

Wartezeit: überall für je 4 Minuten 10 Pfg. 1 Stunde M 1.50

Zuschlag zu 25 Pfennig für je 25 kg Gepäck (bis 10 kg Gesamtgewicht frei), nur zahlbar, sofern am Apparat angezeigt.

**Restaurant Fürstenberg**

STRASSBURG i. Els.

Alter Weinmarkt ✱ Desaixstaden 15

**Ausschank der Fürstl. Fürstenberg-Brauerei Donaueschingen u. Münchner Paulanerbräu**

**Frühstücksplatten, Auswahl-Diners v. Mk. 1.20 an**

Fertige Soupers v. Mk. 1.50 an

**Spezial-Abendplatten**

39 Inhaber: **A. FRICKE.**

# Elsässer Weine

## Mosel-, Rhein- und Französische Weine

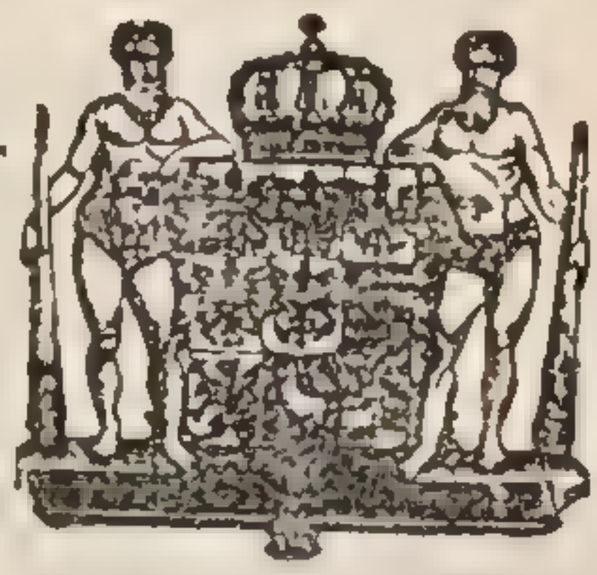
**Vertretung**

**Erster Champagner-, Cognac- u. Liqueur-Marken**

# A. & E. Kuhff & Co.

**Strassburg i. E.**, Blauwolkeng. 6

S. D. des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst



Lieferanten Sr. Maj. d. Königs von Preussen

S. D. des Fürsten v. Hohenlohe-Langenburg Kaiserl. Statthalter von Elsass-Lothringen

SPECIALITÉ DE

## Vins d'Alsace, du Rhin et de la Moselle

## Kirsch, Quetsch etc.

30

**MAISON FONDÉE EN 1850**

# CHAMPAGNE VIX-BARA

in Deutschland od. in Frankreich auf Flaschen gezogen.

# Dienstmannstarif für Strassburg

## vom 20. Februar 1883.

Es ist den Dienstleuten, Lastträgern und Fremdenführern untersagt, für ihre Gänge und Arbeiten höhere Bezahlung, als in dem nachstehenden Tarife festgestellt ist, zu beanspruchen.

| Bezeichnung der Arbeit. | Am Tage. | | Zur Nachtzeit. | |
|---|---|---|---|---|
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **A. Für bestimmte Gänge und Transporte innerhalb der Stadt.** | | | | |
| 1. Für einen Gang ohne oder mit Gepäck unter 5 Kilogramm (mit od. ohne Wagen) | — | 20 | — | 30 |
| 2. Für einen Gang mit Gepäck, von 5 bis zu 25 Kilogramm (mit od. ohne Wagen) | — | 30 | — | 45 |
| 3. Für einen Gang mit Gepäck von 26 bis 50 Kilogramm (mit Wagen oder Karren) | — | 40 | — | 60 |
| 4. Für einen Gang mit Gepäck von 51 bis 100 Kilogramm (mit Wagen oder Karren) | — | 50 | — | 75 |
| **B. Für Arbeiten u. Dienstleistungen nach der Zeit.** | | | | |
| 1. Bis zu einer halben Stunde (ohne Wagen oder Karren) . . . . . | — | 20 | — | 30 |
| 2. Bis zu einer halben Stunde (mit Wagen oder Karren) . . . . . | — | 30 | — | 40 |
| 3. Für eine Stunde (ohne Wagen od. Karren) | — | 40 | — | 60 |
| 4. Für eine Stunde (mit Wagen od. Karren) | — | 60 | — | 80 |
| 5. Für eine Tagesarbeit von 10 Stunden in der Zeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends (ohne Wagen oder Karren). . . . | 3 | | | |

| Bezeichnung der Arbeit. | Am Tage. | | Zur Nachtzeit. | |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
| 6. Desgleichen (mit Wagen oder Karren). . | 4 | — | — | — |
| 7. Für eine Arbeit von 10 Stunden zur Nachtzeit, von 8 Uhr abends bis 7 Uhr morgens (ohne Wagen oder Karren) . . . | — | — | 4 | — |
| 8 Desgleichen (mit Wagen oder Karren) . . | — | — | 5 | - |

Die Nachtzeit im Sinne dieser Verordnung beginnt um 8 Uhr abends und endet um 7 Uhr morgens.

Der Gang von dem Warteplatz bis zur Wohnung des Auftraggebers ist in den vorstehenden Preisen mit einbegriffen.

Alle hier nicht aufgeführten Dienstleistungen sind der freien Einigung überlassen.


Restauration **Zum Mönchshof**

Echt
**Mönchshof**
Kulmbacher Bier

**STRASSBURG i. E.**
Alter Weinmarkt 20

**Hauptausschank**
d. weltberühmten ärztlich empfohlenen
**Kulmb. Mönchshofbiere**
**Hell und dunkel**

Reine selbstgezogene Assmannshäuser
**Rot- u. Weissweine**
offen und in Flaschen

**Mittagstisch**
von 11½—½3 Uhr, von M. 1.20 an.

23 **A. J. Conrad.**

# Verordnung,

## betreffend das polizeiliche Meldewesen.

Auf Grund des Dekrets vom 22. Dezember 1789 (Sekt. III. Art. 2, Ziff. 1 und 9) wird hiermit für den Bezirk Unter-Elsass verordnet, was folgt:

§ 1.

Es sind verpflichtet, der Polizeibehörde zu melden:

1. Die Vermieter von Wohnungsräumen oder Schlafstellen den Zuzug oder Abzug ihrer Mieter.
2. Die Haushaltungsvorstände den Zuzug und den Abzug der zu ihrer Haushaltung gehörigen Personen (Familienangehörige, Pflegekinder, Dienstboten, Lehrlinge usw.
3. Diejenigen Personen, welche, abgesehen von den Fällen unter Nr. 1 und 2, eine Person in Nachtquartier aufnehmen, Beginn und voraussichtliche Dauer des Aufenthaltes dieser Person.

Der vorübergehende Aufenthalt von Familienangehörigen, welche Angehörige des deutschen Reiches sind, unterliegt nicht der Meldepflicht.

Gastwirte und gewerbsmässige Vermieter möblierter Zimmer haben, unbeschadet der ihnen nach Art. 475 Nr. 2 des Code pénal hinsichtlich der Führung und Vorlegung der Fremdenregister obliegenden Verpflichtungen, die Aufnahme jedes Fremden, welcher nicht Angehöriger des deutschen Reiches ist, nach Massgabe der Bestimmungen unter Ziffer 3 zu melden.

§ 2.

Die Meldung muss den vollständigen Namen, den Stand oder das Gewerbe, das Alter und den Ort der Geburt der zu meldenden Person enthalten.

Ausserdem ist in der Anmeldung die letzte, in der Abmeldung wenn tunlich die künftige Wohnung des zu Meldenden anzugeben.

In Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern kann die Polizeibehörde allgemein verlangen, dass die Meldung schriftlich erfolgt und dass für dieselbe ein bestimmtes Formular benutzt wird.

§ 3.

Die Meldungen sind binnen 24 Stunden nach Eintritt der zu meldenden Tatsache zu erstatten; Gastwirte und gewerbsmässige Vermieter von möblierten Zimmern haben die ihnen nach § 1 Absatz 2 obliegende Meldung noch am Tage der Ankunft des Fremden oder spätestens am andern Morgen zu machen.

In Gemeinden, welche in mehrere Polizeibezirke geteilt sind, hat die Meldung bei der Polizeistelle des betreffenden Bezirks (Sektion, Revier) zu erfolgen.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden nach Art. 471, Nr. 15 des Code pénal, Zuwiderhandlungen der Gastwirte und gewerbsmässigen Vermieter möblierter Zimmer gegen die Vorschriften des Art. 475, Nr. 2 des Code pénal nach diesem Artikel bestraft.

§ 5.

Die Polizeiverordnung vom 13. Mai 1879, betreffend die Anmeldung von Ausländern, wird hierdurch aufgehoben.

§ 6.

Die Bestimmungen dieser Verordnung treten vom 1. August 1883 an in Wirksamkeit.

Strassburg, den 16. Juni 1883.

Der Bezirkspräsident:
**Back.**

Vorstehende Bezirks-Polizei-Verordnung wird mit dem Hinzufügen publiziert:

1. dass auf Grund des § 2, Absatz 3 für den Stadtkreis Strassburg die schriftliche Meldung mittelst der unten stehenden Formulare verlangt wird;
2. dass die vorgeschriebenen Meldungen bei dem Polizei-Kommissar des betreffenden Reviers zu machen sind.

Strassburg, den 21. Juli 1883.

Der Polizei-Direktor:
**v. Saldern.**

Zur Regelung der Fremdenpolizei bestimme ich auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1849, Artikel 7, was folgt:

1. Jeder Ausländer (Nichtdeutsche), welcher in Elsass-Lothringen seinen ständigen Aufenthalt oder einen Aufenthalt von länger als acht Wochen nehmen will, ist verpflichtet, innerhalb 14 Tagen nach der Ankunft sich und seine im Haushalt befindlichen Angehörigen bei dem für den Aufenthaltsort zuständigen Kreisdirektor — in Strassburg, Metz und Mülhausen bei der Polizeidirektion — mündlich oder schriftlich anzumelden.

   Für Personen im Alter von 6 bis zu 17 Jahren, welche sich ohne ihren gesetzlichen Vertreter in einer Gemeinde des Landes aufhalten, ist die Anmeldung seitens derjenigen Person zu bewirken, deren Obhut sie anvertraut sind; für Kinder unter 6 Jahren ist eine besondere Anmeldung nicht erforderlich.

2. In der Anmeldung (Ziffer 1) ist anzugeben:

   Name, Beruf und Wohnort, Staatsangehörigkeit, Geburtstag und Geburtsort, letzter Wohnsitz, Name und Alter der Ehefrau, sowie der minderjährigen Kinder.

   Zum Zweck der Ergänzung unvollständiger Anmeldungen kann der Kreisdirektor (Polizeidirektor) das persönliche Erscheinen des Meldepflichtigen anordnen.

3. Nach erfolgter Anmeldung stellt der Kreisdirektor (Polizeidirektor) eine Meldekarte aus, welche den polizeilichen Behörden und Beamten von dem Inhaber auf Verlangen vorzuzeigen ist.

4 Verzieht der Inhaber einer Meldekarte in eine andere Gemeinde des Landes, so hat derselbe sich bei dem Kreisdirektor (Polizeidirektor) des neuen Aufenthaltsortes unter Vorlage der Meldekarte anzumelden.

5. Die in Ziffer 1 vorgeschriebenen Anmeldungen sind im Januar jeden Jahres zu wiederholen.

6. Die erste Ausfertigung der Meldekarte erfolgt unentgeltlich. Für Ausstellung von Duplikaten sind 50 Pfennige zu entrichten. In den Fällen unter Ziffer 4 und 5 wird die Anmeldung auf der bereits erteilten Meldekarte bescheinigt.

7. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. April 1891 in Kraft.

Für diejenigen Ausländer, welche schon gegenwärtig ihren ständigen Aufenthalt im Lande haben, wird die Frist zur erstmaligen Anmeldung bis zum 31. Mai 1891 erstreckt.

Strassburg, den 5. Februar 1891.

Ministerium für Elsass-Lothringen.

Abteilung des Innern.

Der Unterstaatssekretär:

von Köller.

I. Der Passpflicht nach Massgabe der Verordnung vom 22. Mai 1888 unterliegen vom 1. Oktober d. Js, an nur noch
   1. die aktiven Militärpersonen, die ehemaligen aktiven Offiziere, sowie die Zöglinge militärisch organisierter Schulen des Auslandes,
   2. diejenigen Personen, welche die deutsche Staatsangehörigkeit vor Erfüllung der Wehrpflicht verloren und das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

   Das Passvisa wird kostenlos erteilt werden

II. Jeder Ausländer, welcher in Elsass-Lothringen über 24 Stunden Aufenthalt nimmt, ist verpflichtet, sich spätestens am Tage nach der Ankunft bei der Ortspolizeibehörde in der durch die Polizeiverordnung vom 16. Juni 1883 vorgeschriebenen Form zu melden, sofern die Meldung nicht bereits durch den Hauswirt erfolgt ist.

   Die unter Ziffer I bezeichneten Personen haben bei der Anmeldung den visierten Pass vorzulegen.

   Ausländer, welche ihrer Meldepflicht nicht nachkommen, haben die sofortige Ausweisung zu gewärtigen.

III. Die Verordnung vom 5. Februar 1891 über die Meldekarten, sowie die Bestimmungen über die militärische Meldung ausländischer Militärpersonen bleiben unberührt.

Strassburg, den 21. September 1891.

Der Unterstaatssekretär;

v. Köller.

Bayerische Staatsbibliothek München

# Preistafel

## für Sonntags-Rückfahrkarten.

| Von **Strassburg Zentral-Bahnhof** nach: | II. Kl. Mk. | III. Kl. Mk. |
|---|---|---|
| Barr, Urmatt, Romansweiler über Molsheim | 1.90 | 1.20 |
| Brumath . . . . . | 1.— | 0.65 |
| Herlisheim oder Türkheim. . . . . | 3.90 | 2.50 |
| Kaysersberg . . . . . | 4.30 | 2.85 |
| Lautenbach i. E. oder Metzeral über Erstein | 5.60 | 3.60 |
| Lembach i. E. oder Niederbronn od. Wanzel | 3.20 | 1.10 |
| Lützelhausen. . . . . | 2.— | 1.30 |
| Markirch über Erstein . . . . . | 3.50 | 2.30 |
| Metzeral über Erstein . . . . . | 4.80 | 3.10 |
| Münster i. E. über Erstein . . . . . | 4.50 | 2.90 |
| Niederbronn oder Liebfrauental . . . . . | 3.— | 2.— |
| Oberehnheim od. Heiligenberg üb. Molsheim | 1.50 | 1.— |
| Rappoltsweiler (Reichsbahn über Erstein) . . | 2.90 | 1.90 |
| Rothau über Barr. . . . . | 2.40 | 1.60 |
| Saales über Weiler U.-E. über Erstein oder Barr über Molsheim. . . . . | 3.30 | 2.20 |
| Schirmeck . . . . . | 2.30 | 1.50 |
| Schnierlach . . . . . | 4.80 | 3.20 |
| St. Pilt über Erstein . . . . . | 2.60 | 1.70 |
| Weissenburg über Lembach . . . . . | 3.70 | 2.40 |
| Wimmenau . . . . . | 2.60 | 1.70 |
| Wingen . . . . . | 2.90 | 1.90 |
| Wörth a. d. S. oder Reichshofen . . . . . | 2.80 | 1.80 |
| Zabern über Mommenheim . . . . . | 2.40 | 1.50 |

ENGLISH DISPENSARY! ○ PHARMACIE FRANÇAISE!

# Meisenapotheke

## Dr. Ludwig LINDT

**Strassburg i. Els.** ✧ Meisengasse 26

**TELEPHON 820**

Deutsche, englische und französische Spezialitäten

**Anfertigung aller ausländ. Rezepte**
nach den Vorschriften der betreffenden Länder

35

Verbandstoffe

Spezial-Mittel zur Pflege der Haut, Haare und Zähne.

*Ancienne Maison J. J. Büchel*

# Vve EDEL-BÜCHEL

ENCADREMENTS en tous genres

**Rue du Temple-Neuf, 5**

*(Anc. Rue du Dôme, 2)*

STRASBOURG

BAGUETTES de TENTURE

*Glaces, Dorures, Estampes*
*Tableaux à l'huile.*

34

# Rundreisen im Reichsland.

(Die Nummern vor den einzelnen Rundreisen sind die des amtl. Verzeichnisses.)

## A. Von Strassburg (Bhf.) ab.

1. Str. — Brumath — Zabern — Romansweiler — Wasselnheim — Molsheim—Str. (Mk. 3,80; 2,60.)
2. Str. — Vendenheim – Hagenau — Walburg — Weissenburg und von Lembach über Wörth — Walburg - Hagenau — Vendenheim —Str. (Mk. 5,20; 3,40.)
4. Str.—Brumath—Zabern—**Romansweiler**; **Urmatt** – Molsheim —Str. (Mk. 3,20; 2,20.)
5. Str.– Molsheim—Urmatt—Schirmeck—**Rothau**; **Barr** – Oberehnheim—Molsheim—Str. (Mk. 3,20; 2,20.)
12. Str. – Molsheim — Urmatt – Rothau — **Saales**; **Markirch** — Leberau—Schlettstadt - Erstein—Str. (Mk. 5,10; 3,40.)
13. Str.—Erstein—Schlettstadt —**Wanzel**; **Rappoltsweiler** (Bahnhof)—Schlettstadt – Erstein—Str. (Mk. 4,30; 2,90.)
22. Str.—Erstein—Schlettstadt – Colmar—Türkheim—Weier i. T. – Münster—**Metzeral**; **Lautenbach**—Gebweiler—Bollweiler—Colmar—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk, 7,80; 5,20.)
23. Str.—Erstein—Schlettstadt—Colmar– Bollweiler — Gebweiler —**Lautenbach**; **Wesserling**—Thann—Sennheim oder Masmünster — Sentheim — Sennheim — Lutterbach — Bollweiler — Colmar—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 9,40; 6,30.)
24. Str.—Erstein—Schlettstadt —Colmar – Bollweiler—Lutterbach — Sennheim — Thann — **Wesserling**; **Masmünster** – Sentheim —Sennheim—Lutterbach – Bollweiler – Colmar – Schlettstadt —Erstein—Str. (Mk. 10,50; 7,—.)
25. Str.—Erstein—Schlettstadt—Colmar – Türkheim—Weier i. T. —Münster—**Metzeral**; **Wesserling**—Thann—Sennheim oder Masmünster – Sentheim—Sennheim— Lutterbach — Bollweiler —Colmar—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 8,90; 5,90.)
26. Str.—Hagenau—**Niederbronn**; **Wörth**—Walburg—Hagenau— Str. (Mk. 4,40; 2,90.)
28. Str. — Molsheim — Urmatt — Schirmeck — Rothau — **Fouday**; **Weiler** - Weilerthal—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 4,40; 2,90.)

29. Str.—Erstein—Schlettstadt—Leberau—**Markirch**; **Weiler**—Weilerthal—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 5,—; 3,30.)
30. Str.—Brumath—Steinburg oder Alteckendorf—Obermodern—Buchsweiler—Neuweiler; zurück von **Pfalzburg**—Lützelburg—Zabern—Str. (Mk. 4,40; 2,90.)
31. Str.—Hagenau—**Niederbronn** zurück von Wimmenau über Obermodern—Alteckendorf—Mommenheim n. Str. (Mk. 4,20; 2,80.)
32. Str.—Erstein—Schlettstadt—Leberau—**Markirch**; **Schnierlach** Kaysersberg—Colmar—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 6,30; 4,10.)
33. Str.—Erstein—Schlettstadt—Colmar—Türkheim—Weier i. T.—**Münster**; **Schnierlach**—Kaysersberg—Colmar—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 7,—; 4,60.)
34. Str.—Erstein—Schlettstadt—**Rappoltsweiler**; **Schnierlach**—Kaysersberg—Colmar—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 5,80; 3,80.)
36. Str.—Molsheim—Oberehnheim—Barr—Dambach—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 3,90; 2,60.)
37. Str.—Brumath—Zabern—**Lützelburg**; **Urmatt**—Molsheim—Str. (Mk. 3,50, 2,40.)
38. Str.—Brumath—Zabern—Saarburg—**Alberschweiler** oder **Vallerysthal-Dreibrunnen**; **Schirmeck**—Urmatt—Molsheim—Str. (Mk. 5,30; 3.50.)
39. Str.—Erstein—Schlettstadt—Colmar—Türkheim—Weier i. T.—Münster—**Metzeral**; **Markirch**—Leberau—Schlettstadt—Erstein—Str. (Mk. 6,20; 4,20.)
51. Str.—Brumath—Steinburg—**Zabern** oder **Dossenheim** und von **Wingen** über Obermodern—Alteckendorf—Mommenheim nach **Strassburg** (Mk. 4,—; 2,70.)

SALON D'ART
HIPPOLYTE GROMBACH
Sculpteur
STRASBOURG, rue St.-Nicolas 1a
Station du Tramway • Pont St.-Nicolas
ANTIQUITÉS
46

# Strassen-Verzeichnis.

Die beigedruckten Buchstaben und Ziffern geben die Quadrate an, in welchen gesuchte Strasse auf dem Stadtplan zu finden ist; nebenbei sind auch die Sehenswürdigkeiten erwähnt.

---

**Aarstaden** b. Contades, Rev. I, H. 4.

**Akademiestrasse** b. Husarenkaserne, Rev. II. H. 7. — Nr. 1 Kunstgewerbeschule.

**Akademieplatz** b Akademiestrasse Rev. II, H. 7, — Volksbad.

**Akaziengässchen** b Pflanzbad. Rev. III, D. 7.

**Allerheiligengasse** b Steinstr. Rev. IV, E 5. — Nr 6 u 7 Ministerium, Nr. 8 Verkehrssteueramt, Nr. 11 Allerheiligenkloster.

**Andlauerstrasse** b. Schirmeckerring Rev. IV, C. 9.

**Ankergässchen** b. Schiffleutstaden. Rev. II, G. 7.

**Antwerperring** b Gailerstrasse. Rev. II, L. 5.

**Apffelstrasse** b. Kaiserplatz. Rev. I, G. 4.

**St. Arbogaststrasse** b. Landgerichtsgebäude. Rev. IV, F. 5.

**Arnoldsplatz** b. Kath. Garnisonkirche. Rev. II, K. 5.

**Artilleriewallstrasse** b. Metzgertor. Rev. III, G. 8.

**Aureliengasse** b. Weissturmring. Rev. IV, B. 7. — Nr. 15 und 17 Aurelienkirche.

**Aureliengässchen** b. Aureliengasse. Rev. IV, B. 7.

**Aurelienplatz** b. Weissturmring. Rev. IV, B. 7. — Nr. 4—5 Aurelienschule.

**Axtgasse** b. Münstergasse. Rev. V, F. 6.

---

**Bahnhofsplatz** b Zentralbahnhof Rev. IV, C. 6. — Postamt II.

**Bahnhofsring** b. Bahnhofsplatz. Rev. IV, B. 7. — Eilgutbahnhof.

**Bahrgässchen** b. Bruderhofgasse. Rev. I, G. 6.

**Baldungstrasse** b. Apffelstr. Rev. I, F. 4.

**Ballhausgasse** b Züricherplatz. Rev. II, H. 8.

**Bankgässchen** b. Reichsbank. Rev. I, F. 6.

**Barbaragasse** b. Langstrasse. Rev. V, E. 7.

**St. Barbaragässchen** b. Weissturmstrasse. Rev. IV, C. 7.

**Barrerstrasse** b. Margaretenkaserne Rev. IV, C. 9.

**Bergherrengasse** b Steinstr. Rev. IV, E. 5. — Nr. 1—3 Kloster Notre-Dame.

**Bischweilerstrasse** b. Hagenauerplatz. Rev. IV, D. 4.

**Bischheimergasse** b. Broglie. Rev. I, F. 6.

**Bitscherstrasse** b. Steinring. Rev. IV, F. 3.

**Blauwolkengasse** b. Meisengasse. Rev. I, B. 6. — Nr. 11 Polizeidirektion, Nr. 14 Bank von Elsass-Lothringen, Nr. 21 Ministerium, Abteilung f. Justiz und Kultus, Nr. 25 Gouvernementsbüreau.

**Blessigstrasse** b. Universität. Rev. II, J. 6. — Mineralogisches Institut u. Geologische Landesanstalt.

**Blindengasse** b. Langstrasse. Rev. V, D. 7.

**Bockgässchen** b. Nikolausstaden. Rev. III, F. 8.

**Bonnerstrasse** b. Kehler-Tor. Rev. II, M. 6.

**Brand ein End** b. Gr. Stadelgasse. Rev. V, E. 7.

**Brandgasse** b. Münstergasse. Rev. I, F. 6. — Nr. 9 Bürgermeisteramt, Nr. 13 General-Kommando, Nr. 17 Statistisch. Amt, Nr. 19 Statthalterpalast.

**Brantplatz** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, J. 5.

**Am Breitenstein** b. Wilhelmerbrücke. Rev. I, G. 6. — Nr. 2 Kath. Gymnasium an St. Stephan.

**Brennergasse** b. Kleberplatz. Rev. V, E. 7.

**Brettstelleneck** b. Züricherstrasse. Rev. II, H. 7.

**Breuschgässchen** b Krutenaustrasse Rev. II, H. 7.

**Breuschstaden** b. Gedeckten Brücken. Rev. III, E. 7.

**Broglieplatz** b. Meisengasse. Rev I, D 7. — Nr 5 Reichsbank-Hauptstelle, Nr 17 Offizier-Kasino, Nr. 18 Artillerie-Depot, Nr. 19 Stadttheater, Bürgermeisteramt, Reinhardt-Brunnen In der Gartenmauer des General-Kommandos Denkmal des verstorb. kommandierenden Generals Vogel von Falkenstein und Denkmal des Königs Ludwig von Bayern.

**Bruderhofsgasse** b. Münster. Rev. I, G 6. — Nr. 2 Priesterseminar.

**Gedeckter Brückenplatz** vis-à-vis dem Bez.-Gefängnis. Rev. III, D. 8 — Fassaichungsamt, Nr. 10 Schleusen-Kaserne.

**Brumatherstrasse** vor Steintor. Rev. IV, C. 5.

**Brunnengässchen** b. Schiffleutstaden. Rev. II, E. 7.

**Brunnengasse** b. Schlossergasse. Rev. III, B. 7.

**Buchsweilerstrasse** hinter der Gasfabrik. Rev. IV, C. 4. — Nr 2 Direktion d. Strassburger Strassenbahnen.

**Büchergasse** b. Anfang der Langstrasse. Rev. III, D. 7.

**Burggasse** b. Blauwolkengasse. Rev. I, E. 5.

**Büssergässchen** b. Magdalenengasse. Rev. II, G. 7.

**Butzengässchen** b. Ballhausgasse. Rev II, H. 7.

**Buzerstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, M. 6.

---

**Citadelle.** Rev. II, L. 7.

**Citadellenstrasse** b. Citadelle. Rev. II, K. 7.

**Citadellen-Allee** b. Citadelle. Rev. II, K. 7. — Festungsschirrhof.

**Clemensplatz** b. Gasfabrik. Rev. IV, D. 7.

**Clemensgässchen** b. Clemensplatz. Rev. IV, D. 5.

**Coblenzerstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, H. 6.

**Contades.** Rev. I, G. 4.

---

**Daniel Hirtzstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, K. 4.

**Däumelgässchen** b. Finkweiler. Rev. III, D 8. — Städtisch. Leihhaus.

**Desaixstaden** b. Küssbrücke. Rev. V, D. 7.

**Dielengasse** b. Kaiserl. Tabakmanufaktur. Rev. II, H. 7.

**Dietrichstaden** b. Germaniagebäude. Rev. II, H. 6.

**Dominikanergasse** b. Gewerbslauben. Rev. V, E. 7.

**Domgässchen** b. Münster. Rev. I, F. 7.

**Domplatz** b. Münster. Rev. I, F. 7.

**Dornengasse** b. Schlossergasse. Rev III, F. 7. — Nr 9 Hauptsteueramt.

**Drachengasse** b Drachenschule. Rev. III, E. 8.

**Dreizehnergraben** Rev. IV, E. 5. Nr. 2 u. 4 Kaiserl. Land- und Amtsgericht, Nr. 8 Evangel. Vereinshaus.

**Dreiweckengässchen** b. Schiffleutstaden. Rev. II, G. 7.

**Drulingerstrasse** b Manteuffelstrasse. Rev. VI, F. 5.

**Drusengässchen** b. Schlossergasse. Rev. III, F. 7.

**Düsseldorferstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, M. 6.

---

**Edelstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, L. 6.

**Ehrmannsstrasse** b. Contades. Rev. I, G. 4.

**Eisernenmannsplatz** b. Hohen Steg Rev. V, G. 6. — Statue d eiser. Mannes.

**Eisgruben** b. Finkweiler. Rev. III, D. 8. — Nr. 8 Kaserne der 8. Komp. des Fuss-Artillerie-Reg. Nr. 14.

**Am Elektrizitätswerk** hinter dem Schlachthaus. Rev. IV, C. 9. — Elektrizitätswerke Strassburg (Zentrale).

**Elisabethgasse** b. Eisgruben. Rev. III, E. 8. — Nr. 1 Kaiserl. Landesgestüt, Nr. 2 u. 4 Diakonissenhaus, Nr. 6 Universitätsbauamt, Nr. 12 Poliklinik, Nr. 14 Kloster d. Versöhnerin Maria.

**Elisabethgässchen** b. Elisabethgasse. Rev. III, E. 8.

**Elisabethwallstrasse** b. Eisgruben. Rev. III, D. 8.

**Elstergässchen** b. Steinstrasse. Rev. IV, E. 5.

**Entengässchen** b. Wo d. Fuchs den Enten predigt. Rev. II, H. 7.

**Erwinstrasse** b. Vogesenstrasse. Rev. I, H. 5.

**An der Esplanade** b. Citadelle. Rev. II, K. 7.

**Esplanadengasse** b Nikolauskaserne. Rev. II, J. 7.

**Esplanaden** b. Citadelle. Rev. II, K. 7.

**Esplanadenstrasse** b. Citadelle. Rev. II, E 8. — Kaserne von Decker.

**Esplanadenwallstrasse** b. Citadelle. Rev. II.

---

**Fadengasse** b. Blauwolkengasse. Rev. I. E. 5. — Nr 2 Untersuchungsgefängnis.

**Fasanengasse** b. Bruderhofsgasse. Rev. I, G. 6.

**Feggasse** b. Husarenkaserne. Rev. II, J. 7.

**Ferkelmarkt** Nähe d. Rabenbrücke. Rev. I, F. 7.

**Feuergasse** b. Kronenburgerstrasse. Rev. IV, G. 6.

**Finkmattstaden** b. neuen Justizgebäude. Rev. IV, E. 5.

**Finkmattstrasse** b neu. Justizgebäude. Rev. IV, E. 5. — Nr. 7 Evangel. Vereinshaus.

**Finkweiler.** Rev. III, D. 8.

**Finkweilerstaden** b. Thomasbrücke. Rev. III, E. 8. — Postamt V, Nr. 5 Boegner-Schule, Nr. 9 St. Ludwigschule.

**Finkweilerbadgasse** b. Finkweiler. Rev. III, E. 8.

**Fischartstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, K. 5. — Bezirks-Archiv.

**Fischergasse** b. Fischerstaden. Rev. II, H 6.

**Fischergässchen** b. Schiffleutstaden. Rev II, G. 7.

**Fischerstaden** b. Germania. Rev. II. H. 6.

**Alter Fischmarkt** b. Rabenbrücke. Rev. III, F. 7. — Nr. 2 Markthalle.

**Neuer Fischmarkt** b. alten Schloss. Rev. I, G. 7. — Nr. 3 Städtisches Schulgebäude. — Jeden Freitag grosser Fischmarkt.

**Klein Frankreich** b. Mühlenplan. Rev. III, D. 7.

**Franziskanergasse** b. Statthalter-Palais. Rev. I, G. 6.

**Freiburgergasse** b. Langstr. Rev. IV, E. 7. — Nr. 6 Israelitische Elementarschule.

**St. Fridolinstrasse** b Vogesenstrasse. Rev. IV, F. 5.

**Friesestrasse** hinter der Gasfabrik. Rev. IV, D. 5.

**Fritzgasse** b Zürcherstrasse. Rev. II. H. 7. — Nr. 11 Kleinkinderbewahranst.

**Neue Fritzgasse** b. Fritzgasse. Rev. II, H. 7.

**Wo d. Fuchs d. Enten predigt** b. Züricherplatz Rev. II, H. 7.

**Fünfzehnerwörthweg** hinter d Orangerie. Rev. II, G. 4.

---

**Gaulgässchen** b. Züricherstr. Rev. II, H. 7.

**Gähgässchen** b. Langstrasse. Rev. III, E. 7.

**Gärtnergässchen** b. Weissturmring Rev IV, C. 7.

**Gailerstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, J. 4.

**Gartengasse** b. Metzgerplatz. Rev. III, F. 8.

**Geistgässchen** b Thomasstaden. Rev. III, F. 8.

**St. Georgstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev II, L. 5.

**Gewerbslauben** b Kleberplatz. Rev. V, E. 6.

**Gerbergraben** b. Langstrasse. Rev. III, E. 7. — Nr. 34 Alt-St -Peterschule.

**Gerbergrabenplatz** b. Gerbergraben. Rev. IV, E. 7.

**Gerhartstrasse** b. Schwarzwaldstrasse Rev. II, L. 6.

**Giesshausgasse** b. Broglieplatz. Rev I, F. 6. — Nr. 1 Garnison-Pferdestall f. Offiz., Nr. 5 Bezirks-Kommando.

**Giesshausgässchen** b. Giesshausgasse. Rev. I, F. 5.

**Göthestrasse** b. Universität. Rev. II, J. 5. — Chem. Institut.

**Goldgiessen** b. Spitalplatz Rev. III, F. 8.

**Goldschmiedgasse** b. Spiessgasse Rev. V, F. 7.

**Grätelgässchen** b. Goldgiessen. Rev III, F. 8.

**Grandidierstrasse** b Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, J. 6.

**Graumannsgasse** b. Steinstr. Rev. IV, E 5.

**Grossmetzig** b. Rabenbrücke Rev. I, E. 6.

**Grossmetziggasse** b. Ferkelmarkt. Rev. I, E. 6.

**Grünebaumgasse** zw. Küferg und Dornengasse. Rev. III, F. 7.

**Grünebruchstrasse** b. Alten Bahnhof Rev. IV, D. 6.

**Günthergässchen** b. Schiffleutstaden. Rev II, G. 7.

**Gutenbergplatz.** Rev. III, F. 7. — Gutenberg-Denkmal, Hôtel du Commerce (Handelskammer).

**Gutleutgasse** b. Gasanstalt. Rev. IV, D. 5. — Nr. 15 Strassenbahndepot.

**Gutleutgässchen** b. Gutleutgasse. Rev. IV, D. 4.

---

**Haargässchen** b. Pflanzbad Rev. III, D. 7.

**Häckergässchen** b. Schiffleutstaden. Rev. II, G. 7.

**Hafenwallstrasse** b Schirmeckerring. Rev. IV, C. 9.

**Hagenauerplatz** b. Steintor. Rev IV, D. 4. — Nr 13 Israelitisches Krankenhaus.

**Hahnengasse** b. Langstrasse. Rev. III, D. 7.

**Halbmondgasse** b. Barbaragasse. Rev V, E. 7. — Nr. 3 Israelitische Gewerbeschule.

**Hamengasse** b Tabakmanufaktur. Rev. II, H. 7.

**Hänfergässchen** b. Züricherstrasse. Rev. II, H. 7.

**Haspelgasse** b. Ferkelmarkt Rev. I, F. 7.

**Hauergasse** b Spiessgasse. Rev. V, F. 7 — Nr 3, 5, 9 Kloster d göttlichen Vorsehung.

**Hausbergerstrasse** b. Alt Bahnhof. Rev. IV, D. 6.

**Hechtengasse** b. Wo d. Fuchs d. Enten predigt. Rev. II, H. 7.

**Heerstrasse** b. Vogesenstrasse. Rev. IV, F. 4.

**Heidengasse** b. Grosse Renngasse. Rev. IV, C. 7.

**Heiligenlichtergasse**, Eingang b Kleberplatz. Rev. V, E 7.

**Helenengasse**, neuer Durchg. zum Gerbergraben. Rev. V, E. 7. — Nr. 11 Strassb. Volksküche.

**Heleneninsel** b. Kais.-Wilhelmbrücke. Rev. I, H. 5 — Evang. Garnisonkirche.

**Hennengasse** b. Krutenaustr. Rev. II, H 7.

**Herderstrasse** b Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, K. 4.

**Hermannstrasse** b. Nikolausring. Rev. II, H 6.

**Heubindergasse** b. Eisgruben. Rev. III, D. 8.

**Heumagazingasse** b. Eisgruben. Rev III, D. 8

**Heuplatz** b. Tränkgasse. Rev. II, J. 7. — Nr. 3 Evang. Lehrerinnenseminar.

**Heuwagengasse** b. Eisgruben. Rev. III, J. 7.

**Heyritz** vor dem Spitaltor. Rev. VI.

**Himmelreichgässchen** b. Stephansplan. Rev. I, G. 6.

**Hirschgässchen** b. Finkweiler. Rev. III, E. 8.

**Höllenfegergässchen** b. Züricherstrasse. Rev. II, H. 7.

**Hönheimerstrasse** b. Manteuffelkaserne. Rev. IV, G. 3.

**Hohbarrstrasse** b. Steinring. Rev. IV, G. 3.

**Hohenlohestrasse** Rev. I, G. 5. — Nr. 16 Haupt-Postgebäude.

**Hoher Steg** b. Meisengasse. Rev. V, E. 6. — Neues Kaufhaus.

**Hohwaldstrasse** b. Schirmeckerring. Rev. IV, B. 9. — Nr. 9 Kathol. Jünglings-Vereinshaus.

**Hopfengässchen** b. Langstrasse. Rev. IV, D. 7.

**Hülzstrasse** b. Zornstaden. Rev. I, H. 4.

---

**Illring** b. Orangerie. Rev. II, K. 3.

**Illstaden** b. Universitätsplatz. Rev. II, J. 3.

**Illtor** b. Garnis -Waschanstalt. Rev. VI, J. 3.

**Illtorstaden** b. Illtor. Rev. VI, J. 3.

**Illwallstrasse** b. Illtor. Rev. II, K. 2.

**Ingweilerstrasse** b. Contades. Rev. I, H. 3.

**Inselstrasse** hinter dem Tivoli. Rev. 6, H 2.

---

**Jarsstrasse** b. Tivoli. Rev. VI, H. 2.

**St. Johannesstaden** b. Kronenburgerbrücke. Rev. IV, D. 6. — Nr. 14 Realschule bei St. Johann, kath. Kirche St. Johann.

**Johannes Sturmgasse** b. Thomasstaden. Rev. III, E. 8.

**Judengasse** b. Münstergasse. Rev. I, G. 6.

**St. Julianstrasse** b. Manteuffelkaserne. Rev. IV, F. 5.

**Jungferngasse** b. Judengasse. Rev. I, G. 6.

**Junkerstrasse** b. Zornstaden. Rev I, H. 4.

---

**K**ageneckerbruch b. Kageneckerstrasse. Rev. IV. C. 6.

**Kageneckerstrasse** b. Küssstr. Rev. IV, C. 6.

**Kaiserplatz.** Rev. I, G. 5. — Kaiserpalast, Universitäts-und Landes-Bibliothek, Landesausschussgebäude.

**Kaiser-Friedrichstrasse** b Kaiserplatz. Rev. I, G. 4.

**Kaiser-Wilhelmstrasse** b. Kaiserplatz. Rev. I, G. 5 — Nr. 11 Direktion d. Zölle und indirekten Steuern.

**Kalbsgasse** hinter d. Münster. Rev. I, G. 7.

**Kanalring** b. Kehlertor. Rev. II, L. 6.

**Kanalwallstrasse** b. Train-Kaserne. Rev. II, O. 5.

**Kapaunengasse** b. Schreiberstubgasse. Rev. I, G. 7.

**Karpfengässchen** b. Fischerstaden, Rev. II, H. 6.

**Katharinengasse** b. Krutenaustrasse. Rev. II, H. 7.

**Kaufhausgasse** b. Rabenbrücke. Rev. III, F. 8. — Markthalle.

**Kehlerplatz** b. Kehlertor. Rev. II, N. 7. — Kaserne von Mertens.

**Kehlerwallstrasse** b. Kehlertor. Rev. II, M. 7.

**Kellermannstaden** b. Steinbrücke. Rev. V, E. 6. — Nr. 8 Kath. Vereinshaus.

**Kesselgässchen** b. Goldschmiedgasse. Rev. V, E. 7.

**Kettengasse** b. Langstrasse. Rev III, P. 7.

**Kinderspielgasse** b. Eisernenmannsplatz. Rev. V, D. 6. — Nr 14 Variétés-Theater, Nr. 2 u. 4. Evangel. Mädchenschule.

**Kinderspielgässchen** b. Kinderspielgasse. Rev. V, D. 6.

**Kinderspielplatz** b. Alt. Weinmarkt. Rev. V, E. 6.

**Kleberplatz.** Rev. V, N. 7. — Städt Musik-Konservatorium, Hauptwache, Kleber-Denkmal.

**Kleberstaden** b. Steinbrücke. Rev. IV, E. 5. — Städtische Fruchthalle, Synagoge, Alter Bahnhof, Nr. 12 Intendant. d. XV. Armee-Korps, Nr. 13 Rheinische Kreditbank.

**Grosse Kirchgasse** b. Meisengasse Rev. V, E. 6.

**Kleine Kirchgasse** b. Meisengasse. Rev. V, E. 6.

**Klappergässchen** b. Züricherstrasse. Rev. II, H. 7.

**Klotzstrasse** b. Müllenheimstaden. Rev. I, K. 5.

**Kleingasse** b. Metzgerstrasse. Rev. II, G. 8.

**Knoblochsgasse** b. Küfergasse. Rev. III, F. 7. — Nr. 7 Ev. Mägde-Herberge.

**Kochlöffelgasse** b. Finkweiler. Rev. III, E. 8.

**Kochstaden** b. Königsbrücke. Rev. I, H. 6.

**Kölnerring** b. Nikolausring. Rev. II, L. 6.

**Königshofenerstrasse** b. Weissturmring. Rev. IV, A. 8.

**Kolbengasse** b. Ballhausgasse. Rev. II, H. 8.

**Korduangasse** b. Münster. Rev. I, F. 7.

**Alte Korngasse** b. Alten Kornmarkt. Rev. V, E. 7.

**Alter Kornmarkt** b. Gewerbslauben. Rev. V, E. 7.

**Krämergasse** b. Münster. Rev. I, F. 7.

**Krappengässchen** b. Blauwolkengasse. Rev. I, E. 5.

**Krebsgasse** b. Broglie. Rev. I, F. 6

**Kreuzgasse** b Stephansplan. Rev. I, G. 6.

**Kronenburgerstrasse**, nach d. Zentral-Güterbahnhof. Rev. IV, C. 5. — Nr. 76 Zoll- u. Güterbahnhof.

**Kronenburgerring** b. Kronenburgerstrasse. Rev. IV, C. 6. — Nr. 1 Dienstgebäude der Reichseisenbahnen.

**Kronenburgerwallstrasse** b. Kronenburgertor. Rev. IV, B. 5.

**Krutenaustrasse** b. Wilhelm.-kirche. Rev. II, H. 7. — Nr. 1 St. Wilhelm.-Schule.

**Kürschnergässchen** b Gewerbslauben. Rev. V, E. 7.

**Küssstrasse** b. Bahnhof. Rev. IV, G. 6. — Nr. 13 Verkehrs-Büreau Strassburg, G. m. b. H Abstempeln der Kilometer-Hefte.

**Kuhngasse** b. Bahnhof. Rev IV, D. 6.

**Kuppelhof** b Rabenplatz. Rev. II, G. 7.

**Kuttelgasse** b. Küfergasse. Rev. III, F. 7.

**Küfergasse** b. Gutenbergplatz Rev. III, F. 7.

---

**Lameystrasse** b. Kaiserplatz. Rev. I, G. 7.

**Laternengasse** b. Langstrasse. Rev. V, F. 7.

**Lauterburgerstrasse** b. Steinring. Rev. IV. G. 3

**Lazarettwallstrasse** b. Metzgerplatz. Rev II, H. 8.

**Leimengasse** b. Kinderspielgasse Rev. V, D. 7.

**Langstrasse** b. Weissturmbrücke und Gutenbergplatz. Rev. III, D. 7. — Nr. 3 Alt-St. Peterkirche.

**St. Leostrasse** b. Neuen Justizgebäude. Rev. IV, E. 5

**Lessingstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, J. 4.

**Lezai-Marnesiastaden** hinter Statthalter-Palais. Rev. I, G. 6. — Statthalter-Palais, Lezai-Marnesia-Denkm.

**Lindenfelsergasse** b. Langstr. Rev. III, D. 7.

**Lobsteinstrasse** b. Universitätsstrasse. Rev. II, K. 6. — Landes-Versicherungsanstalt.

**Löffelgasse** b. Heiligenlichterg. Rev. V, E. 7.

**Löwengässchen** b. Kaufhausg. Rev. V, F. 8.

**St. Ludwigsgasse**. Rev. III, E. 8. — Nr. 2. St. Ludwigskirche, Nr. 6 Kloster der kl. Schwestern

**Lützelsteinerstrasse** b. Contades. Rev. I, H. 3.

**Lungengasse** b. Küfergasse. Rev. III, F. 7.

**Luxhofgasse** b. Broglie. Rev. I, F. 6.

**Ludwigshafenerstrasse** b. Arnoldsplatz. Rev. II, K. 5.

---

**Magazinstrasse** b. Kronenburgérring. Rev. IV, C. 5.

**Kleine Magazinstrasse** b. Magazinstrasse. Rev. IV, C. 5.

**Magdalenengässchen** b. Magdalenengasse. Rev. II, G. 7.

**Magdalenengasse** b. Schiffleutstaden. Rev. II, G. 7. — Nr. 14 St Josephshaus.

**Magdalenenplatz** b. Magdalenengasse. Rev. II, G. 7. — Nr. 2 Bezirks-Findel- u. Waisenanstalt, Nr. 3 St. Magdalenenschule, St. Magdalenenkirche.

**Magnetengasse** b. Langstrasse. Rev. III, D. 7.

**Maikäfergässchen** b Schildg. Rev. III, E. 7.

**Mainzerstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, M. 6.

**Malvengässchen** b. Pflanzbad. Rev. III, D. 7.

**Mannheimerstrasse** b. Kathol. Garnisonskirche. Rev. II, L. 5.

**Manteuffelstrasse** b. Kaiser-Palast. Rev. I u. IV, F. 5. — Nr. 20 Ober-Realschule, Englische Kirche.

**Marbachergasse** b. Thomannsgasse. Rev. V, E. 6.

**Margaretengasse** b. Weissturmstrasse. Rev. IV, C. 7.

**Marktstrasse** b. Alt. Weinmarkt. Rev. V, D. 6.

**St. Marxgasse** b. Finkweiler. Rev. III, E. 8. — Nr. 6 Städt. Armenverwaltung, Nr. 8 Höhere Töchterschule der Diakonissenanstalt, Nr. 14 Evangel. Mägdeanstalt.

**Hinter den Mauern** b. Spitalplatz. Rev. III, G. 8.

**Maurergässchen** b. Statthalterpalais. Rev. I, G. 6.

**Medardusgässchen** b. Stephansgasse. Rev. I, G. 6.

**Mehlgasse** b. Goldgiessen. Rev. III, F. 8.

**An der Mehlschleuse** b. Eisgruben. Rev. III, D. 8.

**Meisengasse.** Rev. 5, E. 6.

**Metzgergiessen** b. Rabenplatz. Rev. III, F. 8.

**Metzgerplatz.** Rev. II und III, G. 8. — Feld-Artillerie-Kasērne.

**Metzgerstrasse.** Rev. II, G. 8.

**Kleine Metzgerstrasse** b. Metzgerplatz. Rev. II, G. 8.

**Metzigplatz** hinter d. Aubette. Rev. V, F. 6.

**Grosse Metzig** b. Rabenbrücke. Rev. I, E. 6.

**Möllerstrasse** b. Kaiserplatz. Rev. I, G. V.

**Militärlazarettstrasse** b. Lazarett. Rev. II, H. 8. — Nr. 2 Garnison-Lazarett I.

**Mistgässchen** b. Kaufhausgasse. Rev. III, F. 8.

**Mörschhauserstrasse** b. Kehlertor. Rev. II, L. 7. — Nr. 6 Kais. Friedrichkaserne, Nr. 2 Kaserne der Jäger zu Pferde.

**Mollengasse** b. Kageneckerstr. Rev. IV, C. 6.

**Molsheimerstrasse** b. Schlachthaus. Rev. IV, B. 9. — Margaretenkaserne, Schlachthaus.

**Mondgasse** b. Tränkgasse. Rev. II, J. 7.

**Moscheroschstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, K. 6.

**Hinter der Mücke** b. Finkweiler. Rev. III, E. 8.

**Mühlenplan** b. Pflanzbad. Rev. III, D. 7.

**Mühlenstaden** b. Mühlenplan. Rev. III, D. 7.

**Müllenheimstaden** b. Evang. Garnisonskirche. Rev. I, H. 5.

**Müllergasse** b. Langstrasse. Rev. III, D. 7.

**Münstergasse** b. Broglie. Rev. I u. IV, F. 6. — Bodenkreditbank, Bank für Handel und Industrie.

**Münstergässchen** b. Münstergasse. Rev. I, F. 6. — Nr. 3 Mädchenschule des Klosters der göttlichen Vorsehung.

**Münsterplatz** b. Münster. Rev. I, F. 7. — Kammerzellsches Haus (Weinstube).

**Münzgasse** b. Thomasplatz. Rev. III, E. 7.

**Murnerstrasse** b. Schwarzwaldstrasse, Rev. II, E. 5.

**Mutzigerstrasse** hinter Margaretenkaserne. Rev. IV, B. 8.

---

**Neuer Markt** b. Goldschmiedgasse. Rev. IV, F. 7.

**Nardengässchen** b. Wilhelmerkirche. Rev. II, H. 7.

**Neukirchgasse** b. Münsterg. Rev. IV, F. 6.

**Neukirchgasse** b. Neuen Kirche. Rev. V, F. 6.

**Neukirchplatz.** Rev. V, F. 6. — Neue Kirche, protest. Gymnasium.

**Nideckstrasse** b. Schirmeckerring. Rev. V, C. 9. — Fussartillerie-Kaserne.

**Niederbronnertrasse** b. Steinring. Rev. IV, E. 4. — Nr. 9. Kapelle d. apostolisch-katholischen Gemeinde.

**St. Nikolausgasse** b. Spitalplatz. Rev. II, F. 8.

**Nikolausplatz** b. Akademiestr. Rev. II, J. 7.

**Nikolausring** b Dietrichstaden. Rev. II, J. 6. — Zoolog. Institut.

**Nikolaussackgasse** b. Nikolausgasse. Rev. III, F. 8.

**St. Nikclausstaden** b. Rabenbrücke. Rev. III, F. 8. — Nr. 1 c Drachenschule, Nr. 9 St. Nikolauskirche.

**Nussbaumgasse** b. Alten Weinmarkt Rev. V, E. 6.

---

**Oberehnheimerstrasse** b. Molsheimerstrasse. Rev. IV, B 8.

**Oberlinstrasse** b. Schiltigheimertor. Rev. VI, F 4.

**Ochsengässchen** b. Ochseng. Rev. III, G. 8

**Ochsengasse** b. Metzgergiessen. Rev. III, G. 8.

**Odilienstrasse** hinter Kaiser-Palast Rev. I, F. 4

**Ohmachtstrasse** b Schiltigheimerplatz Rev. I, H 3.

**Orangerie** b. Lenôtre-Platz. Rev. II, L. 3 — Bauernhaus (Weinrestauration), Nessler-Denkmal.

**Orangeriering** b. Orangerie. Rev. II, L. 3 — Nr. 26 Kloster z. guten Hirten.

**Ostertaggasse** b Kronenburgerstrasse Rev. IV, D. 6.

**Palaststrasse** b. Kaiserplatz. Rev. I, F. 5. — Nr. 3 Offizier-Kasino des Infant.-Regts. 105, Nr. 5 Kaiserl. Kreisdirektion, Nr. 9 Marstallgebäude.

**Pariserstaden** b. Nussbaumgasse. Rev. V, D. 8. — Postamt IV, Nr. 10 Chemisches Laboratorium der Kais. Polizeidirektion.

**Pergamentergasse** b. Brandgasse. Rev. I, G. 6. — Nr. 3 Bischöfliches Palais.

**Pestalozzistrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, M. 6. — Evang. Lehrer-Seminar.

**Jung-St.-Peterplatz** b. Blauwolkengasse. Rev. V, E. 6. — Jung-St.-Peterkirche.

**Jung-St.-Petergässchen** b. Jung-St.-Peterplatz. Rev. V, E. 6. — Nr. 1 Waisenanstalt St. Marie.

**Alt-St.-Peterplatz** b. Alter Weinmarkt. Rev. V, D. 7.

**Pfahlgässchen** b. Kleberplatz. Rev. V, E. 7.

**Pfalzburgerstrasse** b. Manteuffelkaserne, Rev. IV, E. 4.

**Pfauengässchen** b. Dorngasse. Rev. III, F. 7.

**Pflanzbad** b. Mühlenplan, Rev. III, D. 7.

**Pioniergasse** b. Bezirks-Präsidium. Rev. I, H. 6. — Nr. 1 Städt. Höhere Mädchenschule.

**Platz Lenôtre** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. I, K. 2. — Lawn-Tennis-Platz.

**Poststrasse** b. neuen Postgebäude. Rev. I, G. 5.

**Quergasse** b. Fischergasse. Rev. II, H. 6.

---

**Rabengässchen** b. Rabenplatz. Rev. II, G. 8.

**Rabenplatz** b. Metzgerplatz. Rev. II, F. 8. — Rabenhof.

**Rechengässchen** b. Schiffleutstaden. Rev. II, G. 7.

**Regenbogengasse** b. Stephansplan. Rev. I, G. 6.

**Rehgasse** b. Steinstrasse. Rev. IV, E. 5.

**Reibeisengasse** b. Schlossplatz. Rev. I, P. 7.

**Grosse Renngasse** b. Johannesstaden. Rev. IV, C. 7.

**Kleine Renngasse** b. Bahnhofsplatz. Rev. IV, C. 7.

**Rindsfussgässchen** b. Alter Fischmarkt. Rev. III, F. 7.

**Rosenbadgasse** b. alt. Schloss. Rev. I, G. 7.

**Am Roseneck.** Rev. I und IV, F. 5. — Nr. 1—3 Ministerium.

**Rosheimerstrasse** b. Aurelienplatz. Rev. IV, B. 8.

**Rothauerstrasse** b. Schirmeckerring. Rev. IV, B. 8.

**Rothfässelgässchen** b. Bruderhofgasse. Rev. I, G. 6.

**Rothhäusergasse** b. Husarenkaserne. Rev. II, J. 7.

**Ruprechtsauer-Allee.** Rev. II, J. 4. — Nr. 77 Restaurant Baeckehiesel.

---

**Saarburgerstrasse** b. Kronenburgertor. Rev. IV, C. 5.

**Saargemünderstrasse** b. Dreizehnergraben. Rev. IV, E. 4.

**Salmengässchen** b. Heiligenlichtergasse. Rev. V, B. 7.

**Salzmannsgasse** b. Langstrasse. Rev. III, E. 7. — Nr. 4 St. Thomasschule.

**Sandplätzchen** b. Magdalenenbrücke. Rev. I, G. 7.

**Scharlachgasse** b. Drachengasse. Rev. III, F. 8. — Nr. 4 Israelit. Alters-Versorgungs-Anstalt, Israelit. Waisen-Anstalt.

**Scheerengässchen** b. Kinderspielgasse. Rev. V, D. 7.

**Am Schiessrain** b. Contades. Rev. I, H. 4.

**Schiffleutgasse** b. Schiffleutstaden. Rev. II, G. 7. — Nr. 11 Militärtelegraphen-Anstalt.

**Schiffleutgässchen.** Rev. II, G. 7.

**Schiffleutstaden** b. Rabenplatz. Rev. II, G. 7. — Nr. 10 Magdalenenbad.

**Schiffmattweg** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, K. 3.

**Schiffsgässchen** b. Thomasstaden. Rev. III, F. 8.

**Schildgasse** b. Langstrasse. Rev. III, E. 7. — Nr. 4 Reformierte Kirche.

**Schillerstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, J. 4.

**Schiltigheimergasse** b. Broglieplatz. Rev. I, F. 6.

**Schiltigheimerplatz** b. Schiltigheimertor. Rev. I und IV, G. 3.

**Schiltigheimerring** b. Contades. Rev. I, G. 3.

**Schiltigheimerwallstrasse** b. Schiltigheimertor. Rev. I, H. 3.

**Schirmeckerring** b. Weissturmring. Rev. IV, B. 9. — Nr. 27 Kaserne des Fuss-Artillerie-Regiments Nr. 14.

**Schirmeckerwallstrasse** b. Schirmeckertor. Rev. IV, A. 9. — Nr. 24 Evang. Knabenhort.

**Schlachthausstaden** b. Weissturmbrücke. Rev. IV, C. 7.

**Schlachthausplatz** b. Bezirksgefängnis. Rev. IV, C. 7

**Schlauchgasse** b. Kleberplatz. Rev. V, E. 6.

**Schlossgasse** b. alten Schloss. Rev. I, G. 7.

**Schlossplatz** b Münster. Rev. I, G. 7. — Nr. 1 Lyzeum, Nr. 2 Schlossgebäude, Nr. 5 Postamt III, Städt. Arbeitsnachweisstelle.

**Schlossergasse** b. Gutenbergplatz Rev. III, E 7.

**Schneidergraben** b. Krämergasse Rev. I, F. 7.

**Schöpflinstaden** b. Steinbrücke. Rev. I, F. 5. — Nr. 6 Schöpflinschule

**Schochstrasse** b. Sternwartstr. Rev. II, L. 6. — Nr. 11 Technische Schule.

**Schreiberstubgasse** b. Bruderhofgasse. Rev. I, G. 7.

**Schuhmachergasse** b. Langstrasse. Rev. III, E. 7 — Nr. 3 St. Thomasschule.

**Schwabengasse** b Ballhausgasse. Rev. II, H. 8.

**Schwangässchen** b. Eisgruben. Rev. III, D. 8.

**Schwarberstaden** b. Garnison-Waschanstalt. Rev I, J. 3.

**Schwarzwaldstrasse** b. Universität. Rev. II, L. 6. — Nr. 38 Bezirksarchiv, Nr. 65 Kaserne d. Pionier-Bat. Nr. 15, Nr. 61 Lehrer-Seminar, Nr. 63 Kais. Proviantamt.

**Schweighäuserstrasse** b. Brantplatz. Rev. II, J. 5.

**Schwendistrasse** b. Manteuffelkaserne. Rev IV, F. 4.

**Schwertgässchen** b. Schiffleutstaden. Rev. II, G. 7.

**Schwesterngasse** b. Bruderhofgasse. Rev. I, G. 6.

**Schwilguéstrasse** b. Zornstaden. Rev. I, H 4.

**Sebastopolstrasse** b. Alt. Bahnhof. Rev. IV, D. 6.

**Seelosgasse** b Küssstrasse. Rev. IV, C. 7.

**Seifengässchen** b. Langstrasse. Rev. V, E. 7.

**Seilergasse** b. Ferkelmarkt. Rev. I, F. 7. — Nr. 4 Münsterschule.

**Siebenmannsgasse** b. Barbaragasse. Rev. V, E. 7.

**Silbermannstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, K. 4.

**Sleidanstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, K. 5.

**Sonnengasse** b. Tränkgasse. Rev. II, J. 8.

**Spachallee** b. Orangerie. Rev. II, K. 2.

**Spachgässchen** b. Spachallee. Rev. II, K. 3.

**Spatzengasse** b. Steinstrasse. Rev. IV, F. 5.

**Specklinstrasse** b. Steinring. Rev. IV, F. 4.

**Speicherstrasse** b Marxgasse. Rev. III, E. 8. — Nr. 1 Höh. Mädchenschule d. Diakonissenanstalt, Nr. 2 Armenverwaltung.

**Spessburgerstrasse** b. Molsheimerstrasse. Rev IV, B. 9.

**Spiegelgasse** b. Schlossergasse. Rev. III, F. 7.

**Spiessgasse** b. Gutenbergplatz. Rev. I u. V, F. 7.

**Spitalgasse** b. Krämergasse. Rev. I, F. 7.

**Spitalplatz.** Rev. III, F. 8. — Nr. 1 Bürgerspital.

**Spitalwallstrasse** b. Spitaltor. Rev. III, B 9. — Universitätskliniken, Anatom Institut.

**Spittelgarten** b. Zornstaden. Rev. I, H. 4.

**Spittelfeldweg** b. Schweighäuserstrasse. Rev. II, J. 5.

**Grosse Spitzengasse** b. Zixplatz. Rev. III, E. 7.

**Kleine Spitzengasse** b. Langstrasse. Rev III, D. 7.

**Grosse Stadelgasse** b. Kleberplatz. Rev. V, E. 7.

**Kleine Stadelgasse** b. Kleberplatz. Rev. V, F. 7.

**Stallgasse** b. Kaufhausgasse. Rev. III, F. 7.

**Stampfgasse** b. Kinderspielg. Rev. V, D. 6.

**Standgasse** b. Kaufhausgasse. Rev. III, F. 7.

**Steingasse** b. Stephansplan. Rev. I, G. 6.

**Steingässchen** b. Steingasse. Rev. I, G. 6.

**Steinmetzgässchen** b. Ferkelmarkt. Rev. I, F. 7.

**Steinring** b. Manteuffelkaserne. Rev. IV, E. 4. — Nr. 7, 9, 11 Polytechnisch. Institut, Nr. 45 Unfall-Krankenhaus.

**Steinstrasse** b. Steinbrücke. Rev. IV, F. 5.

**Steinwallstrasse** b. Steintor. Rev. IV, E. 4. — Nr. 40 Turnhalle.

**Stelzengasse** b. Münstergasse. Rev. I, F. 7. — Katholische Mägde-Herberge.

**Stelzengässchen** b. Stelzeng. Rev. I, F. 7.

**St. Stephansgasse** b. Stephansplan. Rev. I, G. 6.

**St. Stephansplan.** Rev. I, G. 6. — Nr. 17 Krieger-Vereinshaus, St. Stephanskirche.

**St. Stephansstaden** b. Pionierbrücke. Rev. I, G. 6.

**Sternengässchen** b. Krutenaustrasse. Rev. II, H. 7.

**Steinplatz** b. Zabernerring. Rev. IV, D. 4.

**Sternwartstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, L. 6.

**Stimmerstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, L. 6.

**Stöberstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, K. 3.

**Stolzengässchen** b. alt. Schloss. Rev. I, G. 7.

**Storchengasse** b. Steinstrasse. Rev. IV, E. 5.

**Strauss-Dürckheimstrasse** b. Waseneck, Contades. Rev. I, G. 4.

**Studentengasse** b. Studentenplatz. Rev. V, F. 6.

**Studentenplatz** b. Meisengasse. Rev. V, E. 6. — Protestant. Gymnasium.

**Sturmeckstaden** b. neuen Justizgebäude. Rev. I, F. 5. — Nr. 1 Zivil-Kasino, Nr. 7 Kaiserl. Fortifikation.

---

**Tauserstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, J. 4.

**An der Tabaksmanufaktur.** Rev. II, H. 7.

**Tiergartenstrasse** b. Küssstr. Rev. IV, C. 6. — Nr. 5 Edentheater, Nr. 19 Direktion der Verkehrssteuern.

**Thomannsgasse** b. Nussbaumgasse. Rev. V, E. 6.

**Thomannsgässchen** b. Thomannsgasse. Rev. V, E. 6.

**St. Thomasgasse** b. Thomasstaden. Rev. III, E. 8.

**St. Thomasplatz** b. Thomaskirche. Rev. III, E. 8.

**St. Thomasstaden** b. Kaufhausgasse. Rev. III, E. 8.

**Tivolistrasse** hinter d. Tivoli. Rev. VI, H. 2.

**Tränkgässchen** b. Kalbsgasse. Rev. I, E. 7.

**Tränkgasse** b. Militär-Lazarett. Rev. II, G. 7.

**Tribunalgasse** b. Blauwolkengasse. Rev. I, E. 6.

**Trompetergasse** b. Steinplatz. Rev. IV, E. 4.

**Tücherstubgasse** b. Langstr. Rev. V. E. 7.

**Türckheimstaden** b. Weissturmbrücke. Rev. III, D. 7.

**Twingerstrasse** b. Ruprechtsauer-Allee. Rev. II, K. 4.

---

**Universitätsplatz** b. Universität. Rev. II, J. 6. — Kaiser Wilhelm-Universität.

**Universitätsstrasse** b. Universität. Rev. II, J. 6. — Physikalisches Institut, Botanisches Institut, Botanischer Garten.

---

**Vendenheimerstrasse** b. Feuerwehrübungsplatz. Rev. IV, E. 4. — Korpsbekleidungsamt.

**Verbrannter Hof** b. Bruderhofgasse. Rev. I, G. 6.

**Viehgasse** b. Hennengasse. Rev. II, H. 7.

**Vogesenstrasse** b. Kaiserplatz. Rev. I und IV, E. 4. — Ministerialgebäude.

**Vorbruckerstrasse** b. Schirmeckerring. Rev. IV, B. 9. — Einquartierungsbaracke d. Fuss-Artillerie-Regiments Nr. 14.

---

**Wacken** b. Tivoli. Rev. VI, H. 2.

**Waisengasse** b. Artillerie-Kaserne. Rev. II, G. 7.

**Waisengraben** b. Waisengasse. Rev. II, G. 7.

**Waisenplatz** b. Waisengasse. Rev. II, G. 8.

**Am Waseneck** b. Contades. Rev. I, H. 5.

**Wasselnheimerstrasse** beim Schlachthaus. Rev. IV, B. 8. — Nr. 2 Margaretenkaserne.

**Weidengässchen** b. Grünebruch. Rev. IV, G. 5.

**Alter Weinmarkt** b. Hohen Steg. Rev. V, D. 6.

**Alter Weinmarktplatz** b. alt. Weinmarkt. Rev. V, D. 6. — Stöber-Denkmal.

**Kleine alte Weinmarktstrasse** b. Kronenburgerbrücke. Rev. V, D. 6.

**Weissenburgerstrasse** b. Kronenburgerring. Rev. IV, D. 4.

**Weissturmplatz** b. Weissturmring. Rev. IV, B. 8.

**Weissturmring** b. Weissturmstrasse. Rev. IV, B. 8.

**Weissturmstrasse** b. Weissturmbrücke. Rev. IV, C. 7. — Anstalt St. Barbara.

**Wenckerstrasse** b. neuen Postgebäude. Rev. I, H. 5.

**St. Wilhelmergasse** b. Wilhelmerkirche. Rev. II, H. 6.

**Wimpfelingstrasse** b. Schwarzwaldstrasse. Rev. II, K. 5.

**Wölfersgässchen** b. Steinstrasse (Sackgasse). Rev. IV, B. 4.

**Wörthelstaden** b. Mühlenplan. Rev. III, D. 8. — Städtische Badeanstalt.

**Wolfsgässchen** b. Fischerstaden. Rev. II, H. 6.

**Wormserstrasse** b. Proviantamt. Rev. II, M. 6.

---

**Zabernerring** b. Steinplatz. Rev. IV, D. 4.

**Zabernerwallstrasse** b. Steintor. Rev. IV, D. 4.

**Zaunköniggässchen** b. Kellermannstaden. Rev. V, C. 6.

**Zeughausgasse** b. Artillerie-Werkstätte. Rev. II, J. 7. — Nr. 1 Zeughaus.

**Zimmerhofstrasse** b. Hohenlohestrasse. Rev. I, G. 5.

**Zimmerleutgasse** b. Brandgasse. Rev. I, F. 6.

**Zinkengässchen** b. Elisabethengasse. Rev. III, E. 8.

**Zixplatz** b. Pflanzbad. Rev. III, D. 7. — Zionskirche.

**Zornmühlengässchen** b. Zornmühlenplatz. Rev. III, E. 8.

**Zornmühlenplatz** b. Finkweiler. Rev. III, E. 8.

**Zornstaden** b. Contades. Rev. I, H. 4. — Nr. 12 Lehrerinnenheim.

**Züricherstrasse** b. Schiffleutstaden. Rev. II, H. 7. — Nr. 10 Kaiserl. Garnison-Verwaltung, Züricherbrunnen.

**Züricherplatz** b. Züricherstrasse. Rev. II, H. 7.

# Hut-Fabrik H. Mickilse

## Aelteftes und größtes Spezialhaus für Herrenhüte am Platze.

**Gegründet 1807.**

32

Empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Pariser, Londoner und Wiener Neuheiten zu den billigsten Preisen.

Spezialitäten: Richter- und Amtsbaretten, Hüte für die Herren Geistlichen.

**STRASSBURG i. E., Langstrasse 146.**

---

# Wiener Café National

6, Marktgasse 6

ff. Kaffee, Chocolade, Thee, Eis, Kuchen

**feine Weine etc.**

**ff. Flaschenbier, Münchner und Dortmunder.**

22

**P. Müller**

früher Wiener Café, Schlossergasse.

Cigarren-Haus

# Zum Tiefen Keller

Inhaber: **Rapp-Moser**

56, Kinderspielg. • **STRASSBURG i. E.** • Kinderspielg. 56

**Filiale:** Nussbaumgasse 3

37 NIEDERLAGE

der Österreichischen u. Französischen Regien.

# Café Mignon

*Elegant originell feines Lokal*

Kleberplatz — neben Hotel Rotes Haus

38

Spezialität:

Frühstückskaffee, Kakao, Schokolade

sowie alle Sorten Erfrischungsgetränke

*Gutes Billard und sonstige Unterhaltungsspiele*

Genre Wiener Café — Einzig in seiner Art.

RESTAURANT

# Zum Bratwurstglöckle

Inh. **J. Holtzmann**

**Feines Bier- u. Weinrestaurant**

im Zentrum der Stadt, vis-à-vis der Hauptwache

Pilsner, Münchner und Strassburger Bier

**ff. Weine der Unt.-Eläss. Winzervereinigung**

DINERS und SOUPERS

**sowie reichhaltige Abendkarte**

**Säle für kleine u. grosse Gesellschaften**

1. Etage: **7 Billards.** 24

*Dr. med. H. Wolfermann*

Spezialist für Bruchleiden

Ferkelmarkt 9 **STRASSBURG i. E.** Ferkelmarkt 9

Behandlung mittels 44

„Universal"-Bruchbandes

D. R.-Pat. 117386

**!! Viele Heilerfolge !!**

Von Autoritäten als das einzig richtig konstruierte Bruchband anerkannt.

Prospekte gratis und franko.

Spezialausschank von

**Rheingauer**

**Weinen**

# Zur Müllerei

43

**Restaurant I. Ranges**

Inhaber: **Rudolf MÜLLER**

langjähriger Küchenchef.

STRASSBURG, Alter Fischmarkt.

---

**Geflügel, Wildpret, Fisch u. Delikatessen**

# L. BŒHLER'S Nachf.

**STRASSBURG i. E., Bruderhofgasse 14**

**Telephon 501**

**Französisches**
und
**einheim. Geflügel**
**Rehe, Hasen**
**u. s. w.**
alles auf Wunsch
bratfertig zubereitet

**Fluss- u. Seefische**
**Austern, Hummern**
**Langousten usw.**
**Gänselebern**
**Gänseleber-Pasteten**
**und Terrinen**

**Versand nach Auswärts**

5

Telegramm-Adresse: **Bœhler, Hoflieferant, Strassburg**

# Restaurant „Zum Pflug“

A LA CHARRUE

Altrenommiertes Haus

**Cuisine française**

Weissturmstr. 60, Faubourg National

20

*Dîners et Soupers à la carte*

— PENSION —

**Vorzügliche Weine**

CHAMBRES POUR VOYAGEURS

**ED. LIEN**, Cuisinier.

# Schirmfabrik Math. Charbonnel

**13, Meisengasse 13**

Hotel z. Stadt Paris

**Reichhaltiges Lager**

in

# Sonnen= und Regenschirmen

sowie in 28

**Spazierstöcken**

**en gros**

**en détail**

# STRASSBURGER CONSERVEN-FABRIK

# J. CLOT & CIE

## Hoflieferanten, STRASSBURG i. E.

**Filiale in PARIS, IV, rue Charlemagne, 21.**

**Telephon Nr. 138.**

Telegramme:
CLOT, Strassburgelsass,
Clotbourg Paris.

**Staatsmedaille Berlin 1899.**

Goldene und silberne Medaillen,
Ehrenpreise und Diplome:

**Colmar 1883.**

**Strassburg i. E.**
**1884, 86, 90, 95.**

**Chicago 1893.**

**Antwerpen 1894.**

**Berlin 1899.**

Photograph. Manufaktur
MEYER & WANNER, Strassburg i. E., Spiessgasse 26
KODAKS — DUNKELKAMMER — KODAKS

Hamburg-Amerika Linie
STRASSBURG i. E.
Blauwolkengasse 27. — Telefon 200.

See
-Reisen nach allen Weltteilen.
Nordlandsfahrten a Mk. 250 inkl. Verpflegung.

Weinrestaurant „Zum Bauernhaus"
Besitzer Victor Lux. — Telefon 1105. — STRASSBURG im Elsass — ORANGERIE.
SEHENSWÜRDIGKEIT I RANGES.
KAFFEE — THEE — KUCHEN etc. Restauration zu jeder Tageszeit.
Ausschank bester Elsässer und französischer Weine.

# PLAN VON STRASSBURG.

Oeffentliche Gebäude
Häusergruppen

THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES
Weisengasse 24 III
Lehrer derselben Gründen Nationalität
Beginn jederzeit Lehrstunde Gratis

Militär-Gelände

Kirchhof St. Helena

Kriegs Thor

Kronenburger Thor

Schiltigheimer Thor

Schiltigheimer Platz

Wacken

Tannen Allee

Orangerie

Ill Rhein Canal

Rupprechtsau

Kloster z. guten Hirten

Train Kaserne 166 u. 175

Universität

Ecole Nationale

Kaiser Friedrich Kaserne

Esplanade

Citadelle

Citadelle Thor

Hafenanlage auf der Sporeninsel

Grosser Rhein

Metzger Thor

Spital Thor

Hafenbecken

Getreide und Waaren Lager

Lagerplätze

Umleitungs Canal

Kirchhof St. Urban

Maasstab

Druck und Verlag der
ELS. LOTH. DRUCK. & LITHOGRAPHIE-ANSTALT G. m. b. H.
20, Kinderspielgasse, Strassburg.

Druckarbeiten aller Art liefert in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die Elsass-Lothringische Druckerei u. Lithographie-Anstalt, G. m. b. H.
Kinderspielgasse 20 — Strassburg i. Els. — Telephon 1862

# Café-Restaurant du Broglie

(ancien Café Bauzin)

Entrée Place Broglie, 21, et Rue Brûlée, 3.

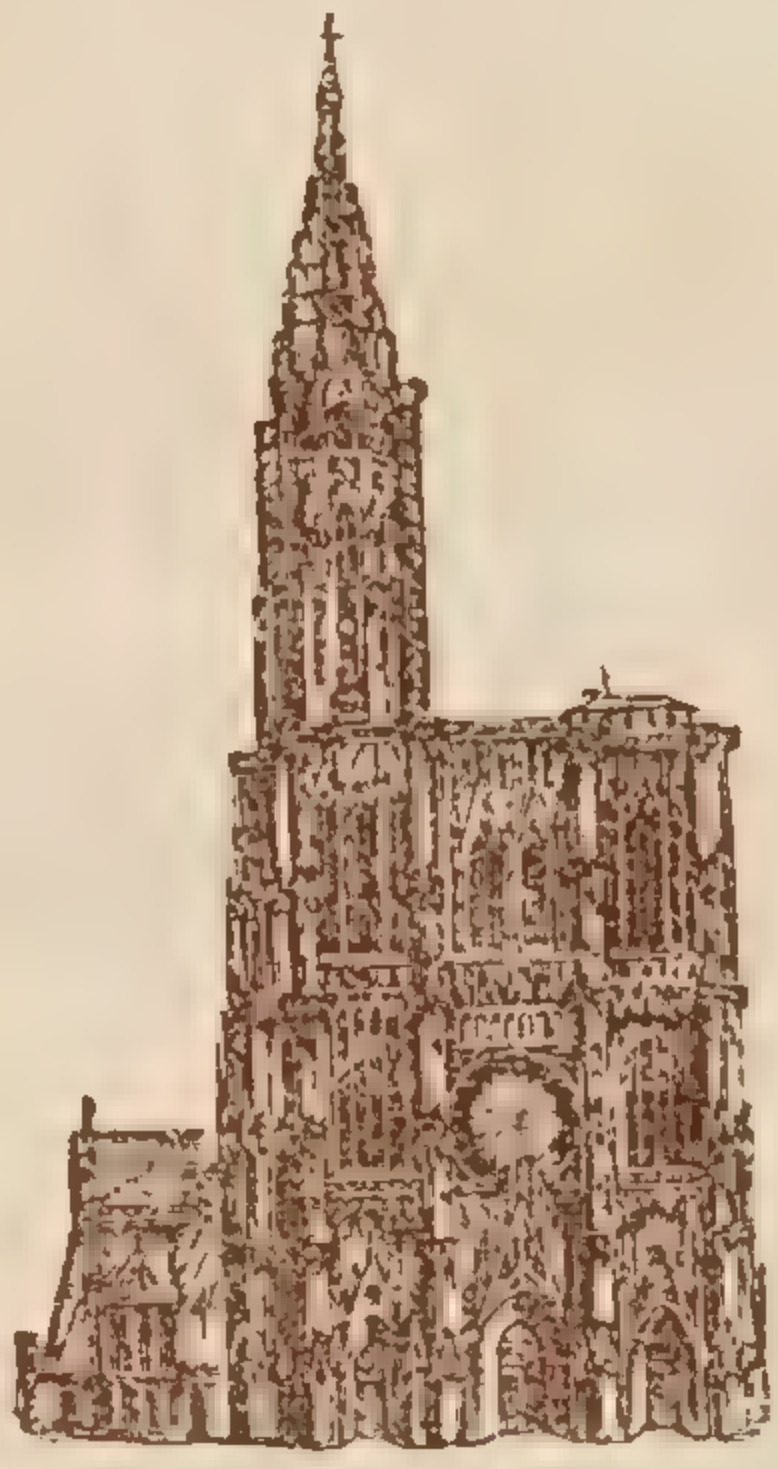
BIÈRE

DE LA

BRASSERIE

BURGER

(ALSACIENNE)



BIÈRE

DE

MUNICH

(MÜNCHNER

KINDL)

## DINERS et SOUPERS

à Prix-fixe

Salons particuliers

VINS DE I^er^ CHOIX

AMERICAN DRINKS

Cuisine française

Glaces variées

et

Pâtisseries

*Rendez-vous des Etrangers*

**EUGÈNE HOFFMANN**, Propriétaire.

# CH. & G. SIEGFRIED FILS

## STRASSBURG i/E.

Neukirchplatz 15 u. 16 TELEPHON 170

## GRÖSSTES LAGER

in Kristall, Glas, Porzellan, Fayence etc.

Öfen aller Art

SPECIALITÄT für
HOTELEINRICHTUNGEN

Andenken an Strassburg.

GROS DETAIL EXPORT

BUCHBINDERE
HANS HÜTTL
Ottobrunn/Mchn
Telefon 60 48 8

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Führer - Guide durch Straßburg i. E Nebst Orientierungspl. u. 34 Illustr.
Dt., franç., Engl

Straßburg i. E. [ca. 1895]
Als. 213 w
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11547437-6